



BG
BRG



REB
BERG
GASSE

JAHRESBERICHT
2024/2025

WIR MACHEN BACHELORS.



uni.li/studium

BACHELOR BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE & BACHELOR ARCHITEKTUR

Persönlich. International. Praxisnah
und forschungsstark!



Alles auf einen Blick!
uni.li/info

Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Feldkirch Rebberggasse

Jahresbericht 2024/2025

Editorial	4 - 5
Schulnachrichten	6
Jahreschronik	7
Berichte	8 - 59
Schüler:innenverzeichnis	60 - 76
Schüler:innendaten/Amtsträger:innen	78
Reifeprüfung	80 - 82
Lehrer:innen/Lehrfächerverteilung	84 - 89
Erfolge	90 - 93
Sportberichte	94 - 100
Kreativprojekte	101 - 106
Das neue Schuljahr 2025/2026	108



BG
BRG

REB
BERG
GASSE

Direktor Mag. Christoph Prugger



WIR ZEIGEN FAHNE

Ein abwechslungsreiches Schuljahr mit vielen Erfahrungen, Herausforderungen und gemeinsamen Erfolgen liegt hinter uns. Unser Gymnasium war erneut ein lebendiger Ort des Lernens, Gestaltens und Miteinanders. Der Rückblick auf die vergangenen Monate zeigt, wie vielfältig und zugleich anspruchsvoll der schulische Alltag sein kann – für Schüler:innen ebenso wie für Lehrkräfte, Eltern und alle, die unsere Schulgemeinschaft mittragen.

In ihrer Struktur gleichen sich Schuljahre. Sie sind definiert durch fixe Bezugspunkte wie den Schuljahresbeginn, den vorgegebenen Rhythmus mit Unterrichts- und Ferienzeiten, der Schulschließung im Februar, der Reifeprüfung sowie dem Jahreszeugnis und dem Ferienbeginn. Inhaltlich ist jedes Schuljahr dennoch individuell, abhängig von den Zutaten, die beigetragen werden: die Zusammensetzung der Klassen, die Lehrer:innenteams, die inhaltliche Ausrichtung und unvorhersehbare Ereignisse.

Neben den täglichen Anforderungen des Unterrichts gab es wieder vieles, was Schule zusätzlich lebendig macht: Klassenfahrten, durch Erasmus+ geförderte Mobilitäten, Exkursionen, Projekte, Wettbewerbe – allesamt Dinge, für die der Kalender eigentlich keinen Platz lässt, die aber wertvolle Ergänzungen sind. Diese Erlebnisse prägen weit über das Fachliche hinaus und machen Schule zu einem Ort des Wachstums und Reifens. Unsere Schüler:innen haben sich mit Engagement eingebracht, es wurden Grenzen ausgetestet, Neues ausprobiert, Fehler gemacht und daraus

gelernt. Im beschränkten Rahmen des Vorwortes kann ich nur einige Punkte anreißen.

Durch zwei Zertifizierungen hat das Gymnasium Feldkirch inhaltlich eine Haltung zum Ausdruck gebracht und sprichwörtlich Fahne gezeigt: Wir sind nun eine Fair-Trade-Schule und auf dem Weg zur Zertifizierung als Botschafterschule des Europäischen Parlaments. Auch unser Schulprojekt zum Globalen Lernen – heuer unter dem Thema 5 "Geschlechtergleichheit" – vermittelt eine haltungsbezogene Positionierung. Dass der Elternverein Klassenaktivitäten, die im Rahmen des SDG-Projekts durchgeführt werden, finanziell unterstützt, unterstreicht, dass diese Inhalte von allen Schulpartnern mitgetragen werden.

In allen Unterstufenklassen wurde eine Umfrage zur Schulschließung durchgeführt, ein Text im Jahresbericht informiert darüber. Nicht nur zur Schulschließung beigetragen hat die Neuausrichtung der Abschließenden Arbeit (vormals VWA), vor allem der Prozess war kritikbehaftet. Resultat davon war, dass heuer nur vier ABAs geschrieben wurden.

Bemerkenswert ist – wieder einmal – das heurige Maturaergebnis. Alle Schüler:innen der 8. Klassen haben die Zulassung zur Reifeprüfung geschafft und alle haben zum Teil mit herausragenden Leistungen bestanden. Einige statistische Angaben zur schriftlichen Reifeprüfung: Von den insgesamt 158 Klausuren wurden 110 oder fast 70% ohne Einrechnung der Jahresnote mit Sehr gut oder Gut beurteilt, 8 Maturant:innen

erreichten lauter Sehr gut, der Notenschnitt beider Klassen lag bei 2,01. Das Detailergebnis der mündlichen Prüfungen konnte bis zur Drucklegung nicht mehr eingearbeitet werden. Das ist wahrlich ein besonderer, nicht häufig zu verzeichnender Erfolg, über den wir uns mit unseren Absolvent:innen sehr freuen. Stolz konnten wir daher am 18. Juni als sichtbares Zeichen die weiße Fahne hissen und beim Maturavalet die Reifeprüfungszeugnisse überreichen.



Kurz vor der Matura zogen wir als Zeichen der Anteilnahme und infolge der dreitägigen Staatstrauer nach dem Amoklauf in Graz die schwarze Fahne auf. Es ergab sich ein in diesen konträren Farben zum Ausdruck kommender, außergewöhnlicher Kontrast zwischen der Fassungslosigkeit aufgrund dieser Wahnsinnstat auf der einen Seite sowie der freudigen Erleichterung über die geschaffte Matura auf der anderen Seite.

Bunte Farben säumen den täglichen Weg zur und von der Schule, seit eine Schüler:innengruppe die von

der Stadt Feldkirch ausgeschriebene Neugestaltung der Unterführung bei der Schule umgesetzt hat. Zum Säumen in anderer Hinsicht sind die neuen Nähmaschinen bestens geeignet, die wir durch eine andere Projektbeteiligung finanzieren konnten. In sportlicher Hinsicht weise ich auf die Landesmeistertitel im Volleyball und Futsal hin. Die Fußballer erreichten zudem den 2. Platz bei der Bundesmeisterschaft. Bei vielen anderen Ereignissen wurde das Gymnasium Feldkirch durch unsere Schüler:innen mehr als würdig vertreten. Wettbewerbe außerhalb des Sports sind dezidiert miteingeschlossen, exemplarisch seien die Mathematikolympiade, Känguru der Mathematik, die Fremdsprachenwettbewerbe, die Bio-Challenge, der CAD-Modellierungswettbewerb, die Cambridge-English-Zertifikate oder das Quiz zur politischen Bildung erwähnt. Die sportlichen Rahmenbedingungen konnten durch die Sanierung des Rasenplatzes erfreulich verbessert werden, unser Vordach ist nach einer, wenn auch lange dauernden Sanierung wieder dicht.

Wenn wir auf dieses Schuljahr zurückblicken, tun wir das durchaus mit Zufriedenheit, Erleichterung und auch einem Hauch Erschöpfung. Der vorliegende Jahresbericht lädt ein, auf dieses bewegte Schuljahr zurückzublicken – auf seinen Verlauf, seine Höhepunkte, aber auch auf die kleinen Momente, die unseren Schulalltag so besonders machen. Ich danke allen, die zum Gelingen beigetragen haben, und wünsche viel Freude beim Lesen.

Christoph Prugger, Direktor

Schulnachrichten

Neubestellungen

Amann Daniela
Bonete Matheus
Fitz Elisabeth
Hosp Michael
Sima Jasmin
Stimpfl Paul
Wallmann Elisabeth

Unsere Schule verlassen haben

Feßler Remo
Geier Elisabeth
Preut Hanna
Schatzmann Laura
Wölfler-Fernández Sara

Pensionierungen

Amann Markus

Fremdsprachen-Assistentinnen

Gulino Roberta
Mihalevich Palmer

Karenzurlaub

Ender Sanja
Fussenegger Tina
Guggenberger Patricia
Konzilia Eva
Neunteufel Isabel
Valentin-Benda Melanie
Walser Katharina

Wir gratulieren zur Geburt

Sanja und Tobias Ender
zu Valentin

Patricia Guggenberger und
Philipp Szeverinski zu Ava

Tina Fussenegger zu Alfred

Philipp Varga und Lisa
Dunst zu Kuno

Bernhard Schneller zu Albert

Wir gratulieren zur Eheschließung

Ulrike Fellacher und Markus Amann

Lisa Dunst und Philipp Varga

Irene Plattner und Martin Fischer

Wir danken

- dem Elternverein und den „Freunden des Feldkircher Gymnasiums“ für die ideelle und materielle Unterstützung der Schulgemeinschaft
- allen Inserent:innen, die durch eine Werbeeinschaltung in unserem Jahresbericht einen wesentlichen Beitrag zu dessen Herausgabe geleistet haben



Jahreschronik 2024/2025

September

- 09. Schulanfang, Eröffnungskonferenz, Wiederholungsprüfungen
- 10. Fortsetzung der Wiederholungsprüfungen
- 20. Wandertag
- 26. Elternabend der 1. Klassen

Oktober

- 30.09.–
- 4.10. Auslandsaufenthalt Erasmus+ in Autun
- 16. Reifeprüfung – 1. Nebetermin (Mathematik)
- 16. Informationsabend für Eltern von Volksschüler:innen
- 23. Informationsabend für Eltern von Volksschüler:innen
- 24. Informationsabend für Eltern von Volksschüler:innen

November

- 06. Pädagogische Konferenz
- 06. Englisch-Theater 7. – 8. Klassen

Dezember

- 04. Schnuppernachmittag für Volksschüler:innen
- 11. Rorate
- 18. Informationsabend für Eltern und Schüler:innen der 4. Klassen

Jänner

- 13. – 17. Skiwoche 3e, 3f
- 20. – 24. Skiwoche 3a, 3d

- 27. – 31. Skiwoche 3b, 3c
- 28. Kompensationsprüfungen

Februar

- 07. Maturaball
- 21. Elternsprechtage
- 22. Tanzkursabschlussball
- 24. – 28. Skiwoche 2a, 2c

März

- 10. – 14. Skiwoche 2d
- 17. Englisch-Theater 5. – 6. Klassen
- 17. – 18. Skitag 1. Klassen
- 20. Englisch-Theater 3. – 4. Klassen
- 20. Känguru der Mathematik 1. – 2. Klassen
- 24. – 28. Skiwoche 2b, 2e
- 28. Österreichischer Vorlesetag

April

- 02. ABA-Präsentationen
- 07. – 11. Projektwoche Wien 6. Klassen
- 08. – 11. Erasmus+ Besuch aus Autun
- 25. Auftaktveranstaltung „Public Service“ 5. Klassen
- 19. Pädagogische Konferenz
- 30. Zeugnisverteilung 8. Klassen

Mai

- 06. Reifeprüfung - Klausur Latein, Darstellende Geometrie

- 07. Reifeprüfung - Klausur Deutsch
- 08. Reifeprüfung - Klausur Mathematik
- 09. Reifeprüfung - Klausur Englisch
- 12. Reifeprüfung - Klausur Französisch
- 13. Reifeprüfung - Klausur Spanisch
- 14. Pädagogische Konferenz
- 12. – 16. Projektwoche Toskana 7a, 7c
- 27. Kompensationsprüfungen

Juni

- 03. Abschlussveranstaltung Public Service
- 11. – 18. mündliche Reifeprüfung 8. Klassen
- 18. Maturavalet
- 27. SDG-Fest
- 27. – 28. Projekttag Mailand und Como, 6. – 7. Klassen (Italienischgruppe)
- 29.06 –
- 03.07. Sommersportwoche 5a, 5b, 5c

Juli

- 30.06. –
- 03.07. Aktivtage für die Schüler:innen der 1. – 3. Klassen (MO u. DI), Abschlussfahrten der 4. Klassen (zwischen MO u. DO)
- 02. Sportfest Unterstufe
- 03. Sportfest Oberstufe
- 04. Zeugnisverteilung

MARKUS AMANN

Lehrer. Gestalter. Geschichtenerzähler.

„Die Tür ging auf, und augenblicklich senkten sich die Stimmen. Nicht aus Furcht, sondern aus dieser besonderen Mischung aus Respekt, gespannter Neugier und Vorfreude. Wenn er den Raum betrat, wusste man: Jetzt wurde Geschichte lebendig.“

frei literarisch formuliert, ChatGPTrze

Markus Amann. Leitender Redakteur und Geschichte(n)erzähler.

Seit über drei Jahrzehnten ist Markus hauptverantwortlich für die Realisierung der Jahresberichte unserer Schule. Nachzulesen unter anderem im Jahresbericht 2000/01, S. 2:

„Dem nun schon über mehrere Jahre tätigen Redaktionsteam ist es auch diesmal wieder gelungen, einen informativen und attraktiven Jahresbericht zustande zu bringen. Dafür danke ich Mag. Markus Amann, Elfi Krämer und Mag. Dr. Harald Walser ganz besonders.“

Elmar Riedmann

Aus diesem Grund soll im Folgenden die Schullaufbahn von Markus mit Hilfe der Jahresberichte nachgezeichnet werden, von denen viele mit seinem redaktionellen und inhaltlichen Beitrag geprägt wurden. Wohlwissend, dass sein jahrzehntelanges, hohes Engagement für die Schule und für das Schulleben so viele Spuren in den Jahresberichten hinterlassen hat, dass es unmöglich ist, all diese Eintragungen gebührend zu würdigen. Ebenso wohlwissend, dass die Jahresberichte längst nicht all das erfassen können, was Markus auf vielfältige Weise zum Leben und zur Entwicklung unserer Schule beigetragen hat.

Markus Amann. Zukunftshoffnung und Wissenspionier.

Als vor 55 Jahren ein zehnjähriger, aufgeweckter, blonder Junge seinen ersten Schultag an unserer Schule erlebte, war er vielleicht vieles: aufgeregt, hoffnungsfroh, voller Tatendrang – aber eines war er ganz bestimmt: völlig ahnungslos darüber, dass sich seine Zeit an dieser Schule über Jahrzehnte erstrecken würde und dass er durch sein Wirken unsere Schule für immer nachhaltig verändern und prägen würde. Sein Start als Erstklässler erfolgte ins 1. Trimester (!) vor über 20.000 Tagen (!), am 13. September 1970. Damals wurde er Teil einer 40-köpfigen Klasse, der 1b, die ausschließlich aus Buben bestand.



Suchbild mit Markus. Hinweis: Seine hier abgebildete Schultasche hat ihn bis zur Pension in unsere Schule begleitet.

Bis zur Matura schrumpfte diese beachtliche Gruppe zu einem überschaubaren Grüppchen von 32 Schüler:innen. Wenig überraschend findet man in den Jahresberichten aus dieser Zeit ein ums andere Mal - also genau zweimal - Markus als Vorzugsschüler aufgelistet.

Markus Amann. Stilikone und Geschenk des Himmels.

Vor etwa 15.000 Tagen, am 10. September 1984, startete Markus zu seiner zweiten Etappe seiner Gymnasiumslaufbahn, zunächst als Probelehrer und bald als Vertragslehrer für Deutsch und Geschichte. Dass Markus bereits als Junglehrer zu beeindruckend wusste, blieb auch den Jahresberichten nicht verborgen:

„Noch sitzen die mehr oder weniger politisch interessierten Schüler der 7. und 8. Klassen auf den Bänken, flotten Discosound genießend - mit einem Wort: eine echte Ferienidylle.

13:35 Uhr: Das Läuten reißt die "Musikfreaks" aus ihrer Ferienstimmung, ein lässig gekleideter cooler Typ - hierbei kann es sich nur um Prof. Markus Amann handeln - betritt selbstbewußt die Klasse. Die Schüler wissen genau, daß die Walkman unter die Bänke gehören, obwohl noch einige ihre Lieblingssongs zu Ende hätten hören wollen. Sichtlich gut vorbereitet, bietet er den Schülern zahlreiche Themen zur Auswahl, die mehr als nur Kompensation für die verlorengegangene Walkmanfreude sind ..." (Jahresbericht, 1986/87, S. 24)

Ebenfalls in den Jahresberichten dokumentiert ist, dass Markus mit seinem Wagemut und seiner Abenteuerlust besonders wertvolles Rüstzeug für den Lehrberuf besitzt:

„... solche aktionen, das ist klar, kann man nicht jedes jahr organisieren, aber vielleicht könnte man wieder prof. amann vom himmel werfen. sein tandsprung aus dreitausend meter höhe entwickelte sich schnell zur meistbesprochenen attraktion des schulfestes 1994 ..." (Jahresbericht, 1994/95, S. 24)



Unsere Schule kommt auch ganz gut ohne Indiana Jones und Ethan Hunt über die Runden.

Markus Amann. Haudrauf und Serientäter.

Obwohl einer der herausragenden Wesenszüge von Markus sein herzlicher Umgang mit sowie sein unermüdlicher Einsatz für das Wohl der Schüler:innen und Kolleg:innen ist, gab es an unserer Schule einen ganz speziellen Ort, bei dem er mit Schüler:innen kurzen Prozess machte: den Fußballplatz. Argentinien hat Messi, Portugal hat Ronaldo, wir hatten Markus. Und davon profitierten wir immer wieder beim jährlichen Match Lehrer vs. Maturanten.

„... Dann ist dem Markus seine Glatzn halt doch wieder im richtigen Augenblick am richtigen Ort, will heißen zwanzig Zentimeter über dem Schädel des nächsten Gegenspielers, und - logo - 1:0 ..." (Jahresbericht 2000/01, S. 31)

„Goalgetter Amann kann in der Schlussphase noch zweimal einnetzen und erzielt damit einen Hattrick - Gratulation!" (Jahresbericht 2001/02, S. 35)

„Wenn bei einem Fußballspiel eine Mannschaft fünf Tore schießt, hat sie normalerweise gute Chancen, das Spiel zu gewinnen. Und wenn die andere Mannschaft bis zum Schlusspfiff über einen Treffer nicht hinauskommt, dann ist die Sache gelaufen ... Geschossen haben die Tore der Professorenmannschaft Werner Piffel, Bernd Hoffer und Markus Amann. Der musste drei schießen, damit am Schluss fünf herauskamen ..." (Jahresbericht 2003/04, S. 39)

Markus Amann. Vielseitigkeitstalent und Horizontweiterer.

Seine Kompetenz als Germanist und Historiker steht außer Frage. Seine Fachkolleginnen und Fachkollegen schätzten ihn nicht nur als engagierten Mentor, sondern suchten auch gerne das Gespräch zum inhaltlichen Austausch mit ihm. Zudem bemerkenswert ist, dass Markus seinen schulischen Horizont weit über seine Fachgrenzen hinaus geöffnet und in vielen Bereichen wertvolle Impulse gesetzt hat. Seit 1986 findet sich kein Jahresbericht, in dem Markus ausschließlich als Lehrer für Deutsch und Geschichte aufgelistet ist.

Viele Einträge in den Jahresberichten zeugen von Markus' Engagement für politische Bildung – sowohl innerhalb der Schule als auch auf Landes- und Bundesebene:

„... Wenige Wochen später: Die ersten Erfolge sind erkennbar, die Inhalte der Parteiprogramme beschäftigen die Schüler mehr als ihre heißen Rhythmen ...“
(Jahresbericht, 1986/87, S. 2424)

Auch am Aufbau und an der Durchführung der Schulmediation - mittlerweile ein Eckpfeiler unserer Schule - war Markus über einen längeren Zeitraum maßgeblich beteiligt.

„... Bei ihrer Arbeit als Vermittler werden die Mediatoren zukünftig im Rahmen einer Unverbindlichen Übung von Prof. Amann und Prof. Hofer betreut und begleitet. Im Laufe der kommenden Jahre soll die Mediation Zug um Zug auf sämtliche Schulstufen und eventuell weitere Ebenen (Schulpartnerschaft) ausgeweitet und somit zu einer fixen Einrichtung am BGF werden ...“ (Jahresbericht, 1999/2000, S. 18)

Ein kurzer, für die Schule vermutlich schmerzlicher Einschnitt in Markus' Lehrerlaufbahn lässt sich den Jahresberichten von 1990/91 und 1991/92 entnehmen, in denen er als karenziert geführt wird. Dass Markus während dieser Zeit in der IT-Branche tätig war, lässt sich den Berichten von 1993 bis 1998 gewissermaßen zwischen den Zeilen entnehmen, da er in dieser Zeitspanne auch als Informatik-Lehrer angeführt ist. Von seinem kreativen Input durfte auch unsere Informatikabteilung profitieren, wie etwa das Wortspiel „Gebrauchte Computer für unverbrauchte Schulklassen“ (Jahresbericht 1993/94, S. 34) in einem Aufruf für eine Aufstockung des IT-Bereichs zeigt.

Für das Erweitern der Schülerhorizonte trugen auch die zahlreichen Reisen bei, die Markus mit seinen Schüler:innen unternahm. Vom Manneken Pis über das Camp Nou bis zum Brandenburger Tor waren viele namhafte europäische Ecken dabei, von denen Markus auch in den Jahresberichten zu erzählen wusste:

„... Der Beginn einer großartigen Reise. Die Spannung und Vorfreude sind spürbar, als wir nach 12 Stunden Busfahrt den Verkehrsstau in der europäischen Hauptstadt genießen dürfen (Anmerkung: Doppeldecker! Höhenkontrolle!) ...“

(Jahresbericht 2023/24, S. 54)

Markus Amann. Aktivposten und Wortakrobat.

Die vielen Jahre, in denen Markus von seinem Kollegium in die Personalvertretung und in den Schulgemeinschaftsausschuss gewählt wurde – in den Jahresberichten nachgezählt: 20 Jahre als Personalvertreter und 18 Jahre als Lehrervertreter im SGA – zeugen von dem großen Vertrauen, das ihm seine Kolleg:innen entgegenbrachten, ebenso wie vom Rückhalt, den sie durch ihn erfuhren.

Seine tiefe Verbundenheit mit dem Kollegium spiegelt sich auch in seinen Teilnahmen am Schulleben außerhalb des Schulalltags wider. Seit Jahrzehnten verzückt er den Kolleg:innensport mit seinen Ballkünsten, bei zahlreichen Lehrer:innenausflügen unter anderem nach Dublin, München oder zum Stern in Bangs war er eine Bereicherung, und bei Lehrerfesten und Weihnachtsfeiern war er oft mehr als nur ein Gast, er hat sie oft mitinitiiert, mitorganisiert – und uns vor allem durch seine originellen Einlagen, Wortspielereien, Verkleidungen und Stand-ups immer wieder auf hohem Niveau unterhalten.



Hochwürden: Auch mit Hoch noch voller Würde

Wenn der kleine zehnjährige Junge an seinem ersten Schultag von all dem erfahren hätte – von seinen Errungenschaften und seinen Abenteuern –, wären seine Augen bestimmt groß geworden, vor Staunen, Stolz und Vorfreude.

Bei all den aktuellen Diskussionen, ob wir Lehrer:innen in Zukunft durch KI ersetzt werden könnten, steht eines fest: Markus ist für unsere Schule unersetzlich. (Aus seiner Sicht wäre es übrigens einen Versuch wert, die Schüler:innen durch KI zu ersetzen.) Vielleicht wird KI eines Tages auch Jahresberichte schreiben. Aber eines ist sicher: Sie wird nie mit Fallschirm landen, nie Hattricks schießen – und vor allem nie Markus Amann sein.

David Puntigam



▼ **Das Markusamannpensionistenwürfelspiel**
Erhältlich im Spielegeschäft und im Buchhandel

Markus' Teststraße: kein einziger positiver Test in der Schule, 99mal negativ



Ein Hinweis: Sämtliche Jahresberichte seit 1947 sind unter „Aktuelles“ auf www.gymnasium-feldkirch.at abrufbar.

GEMEINSAM VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Elternverein am BG/BRG Feldkirch, Rebberggasse

Das vergangene Schuljahr hat gezeigt, wie viel sich gerade verändert – nicht nur im Bildungssystem, sondern in der gesamten Lebenswelt unserer Kinder. Schule ist längst nicht mehr nur ein Ort der Wissensvermittlung. Sie ist ein sozialer Raum, ein Übungsfeld für das Leben und zunehmend auch ein Ort, an dem Schüler:innen mit vielfältigen Anforderungen konfrontiert sind – fachlich, persönlich und gesellschaftlich. Als Elternverein am BG/BRG Feldkirch sehen wir es als unsere Aufgabe, diesen Wandel aufmerksam zu begleiten und gemeinsam mit Lehrer:innen, Schulleitung, Schüler:innen und Erziehungsberechtigten, Schule als lebendigen Ort weiterzuentwickeln.

Ein zentraler Fokus liegt für uns auf den Schüler:innen. Sie stehen heute unter wachsendem Druck. Die Erwartungen an Leistung, Flexibilität, Selbstverantwortung und sozialer Kompetenz steigen. Gleichzeitig sind die Rahmenbedingungen oft nicht einfacher geworden: Klassen sind groß, Zeitressourcen knapp, und der gesellschaftliche Diskurs um Bildung wird häufig auf Inhalte reduziert, während die Frage, wie Schüler:innen lernen und was sie dafür brauchen, zu kurz kommt.



Bettina Dobler, Obfrau
des Elternvereins

Hinzu kommen neue Herausforderungen, etwa durch die zunehmende Verbreitung digitaler Werkzeuge und künstlicher Intelligenz. Ob ChatGPT, automatisierte Zusammenfassungen oder digitale Lernhilfen – viele Schüler:innen nutzen diese Technologien bereits aktiv. Der Umgang damit erfordert Medienkompetenz und kritisches Denken. Auch Lehrer:innen und Eltern stehen vor der Frage, wie man sinnvoll damit umgeht. Wo kann KI unterstützen? Wo wird sie zum Problem? Und wie vermitteln wir Jugendlichen, dass technologische Hilfsmittel das eigene Denken nicht ersetzen können?

Unser Ziel ist es, diese Fragen offen zu diskutieren und gemeinsam Wege zu finden. Dabei setzen wir auf transparente Kommunikation, gegenseitigen Respekt und die Bereitschaft, unterschiedliche Sichtweisen ernst zu nehmen. Als Elternverein verstehen wir uns nicht als Kontrollinstanz, sondern als Bindeglied und



Sprachrohr – für Anliegen, die an uns herangetragen werden, und für Themen, die uns selbst auffallen.

In vielen Gesprächen merken wir, dass es vor allem um eines geht: Zuhören. Schüler:innen wollen gehört werden. Eltern wollen verstehen, was in der Schule passiert. Lehrer:innen wünschen sich Rückhalt und Verlässlichkeit. Und die Schulleitung braucht Spielraum, um unter komplexen Bedingungen gute Entscheidungen treffen zu können. All das funktioniert nur, wenn Kommunikation auf Augenhöhe möglich ist und wenn wir auch in schwierigen Situationen einen sachlichen Ton bewahren.

Ein großes Danke allen, die in diesem Schuljahr ihren Beitrag geleistet haben. Es ist nicht selbstverständlich, dass so viele mitdenken und mitarbeiten. Umso mehr schätzen wir das Engagement aller Beteiligten.

Wir bleiben dran – für eine Schule, in der unsere Kinder nicht nur Prüfungen bestehen, sondern sich auch als Menschen entfalten können.

Bettina Dobler im Namen des gesamten Teams

Vorstand Elternverein BG /BRG Feldkirch

Obfrau: Bettina Dobler
Obfrau Stv: Andreas Dobler
Kassierin: Monika Kaluscha
Kassierin Stv: Stefan Grasberger
Schriftführerin: Karin Ante
Schriftführerin Stv: Nicola Hilti

Kontakt

elternverein.bgfeldkirch@gmail.com
www.elternverein-rebbergasse.at

IBAN: AT98 2060 4011 0000 4744
BIC: SPFKAT2BXXX

Werdet Mitglied und unterstützt uns!
Für nur 15 Euro Jahresbeitrag pro Familie.



Jetzt Mitglied beim Elternverein werden!
Nur 15 Euro pro Familie.

IBAN: AT98 2060 4011 0000 4744
BIC: SPFKAT2BXXX

Gemeinsam Schule gestalten

- wertschätzend
- unterstützend
- verbindend



www.elternverein-rebbergasse.at

FREUNDE DES FELDKIRCHER GYMNASIUMS

Unterstützung für Schule und Schüler:innen bei Projektwochen, Wintersportwochen, Unterricht

Mitglieder

Danke an alle jene Mitglieder, die Jahr für Jahr 2024/25 ihren Mitgliedsbeitrag (€ 15,-/Jahr) pünktlich bezahlen und vielfach darüber hinaus dem Verein eine Spende zukommen lassen! Vor allem herzlichen Dank an die vielen Spenden von Absolvent:innen des Gymnasiums Feldkirch (von Liechtenstein, DE, CH, USA ... bis UK und Thailand)! Durch ihren Beitrag ist es möglich, im Sinne des Vereinszweckes Schule und Schüler:innen finanziell zu unterstützen. Unser Mitgliederstand ist mit dem jährlichen Beitritt von Eltern und ehemaligen Absolvent:innen derzeit bei circa 350 angelangt.

Pensionist:innentreffen

Wir freuen uns, euch im Namen des Vereins „Freunde des Gymnasiums“ (FFG) wieder zum alljährlichen Pensionistenhock im November einzuladen. Unser jährliches Pensionist:innentreffen fand heuer am 8. November 2024 im Gasthof Rankweiler Hof statt. Unser Motto „Ehemalige Schüler berichten“ kam auch diesmal wieder zur Anwendung. Es konnten zahlreiche aktive Mitglieder unseres Lehrkörpers und aktive Pensionist:innen begrüßt werden. Ein besonderer Dank gilt der Hauptorganisatorin Prof. Dr. Mayrhofer Silvia!

Unterstützung der Schule und Schüler:innen

Im Schuljahr 2024/25 wurde finanzielle Unterstützung in der Höhe von mehr als 8.000,- Euro geleistet. Der Hauptanteil entfällt auf Unterstützung bedürftiger Schüler:innen sowie auf Projekte der Schule: Matu-

rant:innen-Auszeichnungen, Schulbibliothek, Fachliteratur Naturwissenschaften und Neuerscheinungen, T-Shirts für Erstklässler, Orientierungsseminare zur Sexualkunde, Physik-Experimentalgeräte, Chemie-Experimentalsätze und Bunsenbrenner-Schüler:innenstationen, zahlreiche weitere Unterrichtsmaterialien etc.. Auch das Interesse der Förderungen für das „Kumm-I-hilf-dar“-Nachhilfeprojekt war groß. Hierbei wurden FFG-Mitgliedern zahlreiche Nachhilfestunden – von Schüler:innen helfen Schüler:innen – in unterschiedlichen Fächern teilweise vergütet. Schwerpunkte war auch nochmals die NaWi-Fächer-Förderung mit Physik, Chemie, Biologie sowie die Bibliothek mit spezieller Unterrichtsliteratur und Fachmaterialien. In Physik fehlen leider immer noch sämtliche Schüler:innen-Experimentierkästen. Die letzte ministerielle Ausstattungswelle diesbezüglich wurde u.a. von mir und Dir. Riedmann Mitte 1990 organisiert und wird langsam ausgemustert.

Informationen aus dem FFG-Vorstand

Bei der letzten FFG-Vorstandssitzung am 4. November 2024 wurde u.a. weiterhin das Sommertrainings-Camp im Jugendheim in Lech als Möglichkeit zur Verfügung gestellt. Leider ist die dortige Schulsporthalle nicht normgerecht, und es gibt manchmal Probleme mit dem dortigen Sportzentrum. Viele neue Ideen und Umsetzungen für Förderungen – auch in der Subsektion FFG Volleyball – wurden diskutiert. Der Weiterbestand des FFG-Volleyballvereines ist mit Mag. Hans Peter Schuler und Mag. Betül Akman in den besten Händen. Vielen Dank für euer Jugend-Engagement, den spielerisch ausgezeichneten Saisonverlauf sowie die tollen Landes- und Bundesturniersiege unserer FFG-Volleyball-Mannschaft!

Danke auch an die aktuellen Vorstandsmitglieder Mag. Abderrahim Kahkah (Kassier) sowie Mag. Erika Stecher-Fuetscher für die Bereitschaft, sich in diesem für viele Schulen einmaligen Verein der Freunde des Feldkircher Gymnasiums ehrenamtlich zu engagieren!



Danke auch an unsere JHL-HS3-Office-Managerin Christine Battlogg, welche für die Korrespondenz, Anmeldungen, Buchungen und heuer sogar als Zusatzhelfskraft JHL-Küche unermüdlich im Einsatz ist und das JHL als Office betreut.

An dieser Stelle möchte ich mich auch bei allen aktiven Personen für ihren Einsatz für den Erhalt des Jugendheimes und den FFG-Verein nochmals recht herzlich bedanken!

Jugendheim Lech-Stubenbach

Durch gut kalkulierte Tiefpreise im Jugendheim-Lech-Stubenbach und weiteren Einzelförderungen für Projekt- und Schiwochen wird besonders bedürftigen Familien und Alleinerzieher:innen geholfen. Wir sind für die kommende Wintersaison 2025/26 bereits wieder mit 5 Wochen vom Gymnasium Feldkirch belegt und schiwochentechnisch nahezu ausgebucht! Auch die spannenden Alternativprojektstage der 4. Klassen können wieder in der ersten Juliwoche im JHL stattfinden.

Die Betreuung der Gäste des JHL haben in bewährter Weise wieder Chefkoch Steffen und Ehegattin Elzbieta übernommen.

Trotz mehrfacher langwieriger Suche über das AMS konnte jedoch als Zusatz-Hilfskraft in der Küche kein Österreicher eingestellt (Arbeitslosigkeit ist ja auf einem Rekordwert) werden – trotz Überzahlung lt. KV-Tarif und sonstiger Vergütungen. Als EU-Mitglied ist es zum Glück möglich, auch Hilfskräfte aus anderen Partnerstaaten zu bekommen – was dann auch der Fall war. Erstmals musste durch unvorhersehbare Erkrankung des gesamten Personals dadurch sogar eine Schiwoche abgesagt werden. Als Backup dazu soll deshalb ein abrufbereites weiteres Zweipersonen-Team ab kommendem Winter einsatzbereit sein. Dank guter Führung und Betriebswirtschaftslage konnten wieder viele Annehmlichkeiten eingebaut und nötige Reparaturen durchgeführt werden. Herzlichen Dank an das JHL-Leitungsteam und im Besonderen an Dr. Hubert Fleisch!

Ein Wunsch an die Schigruppenteilnehmer:innen: bitte behandelt und schützt dieses Gebäude, als wäre es euer Eigentum – nur so können wenig Reparaturkosten und viel Schikursförderung weitergegeben werden! Die insgesamt 64 Betten, darunter fünf Zweibettzimmer mit Du/WC, sind für den Sommer 2025 frisch vorbereitet und jetzt schon bereits von den sehr zufriedenen Familienwochen-Gästen nahezu ausgebucht.



Familienwochen in Lech-Stubenbach

Diese geförderten Familienwochen des Landes (seit mehreren Jahrzehnten!) wird es ab nächstem Jahr auf dieser Basis nicht mehr geben, da unsere Regierung erhöhte Sparpakete schnürt und auch Familienförderungen betroffen sind.

Für heuer gilt noch: „... für kinderreiche Familien ebenso wie für Eltern mit Kleinkindern oder für alleinerziehende Mütter und Väter. Voraussetzung für die Teilnahme an den Familienwochen ist der Vorarlberger Familienpass.“ Die Kinder lieben die bunte Abwechslung, und für die Erwachsenen bieten die Familienwochen echte Entspannung. Zudem erhalten Kinder bis 14 Jahre die Lech-AktivCard kostenlos. Es werden Aufenthalte mit fünf Übernachtungen inkl. Unterkunft und Verpflegung (Vollpension beginnend mit dem Mittagessen am Anreisetag und endend mit dem Frühstück am Abreisetag) angeboten.

Anmeldung und Kontakt:

Christine Battlogg, office@jugendheim-lech.at

Weitere Buchungsmöglichkeiten und Infos dazu siehe u.a.:

<https://vorarlberg.at/-/familienwochen> und <http://www.jugendheim-lech.at/>.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen aktiven Personen für ihren Einsatz für den Erhalt des Jugendheimes, den FFG-Verein und die Kooperation mit dem Landesjugendherbergswerk LJHW nochmals recht herzlich bedanken!

Hubert Egger, Obmann FFG und Leitungsausschuss JHL

SCHÜLER:INNENVERTRETUNG

Ein Jahr SV - Rückblick und Ausblick

Wir, die Schüler:innenvertretung des Schuljahres 2024/25, blicken auf ein Jahr voller spannender Projekte und Erlebnisse zurück. Unser Fokus lag stets auf den Bedürfnissen und Wünschen unserer Mitschüler:innen – das zeigt sich in zahlreichen erfolgreich umgesetzten Vorhaben, die den Schulalltag bereichert und interessanter gestaltet haben. Dazu zählen die Fortführung bewährter Projekte, die Organisation des Faschingsdienstags inklusive Kostümwettbewerb, unsere Teilnahme am EPAS-Programm, die Ernennung zur Fairtrade-Schule, das Bereitstellen kostenloser Hygieneartikel in den Damentoiletten, das Schul-, SDG- und Sportfest und vieles mehr.

Ein besonderes Highlight war unsere Bewerbung als Partnerschule des Europäischen Parlaments. Im Rahmen dieser Bewerbung haben wir unter anderem einen Europa-Infopoint an der Schule eingerichtet, eine Europa-Woche mit zahlreichen Projekten rund um das Thema EU organisiert und als Junior- und Senior-Botschafter Reisen nach Wien und Brüssel unternommen. Die Zertifizierung, die bald bevorsteht, ermöglicht dem Gymnasium Feldkirch die Teilnahme an vielfältigen Veranstaltungen – auch international.

Das wohl zeitintensivste Projekt war das diesjährige Schulfest. Normalerweise wird dieses gemeinsam mit anderen Schulen veranstaltet – wir haben uns jedoch entschieden, es eigenständig zu organisieren, um es ganz auf die Wünsche unserer Schulgemeinschaft abzustimmen. Der große Aufwand hat sich gelohnt: Am 9. Mai durften wir fast 700 junge Feldkircher:innen im Alten Hallenbad begrüßen. Es war eine lange Nacht voller Musik, guter Stimmung und Freundschaft.

Einige Projekte stehen noch bevor: Gemeinsam mit dem GYS und der HAK organisieren wir in der

vorletzten Schulwoche das Sportfest, bei dem sich Schüler:innen der Oberstufe sportlich messen und großartige Preise gewinnen können. Zwei Tage später folgt das SDG-Fest zum Thema „Gender Equality“, bei dem wir als Jury die betreuenden Lehrpersonen unterstützen werden. Eine Stammzellentypisierung wird am 23. Juni für alle über-17-Jährigen abgehalten. Auch beim neuen Schulmerch-Angebot des Elternvereins zu Beginn des nächsten Schuljahres sind wir natürlich mit dabei.

Wir sind sehr dankbar, dass wir das Gymnasium Feldkirch aktiv mitgestalten durften. Das viele positive Feedback zu unseren Projekten bedeutet uns mehr als jede Bezahlung. Auch wir haben viel gelernt und schöne Momente erlebt. Unser Dank gilt der Schulleitung, dem Elternverein und allen Lehrpersonen, ohne deren Unterstützung viele unserer Ideen nicht umsetzbar gewesen wären – und natürlich euch, den Schüler:innen, für euer Vertrauen und eure Unterstützung. Danke!

Wir wünschen euch allen einen erholsamen Sommer und freuen uns auf das kommende Schuljahr!



V.l.n.r.: Laurenz Albrecht, Karim El Rifai, Emil Künz, Clara Mayer, Sarah Wolf, Mika Rolshoven

Waibel workwear



**AUS DEM
RICHTIGEN
STOFF
GEMACHT**

Waibel GmbH
Treietstrasse 11, 6833 Klaus, Austria
T +43 (0)5523 62346 -0 | office@waibel.at
www.waibel.at

DAS GROSSE KRABBELN

Die Kopflaus (*Pediculus humanus capitis*) mit ihrem weltweiten Vorkommen macht auch vor österreichischen Schulen nicht Halt.

Der 2 bis 3 mm lange, grau-bräunliche, nach dem Blutsaugen rötliche Parasit lebt ausschließlich auf dem menschlichen Kopf. Die Übertragung erfolgt meist durch Überwanderung bei direktem Haar-zu-Haar-Kontakt, selten durch gemeinsam genutzte Gegenstände wie z.B. Haarbürsten. Kopfläuse können weder springen noch fliegen.

Die Lebensdauer einer ausgewachsenen Kopflaus beträgt circa 30 Tage, Weibchen können in diesem Zeitraum etwa 90 Eier (Nissen) ablegen. Nissen sind kleine, ovale, gräulich-weiße Gebilde, die fest am Haaransatz festhaften und nicht wie Schuppen einfach abgestreift werden können. Nach circa einer Woche schlüpfen aus den Nissen die Larven, welche sich zu erwachsenen Läusen entwickeln.

Kopfläuse sind unangenehm, aber harmlos. Sie übertragen keine Krankheiten. Allerdings können sie sich in Gemeinschaftseinrichtungen schnell verbreiten, sie äußern sich durch Symptome wie Juckreiz, Hautreizungen durch Stiche und Kratzwunden.

Auch in diesem Schuljahr blieben Kopfläuse ein wiederkehrendes Thema im Schulalltag. Immer wieder wurden Fälle in einzelnen Klassen gemeldet, was eine rasche und koordinierte Reaktion von Seiten der Schule und der Eltern erfordert. Wichtig ist, dass ein offener und verantwortungsvoller Umgang mit dem Thema gepflegt wird, ohne Schuldzuweisung oder Stigmatisierung. Kopflausbefall hat nichts mit mangelnder Hygiene zu tun, jeder kann Kopfläuse bekommen.

Bei einem gemeldeten Fall werden die betroffenen Klassen informiert und erhalten Hinweise zur Behandlung. Nur durch gründliches und wiederholtes



Dr. Eva Unterweger
Schulärztin

Untersuchen des gesamten Haares kann ein Befall sicher ausgeschlossen werden. Behandelt werden sollte nur, wer wirklich Läuse hat.

Für eine Behandlung ist die wirksamste Methode nach wie vor die Kombination aus einem zugelassenen Läusemittel und dem systematischen Auskämmen der Haare mit einem Läusekamm über einen Zeitraum von mindestens 10 Tagen. Eine Wiederholungsbehandlung nach acht bis zehn Tagen ist notwendig, um auch neu geschlüpfte Läuse zuverlässig zu entfernen. Nur so kann ein erneuter Ausbruch verhindert werden.

Bei Kopfläusen gibt es zwar Grund zum Handeln, aber keinen Grund zur Panik.

Ein achtsames und kooperatives Vorgehen aller Beteiligten ist das wirksamste Mittel gegen Kopfläuse - für ein gesundes Miteinander im Schulalltag.

Schöne (lausfreie) Ferien wünscht eure Schulärztin

Dr. Eva Unterweger

Zum Schmunzeln:

Läuse in der Schule.

Die Tochter erzählt beim Abholen stolz:

„Ich habe ganz tolle aufgepasst, dass ich keine Läuse bekomme und meine Haare ganz oft gebürstet.“

„Ja super. Äh, mit welcher Bürste?“

„Die bei uns in der Klasse liegt. Das haben wir alle gemacht.“





PAEDI PROTECT



Von morgens bis abends geschützt durch den Sommer



Zum
Onlineshop



paediprotect.de
Paedi Protect AG
Zu den Sandbeeten 5
35043 Marburg



UMFRAGE ZUM SCHULISCHEN WOHLBEFINDEN

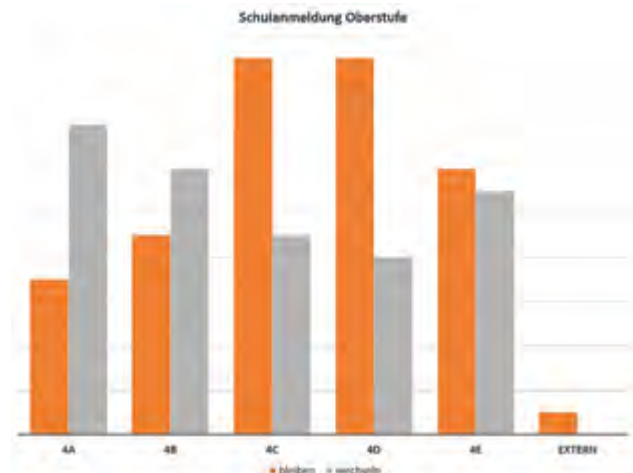
Ein Ziel im aktuellen Schulentwicklungsplan, dessen Umsetzungsperiode 2025 endet, ist die Entwicklung eines Feedbackkonzepts, das auf Dauer angelegt ist und die Rückmeldekultur an unserer Schule stärkt.

Ein wesentlicher Grund für die Formulierung dieses Zieles ist die Überzeugung, dass es sehr sinnvoll ist, in die Klassen und die Befindlichkeiten unserer Schüler:innen "hineinzuhören", um positive Entwicklungen bestärken und aufkeimenden Schwierigkeiten entgegenwirken zu können.

Nach der Teilnahme an V-Feedback im vergangenen Schuljahr haben wir uns heuer entschlossen, einerseits die auch schon 2023/24 erfolgte Befragung zur Schulwahl in der Oberstufe in den 4. Klassen erneut durchzuführen sowie in allen 1. – 3. Klassen erstmals eine Umfrage zum Wohlfühlen abzuhalten.

Den Klassenvorständen der 1. – 3. Klassen wurde Mitte März das Ergebnis der Umfrage ihrer eigenen Klasse zum schulischen Wohlbefinden zugeschickt. Die Ergebnisse der Umfrage wurden von jedem Klassenvorstand mit der eigenen Klasse besprochen, wenn Gesprächsbedarf bestand. Zumindest sollten die Schüler:innen wissen, dass das Ergebnis bekannt ist und dass wir uns die Rückmeldungen genau angeschaut haben. Naheliegenderweise waren die Ergebnisse von Klasse zu Klasse unterschiedlich, aber nachvollziehbar und meist erfreulich.

Die Umfrage der 4. Klassen zielt darauf ab, die wesentlichen Beweggründe erkennen zu können, warum Schüler:innen nach der Unterstufe die Schule wechseln bzw. auch die Oberstufe bei uns absolvieren. Als ein wesentlicher Faktor für das „Bleiben“ kristallisiert sich - analog zum vergangenen Jahr - das Wohlfühlen in der Klasse und ein gutes Klassenklima heraus. Damit bestätigt sich der grundsätzliche Ansatz, durch die Umfragen frühzeitig auf eventuell bestehende Probleme aufmerksam zu werden. Ein weiterer wichtiger Punkt für den Wechsel in die Oberstufe ist die gute Vorbereitung auf ein Studium durch die AHS-Matura.

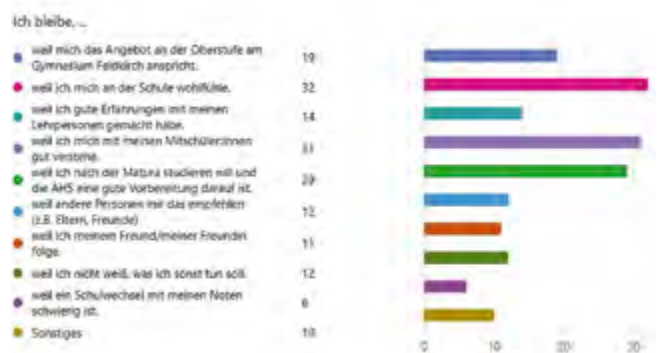


Verhältnis der Schüler:innen, die nach der 4. Klasse an der Schule bleiben und in die Oberstufe wechseln, zu jenen, die eine andere Schule besuchen werden.

Der wichtigste Punkt, den Schüler:innen anführen, die die Schule wechseln, ist die bewusste Entscheidung für eine weiterführende Schule mit Berufsausbildung.

Die angeführten Feedbacks werden auch im kommenden Schuljahr wieder durchgeführt werden, die Erkenntnisse werden in künftige Überlegungen zur Schulentwicklung einfließen.

Christoph Prugger



Gründe, warum Schüler:innen nach der 4. Klasse im Gymnasium Feldkirch bleiben (Anmerkung: Es haben nicht alle Schüler:innen der 4. Klassen an der Umfrage teilgenommen.)

ADVOKATEN



KECKEIS FIEL SCHEIDBACH OG



IHRE
ANWÄLTE
IN SULZ UND
FELDKIRCH
SEIT 1988!

Sie erreichen uns in
Sulz: Müsinenstraße 31
Feldkirch: Drevesstraße 2

T +43 5522 78000
www.advokaten.at

EUROPA TRIFFT SCHULE

Projekte und Aktivitäten im Rahmen der Zertifizierung
als Botschafterschule der EU

1.) Grenzüberschreitendes Austauschprojekt mit dem Lessing-Gymnasium Neu-Ulm und dem Gymnasium Feldkirch



Die EU-Außen- und Sicherheitspolitik im Wandel

Am 10.10.2024 fand für die 7c der erste Tag des Austauschprojekts mit Neu-Ulm statt, was durch die Organisation „EUROPE DIRECT“ ermöglicht wurde. Schon früh morgens machten sich die Schüler:innen mit dem Zug auf den Weg nach Deutschland, um dort Neues zur EU-Außen- und Sicherheitspolitik zu erfahren.

Nach Ankunft gab es eine kurze Vorstellungsrunde der Schüler:innen aus Ulm und Österreich, und wir machten uns anschließend in Kleingruppen auf den Weg zu einer kurzen Stadtrallye, um Ulm etwas genauer zu erkunden. Über den Tag verteilt fanden viele Gruppenarbeiten statt, in denen deutsche und österreichische Schüler:innen die Möglichkeit erhielten, sich über Unterschiede der beiden Staaten bezüglich der EU-Außen- und Sicherheitspolitik auszutauschen. Am Nachmittag leitete Carolin Rüger, eine assoziierte Wissenschaftlerin am Institut für Politikwissenschaft und Soziologie der Universität Würzburg und Mitglied im Speakers-Pool Team EUROPE DIRECT der EU-Kommission, einen Workshop zu dem selbst ausgewählten Thema.

Rechte und Werte in der EU – wie werden unsere Grundrechte im Alltag gewahrt? Welche Auswirkungen hat der zunehmende Rechtsextremismus?

Am 22.10.2024 fand schließlich der zweite Tag des Austausches statt, an welchem die Neu-Ulmer Schüler:innen unsere Landeshauptstadt Bregenz besuchten. Veranstaltungsort war das „Between“, wo wir in Gruppen einzelne Artikel der Grundrechtecharta erarbeiteten, uns über Anlaufstellen in Österreich und Deutschland austauschten und interessante Diskussionen zur Thematik Alltagsrassismus führten. Nach einer kurzen Mittagspause leitete Dr. Wolfgang Weber, Gastprofessor für Gesundheits- und Sozialpolitik an der FH Vorarlberg, Dozent für Zeitgeschichte und Politische Bildung an der Universität Innsbruck sowie Lektor für Geschichte und Civic Studies an mehreren europäischen Universitäten, einen Workshop zum Thema "Rechte und Rechtsextremismus". In diesem beschäftigten wir uns mit demokratischen Grundlagen, Diskriminierung sowie Links- und Rechtsextremismus.

Wir danken dem EUROPE DIRECT-Team sowie den beiden Vortragenden - Carolin Rüger und Dr. Wolfgang Weber - für die zahlreichen Erfahrungen und politischen Eindrücke.

Carla Matt, Elena Sturn, Theresa Abbrederis, 7c

2.) Seminartag der Botschafterschulen des Europäischen Parlaments in Wien

Am Freitag, den 24. Januar, haben wir, zwei der Juniorbotschafter:innen des Gymnasiums Rebberggasse (Emil Künz und Laurenz Albrecht), gemeinsam mit Prof. Robert Mayer ein EPAS-Seminar im Haus der EU in Wien besucht.



Der Tag startete am Freitag um 9:30 Uhr mit einer kurzen Vorstellung der Verantwortlichen und des bevorstehenden Programms. Den Vormittag über wurden wir mit vielen Informationen von unterschiedlichsten Organisationen (One World Filmclubs, Understanding Europe etc.) sowie deren Angebote für Schulen versorgt. Dabei haben wir von vielen spannenden Projekten gehört, die eventuell auch für das Gymnasium Feldkirch geeignet wären.

Anschließend fand eine Podiumsdiskussion mit drei EU-Parlamentsabgeordneten statt, die ebenfalls sehr aufschlussreich war. Auf dem Podium diskutierten die Abgeordneten Anna Stürgh (NEOS), Lena Schilling (Grüne) sowie Hannes Heide (SPÖ). Schade fand ich, dass sowohl die Volkspartei als auch die FPÖ der Einladung zur Diskussion nicht nachgekommen sind. Nichtsdestotrotz waren die Fragen der Juniorbotschafter:innen und die Antworten der Politiker:innen sehr interessant. Geredet wurde unter anderem über den Rechtsdruck in Österreich, die Klimakrise und die US-Politik unter Donald Trump beziehungsweise deren Auswirkungen auf Europa.

Nach der Mittagspause besuchten wir einen Workshop zum Thema Social-Media, Algorithmen und die damit verbundenen Gefahren. Auch haben wir nach einem kurzen Tutorial des Vortragenden ein eigenes Tik-Tok-Video produziert, welches, wie ich denke, außerordentlich gelungen ist.

Sowohl der Vormittag als auch der Nachmittag waren sehr informativ und wir beide durften viel Neues über die EU und Social Media lernen. Meiner Meinung nach hat sich die siebenstündige Hinfahrt durchaus gelohnt und ich freue mich schon auf das nächste Seminar.

Emil Künz, 7b

3.) Film, Europa und Gemeinschaft: Erfolgreicher Auftakt des neuen Filmclubs am GUK

Am 12.03.2025 fand im GUK das erste Film-Screening unseres Filmclubs statt – ein wichtiger Meilenstein im Rahmen des Projekts Botschafterschule des EU-Parlaments. In diesem inspirierenden Setting hatten Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, fünf ausgewählte Filme zu sehen, die gesellschaftliche und politische Themen aus einer europäischen Perspektive beleuchten.

Organisiert und begleitet wurde das Event von unserem engagierten Juniors- und Seniors-Team. Dabei handelt es sich um Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte, die sich aktiv dafür einsetzen, die Europäische Union an unserer Schule sichtbar zu machen und zu repräsentieren. Sie stehen für Zusammenhalt, gelebte Demokratie und das Miteinander unterschiedlicher Perspektiven – ganz im Sinne der europäischen Idee.

Besonders erfreulich ist das Engagement unseres Juniors-Teams, bestehend aus Clara Mayer, Emil Künz, Mika Rolshoven und Laurenz Albrecht, das aktuell mitten in den Vorbereitungen zur Prämierung der Filme in Brüssel steckt. Dort werden unsere Juniors – gemeinsam mit den Seniors sowie Teilnehmenden aus anderen Ländern – die Filme „Julie keeps quiet“, „Intercepted“, „Animal“, „Flow“, „Dahomey“ weiter analysieren und ihre Themen im europäischen Kontext diskutieren. Diese interkulturelle Auseinandersetzung bietet eine großartige Gelegenheit, sich kritisch mit den Werten und Herausforderungen der EU auseinanderzusetzen.

Laurenz Albrecht, 7b

4.) ORF-Studiodiskussion mit EU-Kommissar Magnus Brunner

Am 8. Mai besuchten wir, die 7ab, das ORF-Funkhaus, da der österreichische EU-Kommissar Magnus Brunner dort zu Gast war. Gemeinsam mit mehr als hundert anderen Schüler:innen aus sieben verschiedenen Schultypen wurden uns die Ehre zuteil, einer Fragerunde mit dem Vorarlberger Spitzenpolitiker in der EU beizuwohnen. Herr Brunner vertritt Österreich in der EU-Kommission und spezialisiert sich dort auf das Thema Migration, worauf sich deswegen der Großteil der Fragen der Schüler:innen bezog. Aber auch bei



anderen Themen blieben dem sympathischen Ex-Finanzminister kritische Fragen nicht erspart. Die dabei angesprochenen Themengebiete erstreckten sich von den finanziellen Zusammenhängen bei der Migration über aktuelle außenpolitische Konflikte bis hin zur Zusammenarbeit innerhalb der Union und mit anderen global players. Nach rund einer Stunde endete dann die sehr spannende Fragerunde, und wir fuhren wieder mit Zug zurück nach Feldkirch. Das Event war sehr aufschlussreich und interessant und einer erneuten Einladung wären wir sehr zugetan.

Paul He, 7b

5.) Merci l'Europe! Juniorbotschafter:innen erleben LUX-Filmpreisverleihung in Brüssel



Wir - Emil Künz, Clara Mayer, Mika Rolshoven und Laurenz Albrecht - hatten die unglaubliche Ehre, als Juniorbotschafter:innen ganz Österreich beim LUX Film Award Event im April in Brüssel zu repräsentieren! Der LUX-Filmpreis ist eine Auszeichnung des EU-Parlaments für europäische Filme, die wichtige gesellschaftliche Themen behandeln. Das Event findet



jedes Jahr in Brüssel statt, und der Gewinner wird durch Publikums- und Abgeordnetenstimmen ausgewählt. Ziel ist es, europäische Kultur und Werte zu fördern. Zur diesjährigen Verleihung wurden wir als Botschafterschule ausgewählt, um in Brüssel die EU bzw. das EU-Parlament besser kennenzulernen und bei der Filmverleihung live dabei zu sein! Von inspirierenden Workshops über spannende Vorträge mit EU-Abgeordneten bis hin zur feierlichen Verleihung des LUX-Filmpreises haben wir die europäische Politik, Kultur und Gemeinschaft hautnah erlebt und zudem Schüler:innen aus allen EU-Mitgliedsstaaten kennengelernt. Es war eine inspirierende und beeindruckende Erfahrung, für die wir sehr dankbar sind - merci, Brüssel!

Clara Mayer, 7a



6.) Jahreshöhepunkt des Projekts Botschafterschule der EU: Eröffnung des EU-Infopoints und Europawoche zur Erlangung des Status einer Botschafterschule des Europäischen Parlaments

Unter Schirmherrschaft unserer Junior-Botschafter:innen und des Creative Artists Willi Dittmann wurde pünktlich zum Europatag am 9. Mai der EU-Infopoint (Anlaufstelle für Informationen rund um die EU und das Botschafterschulen-Projekt) in der Aula mit einem Kuchenverkauf (EU-Muffins) eröffnet.

Dies war der Startschuss für die Europawoche vom 19. bis 23. Mai. Neben den individuell von den Lehrpersonen gestalteten Unterrichtseinheiten im Zusammenhang mit der EU in unterschiedlichsten Klassen fanden folgende Aktivitäten in dieser Woche statt:

- ein Europa-Quiz für alle Klassen (durchgeführt durch die Junior-Botschafter:innen)
- ein Filmscreening (spanischer Film „Volveréis“ im GUK in Feldkirch)
- eine Schautafelausstellung, die verschiedene Aspekte der EU beleuchtet – von ihrer Geschichte bis hin zu aktuellen politischen Fragen
- Quiz zu den 27 Mitgliedsländern der EU (in der Schule verteilt)
- Gestaltung der Schule in den Farben der EU, mit Flaggen der Mitgliedsländer bzw. auch musikalische Umrahmung durch die Europa-Hymne

Danke allen Beteiligten für den großen Einsatz für dieses zukunftssträchtige Projekt!

Andreas Schwab



REISE DURCH EUROPA

Klassenübergreifendes Projekt

Anlässlich der Europa-Woche vom 19. - 23. Mai an unserer Schule gestalteten vier Klassen als klassenübergreifendes Projekt eine Reise durch Europa.

Die 7b erarbeitete im Fach Geschichte zuerst den historischen Kontext der EU, bevor sie in Zweiergruppen Plakate zu den Fakten über die sechs Gründungsländer der EU und weiteren drei Ländern gestalteten. Die 4a übernahm im Fach WKP die weiteren neun Länder der EU mit den Fakten-Plakaten. Schließlich vollendete die 4e die Gestaltung der Plakate zu den EU-Ländern mit den restlichen neun Ländern der Ost-/Süd-Osterweiterung der EU.

Die 3a gestaltete in WKP schließlich noch zu jedem der 27 EU-Länder Plakate über die wichtigsten Sehenswürdigkeiten des jeweiligen Landes, wobei die 7b noch einige Länder mit der Gestaltung von Sehenswürdigkeits-Plakaten übernahm.

Wir legten die Reise durch die 27 EU-Länder so an, dass wir chronologisch in der Aula mit den Gründungsländern begannen und über die zwei Stockwerke im Altbau unserer Schule je neun weitere EU-

Länder mit den zwei Plakaten über Fakten und Sehenswürdigkeiten aufgehängt hatten.

Als Abschluss erarbeiteten einige Schüler:innen der 4e noch Quizfragen zu je einem der beiden Plakate pro EU-Land. Mit diesem Quizblatt in der Hand machten dann viele Klassen in der Europa-Woche ihre Reise durch die 27 EU-Länder von der Aula über die zwei Stockwerke. Die Schüler:innen hatten Spaß und Interesse, da sie Wissenswertes über die Länder der Europäischen Union erfuhren.



Quizzer aus der 2c

Es war ein gelungenes Projekt, und mein Dank gilt den vier beteiligten Klassen für ihre tolle Arbeit und ihr Engagement beim EU-Projekt „Reise durch Europa“.

Anita Ploder-Theißl



Die überaus engagierten Siebtklässler:innen:
v.l.n.r.: Linus Lercher, Julian Hartmann, Florian Bitsche, Paul He, Mika Rolshoven, Niklaus Straka, Clara Mayer, Leo Gopp, Emil Künz

KNAPP DANEBEN

Europa-Quiz-Landesfinale in Bregenz

Beim diesjährigen Landesfinale in Bregenz reichte es leider nicht für einen Stockerlplatz. Mit den undankbaren vierten Plätzen mussten sich die Schüler:innen des Gymnasiums Feldkirch begnügen. Doch die Teilnahme war wie jedes Jahr ein Highlight mit dem Empfang aller Schüler:innen durch den Landtagspräsidenten Harald Sonderegger und die Landesrätin für Bildung, Barbara Schöbi-Fink. Nach den Führungen durch Mitglieder der Landtagsclubs durch das Landhaus und dem Landesfinale-Quiz folgte die Siegerehrung mit anschließendem Buffet.

Zudem möchte ich auf die Verdienste der Schüler:innen hinweisen, die sich beim EU-Quiz an unserer Schule in der 4. Klasse Unterstufe und der gesamten Oberstufe als die Besten hervortaten. Die Sieger:innen der 4. Klasse Unterstufe sind Lorenz Gerner (4d) als Erster, Carla Moosbrugger ex aequo mit Maximilian Nesensohn (beide 4a) als Zweite sowie Daniel Floca (4c) und Tarik Masic (4e) als Dritte, ebenfalls ex aequo.

Die Oberstufengewinner:innen sind als Erste Sophia Nicolussi (6c), als Zweiter Enzo Durig (6c) ex aequo mit Julian Hartmann (7b) und als

Dritte Lukas Nicolussi (8b) ex aequo mit Bibiane Wallner (6c).

Herzliche Gratulation an alle!

Anita Ploder-Theißl



Dallmayr
VENDING & OFFICE
**BESSER
LECKER
GO!**

Alois Dallmayr Automaten-Service GmbH & Co KG
Sonnenberger Straße 33 · A-6820 Frastanz · frastanz@dallmayr.at · www.dallmayr.at

PRINTELLIGENT

Print
works!

Man kann wirklich nicht alles wissen,
aber vieles lernen. Und übrigens, auch fast
alles drucken. Darüber sollten wir uns in einer
kleinen oder großen Pause mal unterhalten.
—> 05572 24697

Offsetdruck | Digitaldruck | Lettershop | vva.at

© vva.printworks
Vorarlberger Verlagsanstalt GmbH

VVA vorarlberger
verlagsanstalt

EUROPA ERLEBEN

Erasmusaustausch mit Autun (Oktober 2024 und April 2025)

Im Schuljahr 2024/25 hatten wir die besondere Gelegenheit, an einem bilateralen Erasmus-Austausch mit dem Lycée Militaire in Autun, Frankreich, teilzunehmen. Dieser Austausch bestand aus zwei Teilen: Anfang Oktober besuchte eine Schüler:innengruppe des Gymnasiums Feldkirch das Militärgymnasium in Autun, während im April der Gegenbesuch der französischen Gruppe in Feldkirch stattfand.

Teil 1: Besuch in Autun (Anfang Oktober 2024)

Unsere Reise nach Autun ermöglichte uns eindrucksvolle Einblicke in den französischen Schulalltag – insbesondere in die besondere Struktur und die militärisch geprägte Atmosphäre des Lycée Militaire. Trotz der strengen Abläufe erlebten wir eine herzliche und offene Gemeinschaft. Die französischen Schüler:innen und Lehrpersonen bereiteten ein abwechslungsreiches Programm vor, das uns sowohl schulisch als auch kulturell stark bereicherte.

Besonders beeindruckend war unser Tagesausflug nach Lyon. Die drittgrößte Stadt Frankreichs faszinierte uns mit ihrer historischen Altstadt, den römischen Theatern und der Basilika Notre Dame de Fourvière mit ihrem spektakulären Blick über die Stadt. Der Besuch im Film- und Miniaturmuseum vermittelte spannende Einblicke in die Geschichte des Kinos und zeigte detailreiche Miniaturen aus aller Welt.

Ein weiteres Highlight war der Ausflug zur Ausgrabungsstätte von Bibracte, einem bedeutenden keltischen Oppidum. Dort erfuhren wir viel über die Rolle Vercingetorix' im gallischen Widerstand gegen Rom. Den kulinarischen Abschluss bildete ein Crêpe-Abend sowie eine Führung durch das „Imaginarium“, bei der wir mehr über die Produktion von Johannisbeerlikör (Super Cassis) und die Kunst der Weinverkostung erfuhren.

Wir kehrten mit vielen neuen Eindrücken zurück und freuten uns auf das Wiedersehen mit unseren Austauschpartner:innen im Frühling in Österreich.



Teil 2: Gegenbesuch in Feldkirch (April 2025)

Im April 2025 durften wir schließlich unsere französischen Gäste bei uns in Feldkirch willkommen heißen. Zehn Schüler:innen sowie zwei Lehrerinnen aus Autun verbrachten eine Woche bei uns – untergebracht in der Jugendherberge Feldkirch und begleitet von einem vielfältigen Programm.

Zwei Vormittage verbrachten die Gäste an unserer Schule, wo sie einen Einblick in das österreichische Schulsystem erhielten. Besonders der COOL-Unterricht (Cooperatives Offenes Lernen) stieß auf großes Interesse. Die offene Lernform und die Eigenverantwortung der Schüler:innen beeindruckten unsere Gäste besonders.

Neben dem Schulbesuch standen auch zahlreiche Ausflüge auf dem Programm. So besichtigten wir gemeinsam das Lünsersee-Kraftwerk und unternahmen eine Exkursion nach Innsbruck. Dort standen unter anderem die Hofkirche mit dem berühmten Grabmal Kaiser Maximilians I., die Altstadt und die Sprungschanze am Bergisel auf dem Programm. Die Bronzefiguren rund um das Grabmal boten nicht nur kunsthistorische Eindrücke, sondern erinnerten auch an die Heirat Maximilians mit Maria von Burgund – ein historisches Zeichen der Verbindung zwischen Österreich und der Region, aus der unsere Gäste stammen.

Ein weiteres Highlight war der Workshop in der „inatura“ in Dornbirn, bei dem gemeinsames Forschen im Vordergrund stand. Auch Bregenz mit dem Bodenseeufer und die Fahrt auf den Pfänder hinterließen bleibende Eindrücke.

Den Abschluss der Woche bildete ein gemeinsames Grillfest, bei dem nicht nur kulinarischer Austausch, sondern auch viele persönliche Gespräche und herzliche Begegnungen stattfanden. In dieser Woche wurden neue Freundschaften geknüpft, interkulturelles Verständnis vertieft und Europa im besten Sinne gelebt.

Fazit

Der Erasmus-Austausch mit dem Lycée Militaire in Autun war für alle Beteiligten eine bereichernde Erfahrung. Neben sprachlicher Weiterentwicklung konnten wir wertvolle kulturelle Erfahrungen sammeln und über den Tellerrand hinausblicken. Die gelebte Gastfreundschaft – auf beiden Seiten – und die vielen gemeinsamen Erlebnisse.

Petra Könighofer

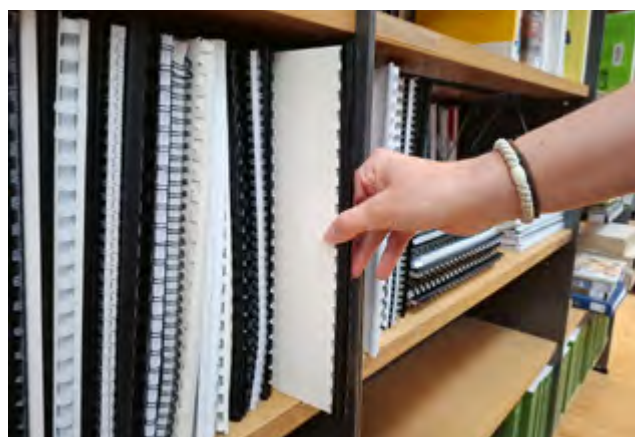
VON DER VWA ZUR ABA

Wandel in der Reifeprüfung

Mit der Matura 2025 wurde die bislang verpflichtende Vorwissenschaftliche Arbeit (VWA) an den Gymnasien durch die Abschließende Arbeit (ABA) ersetzt. Diese Neuerung bringt mehr Flexibilität, führte durch den sehr knappen zeitlichen Rahmen und unklare Kommunikation aber auch zu Unsicherheiten.

Im Gegensatz zur VWA, die primär eine schriftliche, wissenschaftlich orientierte Arbeit war, erlaubt die ABA nun vielfältigere Formate. Neben einer schriftlichen Arbeit, die einen empirischen Anteil verlangt, können auch digitale, kreative oder gestalterische Projekte eingereicht werden – etwa Podcasts, Videoreportagen oder künstlerische Werke.

Ein weiterer Unterschied liegt in der Wahlfreiheit: Bis zum Schuljahr 2028/29 können AHS-Schüler:innen zwischen der ABA und einer zusätzlichen mündlichen oder schriftlichen Maturaprüfung wählen. Diese Entscheidung muss allerdings frühzeitig – bis spätestens 30. September des Maturajahres – getroffen werden. Diese Frist und zu viele offene Fragen zu diesem Zeitpunkt führten dazu, dass sich heuer nur vier Schüler:innen dazu entschlossen haben, die ABA zu schreiben. Obwohl eigentlich schon alle Schüler:innen ein Thema eingereicht hatten, entschieden sich alle anderen – durchaus verständlicherweise –, vom Optionsrecht Gebrauch zu machen und stattdessen eine zusätzliche Prüfung zu absolvieren. Kritik gab es an der mangelnden Klarheit der Umsetzung, an



Mit „Sehr gut“ beurteilte Arbeiten werden in der Bibliothek aufbewahrt.

unzureichenden Informationen und unklaren Richtlinien, was für Verwirrung sorgte. Besonders die geforderte „Eigenleistung“ in kreativen Projekten warf Fragen auf: Wie lassen sich eigene Erkenntnisse in einem künstlerischen oder medialen Produkt nachweisen?

Da inzwischen mehr Nachvollziehbarkeit besteht, werden im kommenden Schuljahr wieder 24 ABAs geschrieben und präsentiert werden. Ich begrüße dies, denn ich bin überzeugt, dass die Kompetenzen, die im Arbeitsprozess an einer ABA gewonnen werden, eine wertvolle Unterstützung im weiteren Bildungsweg darstellen.

Christoph Prugger

25 JAHRE SCHULMEDIATION AM GYMNASIUM FELDKIRCH

Ein persönlicher Rückblick

Die Pioniere

Wir waren die erste Schule im Land, die im Jahr 2000 mit dem Projekt Schulmediation begann. Dir. Harald Walser nahm eine Initiative der Pädagogischen Hochschule auf, bei der das Innsbrucker Gymnasium Sillgasse sein Konzept der Schulmediation vorstellte. Werner Märk übernahm die organisatorischen Agenden. Zwei externe Trainer:innen führten dann an der Schule die erste „Ausbildung“ von Schülermediator:innen durch.

Gemeinsam mit meinem Kollegen Markus Amann leitete ich dann dieses Projekt. Auf Grund meiner Ausbildung zum Supervisor und Lebens- und Sozialberater konnte ich die Ausbildung der Schüler:innen selber gestalten und auch weiterentwickeln.

Die ersten Mediator:innen fühlten sich damals wirklich wie Pioniere. Es gab anfangs einen eigenen Klassenraum, der als Mediationsraum diente - dort warteten die Schüler:innen darauf, dass Konfliktparteien zu ihnen kamen. So idealistisch dieses (aus den USA stammende) Konzept war, es erwies sich in dieser Form als wenig praxistauglich. Wichtig waren damals - sowohl für die Schüler:innen wie auch Lehrer:innen - die überregionalen Vernetzungstreffen, die wir mit dem Gymnasium Sillgasse organisiert haben. Bei diesen kamen einige Male an die 100 Schülermediator:innen aus Tirol und Vorarlberg für einen Erfahrungsaustausch zusammen.

Die Hochblüte

In dieser Zeit war das Thema soziale Kompetenz endgültig im pädagogischen Mainstream angekommen. Der erste „Tag der Gymnasien“ des RBMV im Jahr 2004 stand unter genau diesem Motto und die Idee der Peer-Mediation erlebte einen Aufschwung. Nach und nach übernahmen alle AHS (mittlerweile auch viele BHS) Peer-Mediation und gestalteten es an den Schulen in jeweils unterschiedlicher Form. Bald zeigte sich, dass die Mediator:innen mehrheitlich



mit Gruppenkonflikten innerhalb einer Klasse zu tun hatten, und so erweiterten wir den Grundkurs (im Umfang von 5 Nachmittagen) um den Aufbaukurs, bei dem wir zweieinhalb Tage am Stück mit den Schüler:innen arbeiten konnten.

Ich erinnere mich noch gut: Als „meine Medis“ zum ersten Mal in eine Klasse gingen, um dort moderierend zu arbeiten, war ich im Hintergrund sehr angespannt und hätte viel darum gegeben, ein Mäuschen im Klassenzimmer sein zu können. Da sagte mir mein Kollege Markus Amann: „Allein die Tatsache, dass Schüler:innen mit Schüler:innen über Konflikte sprechen, bewirkt so viel, dass die Frage, ob sie methodisch wohl alles richtig machen, völlig in den Hintergrund tritt.“ Er hatte recht, das kann ich heute voll und ganz bestätigen.

Die Etablierung

Einen eigenen Mediationsraum gab es bald nicht mehr. Es war eine Anregung der Schüler:innen, auf das System der Klassenpat:innen umzusteigen, das bis heute besteht. Seit Beginn des Projekts waren durchschnittlich 44 Schüler:innen pro Jahr beteiligt, in den letzten zehn Jahren stieg diese Zahl auf 60. Der Rekord lag im Schuljahr 2021/22 mit 82 aktiven Schülermediator:innen.

Ein „Luxusproblem“ wurde schnell klar: So viele Klassenpat:innen wurden gar nicht benötigt. Doch aus den Rückmeldungen der Maturant:innen wurde deutlich, dass die Teilnahme vor allem ein persönlicher Gewinn war. Wäre Mediation ein Wahlpflichtfach gewesen, es hätte sich nie über mangelnde Anmeldungen beklagen müssen. Das Interesse an angewandter Kommunikationspsychologie ist ganz offensichtlich groß.

Ein reales Problem dieser hohen Teilnehmer:innenzahl war, dass der Aufbaukurs im Herbst den regulären Unterricht der Oberstufe erheblich beeinträchtigte. Und so verlegten wir ihn in die letzte Ferienwoche, seit einigen Jahren ins Pfadfinderheim Koblach.

Ich habe schließlich für die Kurse ein eigenes Skriptum verfasst, das (wenn ich das in aller Bescheidenheit anmerken darf) außerhalb der Schule Anerkennung fand, besonders von Eltern mit psychologischem Hintergrund. Und schließlich machte der Umstand, dass die Maturant:innen als Schülermediator:innen ein Zertifikat erhalten, dieses Engagement sicherlich auch noch attraktiver. Social Skills sind inzwischen eben gefragt. Ausdrücklich möchte ich mich bei Markus Amann, Christina Haas-Hämmerle, Marion Sauer-Verdorfer, Remo Fessler bedanken, die mich über die Jahre hin begleitet, mich unterstützt und mir geholfen haben.

Was sich geändert hat

- Ich war in meiner Anfangszeit ein Lehrer, der sich das „Wohlfühlen“ auf die Fahne geschrieben hat - was man einem Religionslehrer natürlich zugestand. Dennoch fühlte ich mich manchmal wie ein Exot. Wenn heute Direktor Prugger z.B. eine Umfrage vorstellt, ist die Frage, ob sich die Schüler an der Schule wohlfühlen, ganz selbstverständlich ein erstgenommener und wichtiger Faktor.
- Die größte Veränderung, die ich über die letzten 25 Jahre wahrgenommen habe, ist die Haltung der Lehrpersonen selbst. Es ist erfreulich zu sehen, wie selbstverständlich sich Klassenvorstände heute auch um das soziale Klima in ihren Klassen kümmern, wie sensibel sie wahrnehmen, reagieren und Verantwortung übernehmen.

Natürlich kennt auch unsere Schule Mobbing. Doch dass solche Fälle vergleichsweise selten auftreten, führe ich darauf zurück, dass wir frühzeitig eine klare und strategische Anti-Mobbing-Haltung formuliert und verankert haben.

Erfreulicherweise gibt es heute auch das Sozialtraining in den ersten Klassen, das zeigt, wie wichtig und wie ernst wir die sozialen Ebene und das Wohlfühlen in der Schule nehmen.

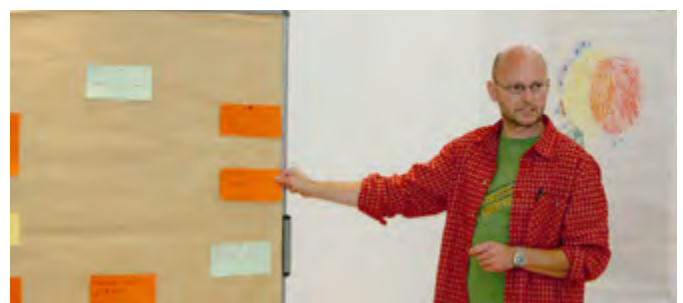
- Welche konkrete Wirkung die Schulmediation hatte, lässt sich einfach nicht beantworten, ihre Wirkung war immer auch präventiv. Wie viele Konflikte im Vorfeld gelöst oder durch das Engagement der Pat:innen gar nicht erst eskalierten, wissen wir nicht.

Mit 25 Jahren im Rückspiegel sieht man so manche Trends kommen und auch wieder gehen. Von der Idee her, dass Schüler:innen Schüler:innen helfen, Konflikte zu lösen, war die Schulmediation schließlich auch nur ein Trend. (Keine andere AHS in Vorarlberg führt sie heute noch.) Und auch das hat sich verändert: die Mediation im engeren Sinne - als Methode der Streitschlichtung - ist in den Hintergrund getreten. Ich selbst hielt aber bewusst an diesem Begriff fest. Dass die Klassenpatenschaft nicht auch mit mir von der Bühne tritt, ist meinen Kollegen Mariella Gottein und Robert Mayer zu verdanken, die das Projekt weiterführen. Sie werden sich überlegen, wie sie dieses Projekt erhalten, weiterführen und in Zukunft benennen wollen. Ich danke ihnen und wünsche ihnen alles Gute dafür!

Klaus Michael Hofer



Klaus Michael Hofer als Kursleiter 2004



Markus Amann als Kursleiter 2006

GLOBALES LERNEN

Volksschüler:innen zu Gast

Im Rahmen des Schulprojekts „Globales Lernen“ führte die 4d eine schulübergreifende Aktion durch.

Wir geben unser Wissen weiter

Für uns war rasch klar – wir möchten das diesjährige Thema „SDG Nr. 5 – Geschlechtergleichheit“ kindgerecht und spielerisch jüngeren Schüler:innen näherbringen. In vielen Stunden sammelten wir deshalb Ideen für Methoden, arbeiteten sie aus und luden schließlich die 3c der VS Rankweil Montfort zu einem Vormittag bei uns an der Schule ein.

Ablauf

Am 18. März 2025 war es so weit. Nach einer Begrüßung und Einführung wurden die Kinder in Gruppen eingeteilt, die durch Farben gekennzeichnet wurden.



Die Stationen waren im ganzen Schulgebäude verteilt und beinhalteten eine kindgerechte Einführung in die Nachhaltigkeitsziele, Diskussionen über Geschlechterdiskriminierung, das Vorlesen von Lebensgeschichten inspirierender Persönlichkeiten und eine Bastelstation, bei der das Symbol des SDG Nr. 5 gemalt werden konnte.

Spaß muss sein

Nach einer Stärkung mit Pizzaschnecken und Zopfbrot ging es weiter mit einem Quiz, das die Kinder zu den erarbeiteten Themen befragte. Zum Abschluss spielten wir ein spannendes Völkerball-Match in der Turnhalle. Leider mussten wir die 3c nach nur einer Runde verabschieden, der Vormittag war schon wieder um. Wir waren doch gerade erst so toll zusammengewachsen ...



Es hat uns stolz gemacht zu sehen, wie gut unsere geplanten Aktivitäten funktionierten und wie viel Spaß die Kinder beim Lernen hatten. Außerdem war es eine schöne Erfahrung für uns, einmal die Lehrer:innen-Rolle zu übernehmen.

Marie Bachmann, Lea Lutz, 4d

BESSERE CHANCEN

Patenschaft für Melany aus Ecuador

Im Rahmen unseres heurigen SDG-Jahresthemas „Geschlechtergerechtigkeit“ beschloss die Spanischgruppe der 3e, eine Plan-International-Patenschaft für ein Mädchen aus Lateinamerika zu übernehmen und diesem so zu besseren Chancen in ihrem Leben zu verhelfen.

Unser Patenkind ist die dreijährige Melany aus Ecuador, die wir von nun an durch einen monatlichen Beitrag unterstützen werden. Durch einen Kuchenverkauf sammelten die Schüler:innen der 3e genug Geld für die ersten sieben Monate, weitere Aktionen werden folgen.

Julia Gabrielli



"Alles, was sich öffnet, ist Bewegung."



Mag. Dr. Lukas Hartnig MSc MAS

St. Antoniusstraße 7

6800 Feldkirch

Tel: 0664 440 9585

dr.hartnig@hartnig.at

www.hartnig.at

Managementberatung

Supervision

Coaching

Psychotherapeutische Praxis

EIN JAHR IM ZEICHEN DES FAIREN HANDELS

Wir sind Fairtrade-Schule!

Im Schuljahr 2023/24 setzte sich das Gymnasium Feldkirch sowohl durch das Jahresthema SDG 4 - Gerechte Bildung - als auch durch die Mitarbeit am Projekt "Schule baut Schule" der Firma Gunz intensiv mit fairem Handel auseinander und führte Projekte dazu durch. Dadurch wurden wir auf die Idee gebracht, uns als Fairtrade-Schule zu bewerben.

Zertifizierung als Fairtrade-Schule

Wir gründeten ein Fairtrade-Schulteam, dem mit Clara Mayer und Sarah Wolf (beide 7a) auch zwei Schülerinnen angehören, und haben durch den Einsatz von Brigitte Berchtel nun auch Fairtrade-Produkte in der Kantine.

Die Zertifizierungsstelle kam zu dem erfreulichen Schluss, dass wir dadurch alle von Fairtrade Österreich gestellten Kriterien erfüllen und nun offiziell den Titel „Fairtrade-Schule“ tragen dürfen.

Plakateausstellung im Fairbruary

Diese Auszeichnung verstehen wir auch als Auftrag, uns weiterhin intensiv mit dem fairen Handel auseinanderzusetzen. Deshalb schlossen wir uns im Februar der Fairbruary-Aktion an, indem wir eine Plakateausstellung zu Fairtrade in der Aula installierten. Dort konnten die Schüler:innen unter anderem



entdecken, wie viele SDGs durch fairen Handel unterstützt werden und wie jede:r Einzelne tätig werden kann.

Die Kinder der Nachmittagsbetreuung setzten dies auch gleich in die Tat um und achteten bei ihrem nächsten Jausenkauf im Supermarkt darauf, zertifizierte Fairtrade-Produkte zu kaufen.

Fairtrade-Frühstück für die Maturant:innen

Außerdem konnten wir durch die Teilnahme an der jährlichen Fairtrade-Mitmachaktion unseren Achtklässler:innen den letzten Schultag versüßen: Sie durften sich über ein faires Frühstück freuen und konnten so ihren Zeugnistag bei einem gemütlichen Beisammensein auch kulinarisch genießen.

Julia Gabrielli



Fairtrade-Frühstück für „fairtigi“ Schüler:innen der 8. Klassen

www.stadtwerke-feldkirch.at
Hotline: +43 5522 9000

STADTWERKE
FELDKIRCH 

DU KANNST, WAS WIR BRAUCHEN GESTALTE FELDKIRCHS ENERGIEZUKUNFT IN UNSEREM TEAM

**Jetzt
informieren!**



ENERGIE WASSER STADTBUS ELEKTROTECHNIK TELEKOMMUNIKATION

WMJFAT

ORIENTIERUNGSHILFEN

Bildungsberatung am Gymnasium Feldkirch

Talente-Check, 18plus und Studienberatung als Orientierungshilfen



V.l.n.r.: Salzmann Stefan, Irgang Theresa, Koch Maximilian, Knoblechner Theresa, Gamon Cinio, Fechner Gero, Werner Maximilian

Wie jedes Jahr fanden im vergangenen Herbst die Informationsabende für interessierte Volksschulkinder und deren Eltern statt. An drei Abenden bekamen die insgesamt rund 650 Gäste Informationen zu unserer Schule und wurden anschließend von unseren „Guides“ der zweiten Klassen durch die Schule geführt. Ein gemütlicher Ausklang in der Aula durfte natürlich nicht fehlen. Wenige Wochen später kamen die Volksschulkinder erneut an unsere Schule und durften im Rahmen unseres alljährlichen Schnuppernachmittags einige Fächer und Lehrpersonen kennenlernen. Rund 250 Kinder haben diese Möglichkeit genutzt und einen Einblick in selbst gewählte Unterrichtsgegenstände bekommen.

Für die Schüler:innen unserer 4. Klassen gab es die Möglichkeit, den „Talente-Check“ zu machen und so ihre Stärken herauszufinden, um die manchmal schwierige Wahl des weiteren Ausbildungsweges zu unterstützen. Eine besondere Beratung bekamen unsere Maturant:innen in den letzten beiden Stunden vor Weihnachten, als ehemalige Schüler:innen unserer Schule zu Besuch kamen und von ihren Wegen nach der Matura erzählten. Unterschiedliche Studienrichtungen wurden vorgestellt und die Maturant:innen hatten die Möglichkeit, sich aus erster Hand Informationen zu holen. Zusätzlich wurde in den 8. Klassen auch das Programm „18plus“ durchgeführt, welches – ähnlich dem „Talente-Check“ – eine Orientierung für die weitere Ausbildung bieten soll.

Mariella Gottein, Bildungsberaterin



60 JAHRE MATURA

Ein besonderes Wiedersehen am Bundesgymnasium Feldkirch

Am 23. Mai 2025 besuchten zehn ehemalige Schüler:innen des Bundesgymnasiums Feldkirch anlässlich ihres 60-jährigen Maturajubiläums unsere Schule. Ein stolzes und zugleich bewegendes Ereignis, das nicht nur an vergangene Schulzeiten erinnert, sondern auch den beeindruckenden Werdegang der Absolvent:innen würdigt.

Fünf Klassen hatten die Möglichkeit, mit den ehemaligen Schüler:innen zu sprechen. Die Jubiläumsrunde blickte in lebendigen Gesprächen auf ihre gemeinsame Schulzeit zurück – von herausragenden Professoren und strengen Regeln über das kreative Schwindeln bei Prüfungen, das heute noch ein Schmunzeln auslöst. Neben persönlichen Anekdoten stand der Austausch über den beruflichen und privaten Lebensweg im Mittelpunkt.



V.l.n.r.: Günther Waldhör, Josef Galehr, Gerhard Biedermann, Gottfried Hanke, Anton Tschol, Walter Gmeiner, Gerlinde Sauermann, Jakob Neyer, Margrit Gsteu (jetzt Zwischenbrugger), Bertram Grass, Anita Ploder-Theissl, Petra Ess-Scharf

Das Treffen zeigte Dankbarkeit, Gemeinschaft und die Erkenntnis, wie prägend die Zeit am Gymnasium Feldkirch war.

Ein besonderes Jubiläum, das zeigt: Schulfreundschaften und Erinnerungen überdauern Jahrzehnte.

Petra Ess-Scharf und Anita Ploder Theißl



Geschichten erzählen bewirkt Zeit zeugen



Zeit für Zeitzeug:innen

BESUCH EINER VERHANDLUNG

am Landesgericht Feldkirch

Am 11. Oktober hatten die Achtklässler:innen der Ethikgruppe gemeinsam mit ihrem Ethiklehrer, Prof. Andreas Schwab, die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen der Judikative zu werfen. Die Themen Recht und Gerechtigkeit wurden im Rahmen des Ethikunterrichts vorbesprochen, um die Schüler:innen für die angesetzte Verhandlung zu wappnen.

Vertiefendes Wissen wurde dann noch unmittelbar vor dem Prozess von Richter Philipp Plattner erläutert, wobei die Schüler:innen auch mit der zu verhandelnden Strafsache vertraut wurden. Die Anklageschrift der Staatsanwaltschaft und des Privatklägers lautet auf versuchte schwere Körperverletzung gemäß §§ 15 und 83 StGB. Es wurde bereits in einem früheren Termin in der Angelegenheit verhandelt, und beim von den Schüler:innen beigegebenen Prozess handelte es sich um die Fortsetzung, wodurch es zu keiner

erneuten Tatvorwurfseröffnung des Sachverhalts kam und das Delikt anfangs nur schemenhaft war. Erst durch die Zeugenaussagen wurde der Tathergang für die Schüler:innen plausibel. Dieser lautete folgendermaßen: Aufgrund eines persönlichen Konflikts wollten die jugendlichen Haupt- und Nebenangeklagten eine Person konfrontieren. Dies scheiterte, da es zu einer Verwechslung kam und ein Unbeteiligter vom Hauptangeklagten mit einem von den Nebenangeklagten bereitgestellten Schlagstock einen Schlag auf den Kopf erhielt. Nach Zeugenaussagen, Einvernahme des Opfers und der Vernehmung der Täter sowie den Plädoyers von Verteidigern, Staats- und Klägeranwalt kam das Schöffengericht nach circa fünf Stunden zu einem Urteil, welches wie folgt lautet: 8 Monate Haftstrafe für den Nebenangeklagten und drei Jahre Haftstrafe für den Hauptangeklagten. Darüber hinaus haben beide eine empfindliche Leidens-



entschädigung in Höhe von € 500,- und € 1.500,- zu entrichten.

Unser Dank gilt Richter Philipp Plattner sowie unserem Lehrer, Prof. Andreas Schwab, für die wertvollen Erkenntnisse über Recht und Gerechtigkeit. Das Erlebnis wird uns nachhaltig prägen und unser Verständnis für die Relevanz von Ethik im Rechtswesen schärfen.

Tim Walch, 8b

Wir sagen Danke!

Das Chemielehrerinnen-Team möchte sich herzlich bei den Freunden des Feldkircher Gymnasiums für die großzügige finanzielle Unterstützung bedanken. Dank Ihrer Hilfe konnten wir Bunsenbrenner und Sicherheits-

schläuche anschaffen, die unseren Chemieunterricht deutlich praxisnaher und sicherer machen.

Maria Haag, Monika Klocker, Romana Lampl, Erika Stecher-Fuetscher



H₂O – MOLEKÜL MIT MACHT

Teilnahme am Projektwettbewerb „Green Chemistry“

Im Schuljahr 2024/25 nahmen die Klassen 4a und 4e am 18. Projektwettbewerb „Green Chemistry“ des Vereins der Chemielehrer:innen Österreichs (VCÖ) teil. Unter dem Titel „H₂O – Molekül mit Macht“ setzten sich beide Klassen intensiv mit dem Thema „Wasser als Lebensgrundlage“ auseinander.

Die Klasse 4e unternahm im Rahmen des Projekts eine Exkursion zum Klärwerk Meiningen und erarbeitete in Kleingruppen ein Portfolio zum Thema „Wasser als Lebensgrundlage“. Im Zuge von Internetrecherchen wurden die chemischen und physikalischen Eigenschaften des Wassers untersucht und die Abwasserreinigung im Klärwerk näher betrachtet.

Im Anschluss vertieften sich die Schüler:innen in das Thema „Regionale Bedeutung des Wassers am Bodensee“ und arbeiteten mit Materialien der Internationalen Gewässerschutzkommission für den Bodensee (IGKB). Den Abschluss bildete eine Präsentation der Ergebnisse, die im Beisein unseres Direktors, Mag. Christoph Prugger, sowie Mag. Hubert Egger vom Regionalen Netzwerk Naturwissenschaften Vorarlbergs (RNV) stattfand.

Die Klasse 4a setzte sich im Chemieunterricht mit dem Thema „Wasser als Lebensgrundlage“ auseinander. In einem Stationenbetrieb führten die Schüler:innen eigenständig verschiedene Experimente durch: Sie verkosteten unterschiedliche Mineralwässer, untersuchten die Oberflächenspannung, analysierten Inhaltsstoffe und bestimmten die Wasserhärte. Die Versuchsanleitungen wurden selbstständig verfasst und die Ergebnisse in Protokollen dokumentiert.

Das gemeinsame Ergebnis beider Klassen war eine 89-seitige Projektarbeit, die mithilfe aller Chemielehrpersonen fertiggestellt und am 22. April 2025 beim VCÖ eingereicht wurde.

Maria Haag, Monika Klocker, Romana Lampl, Erika Stecher-Fuetscher



COOL

Eine Erfolgsgeschichte am Gymnasium Feldkirch

Seit vielen Jahren haben wir konstant hohe Anmeldezahlen für unsere 1. COOL-Klassen sowie eine auffallend hohe „Bleibe-Rate“ in den 4. COOL-Klassen. Das macht uns stolz!

Was macht unser COOL-Konzept erfolgreich?

Attraktive Werte

Cooperatives Offenes Lernen (COOL) bedeutet an unserem Schulstandort, dass wir regelmäßig Arbeitsaufträge für unsere Schüler:innen zusammenstellen. In diesen Stunden rücken Werte wie Freiheit, Kooperation und Eigenverantwortung in den Fokus. Oft können sich die Schüler:innen den Partner/die Partnerin, die Sozialform, den Raum, in dem sie arbeiten wollen, oder das Thema einer Aufgabe selbst aussuchen.

Abwechslung im Unterrichtsalltag

Eigenständiges Arbeiten bringt Abwechslung in den Unterrichtsalltag. Neben der kognitiven Leistung, die erbracht werden muss, geht es beispielsweise auch um Teamfähigkeit, Zeitmanagement, digitale Kompetenzen oder Selbstreflexion.



Arbeiten an Arbeitsaufträgen

COOL-Wochen

In der 1. Klasse findet ein langsames Einführen in das Arbeiten mit Arbeitsaufträgen statt. Die Lehrperson entscheidet selbst, wann sie Aufträge ausgibt.

In der 2. – 8. Klasse finden zwei COOL-Wochen pro Semester statt. In diesen Wochen findet das Cooperative Offene Lernen in konzentrierter Manier statt. Lehrpersonen bereiten Arbeitsaufträge in ihrem Fach vor und stellen sie Anfang der Woche digital zur Verfügung. Die Schüler:innen haben nun eine Woche Zeit, diese Aufträge zu erledigen.

Evaluation

Die Rückmeldungen der Schüler:innen und Eltern sind uns wichtig. Jedes Jahr führen wir Befragungen durch und diskutieren die Ergebnisse in der Fachgruppe.

- Befragung der Eltern der 1. und 2. Klassen
- Befragung der Schüler:innen der 1. – 4. Klassen

Motivierte Lehrpersonen

14 Lehrpersonen haben den viersemestrigen COOL-Hochschullehrgang absolviert. Wir nehmen regelmäßig an Tagungen, Vernetzungstreffen und Bildungsreisen teil und kooperieren mit anderen COOL-Schulen in der Region.



Exkursion interessierter Lehrpersonen an die BHAK Imst

Aus COOL-Initiativen entstanden sind:

Klassenrat
Sozialkompetenz-Zeugnis
Sozialtraining
Schulprojekt Globales Lernen

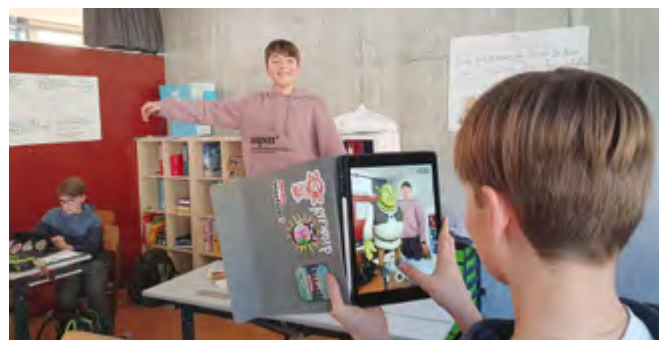
Teresa Neyer



Kreatives Lernprodukt: Symbol für Irland

Zertifikat

Im Schuljahr 2012/13 haben wir COOL an unserer Schule implementiert, seit 2022/23 dürfen wir das Zertifikat „COOL-Impulsschule“ führen. Dies bedeutet, dass wir auch als Ansprechpartner für Schulen der Region zur Verfügung stehen, die COOL einführen möchten.



Arbeiten an Arbeitsaufträgen

Anzahl der COOL Klassen

Wir führen in der Unterstufe jeweils zwei COOL-Klassen pro Jahrgang, in der Oberstufe jeweils eine. Derzeit sind das insgesamt zwölf Klassen.

BÜCHERFLOHMARKT

Für einen guten Zweck

Am Ende des vergangenen Schuljahres haben wir, die Klasse 6a, zusammen mit unseren Schulbibliothekarinnen, Mag. Anita Frei (Klassenvorstand) und Mag. Sabine Gruber, im Rahmen des SDG-Festes am Gymnasium Feldkirch einen Bücherflohmarkt organisiert. Mehrere hundert ausgemusterte Bücher aus unserer Schulbibliothek – die meisten aus dem Bereich Kinder- und Jugendliteratur, aber auch Sachbücher – wurden zum Verkauf angeboten.

Der Gesamterlös von € 182,- wurde an das Projekt „Schule baut Schule“ gespendet.

Letizia Gottein und Paula Hilti, 6a



3D ON AIR

Besuch bei „Antenne Vorarlberg“

Am 7. Januar 2025 hatte unsere Klasse die spannende Gelegenheit, gemeinsam mit Frau Könighofer das Studio des Radiosenders „Antenne Vorarlberg“ zu besuchen. Dieser Ausflug fand im Rahmen des Projekts „Radio macht Schule“ statt.

Der Vormittag begann mit einer Zugfahrt zum Studio. Dort angekommen, wurden wir herzlich empfangen und durften eine interessante Präsentation erleben. Uns wurde erklärt, wie der Alltag von Radiomoderator:innen aussieht, welche verschiedenen Berufe es beim Radio gibt und wie die Musikauswahl getroffen wird. Anschließend hatten wir die Möglichkeit, Chiara Stark, eine Moderatorin, in ihrem Aufnahmestudio zu besuchen. Sie zeigte uns, wie viele Funktionen ein Radioprogramm bietet und wie komplex die Arbeit hinter den Kulissen ist. Nach der informativen Führung stärkten wir uns mit einer Jause. Währenddessen bekamen sechs von uns – ausgelost unter allen Teilnehmenden – die Gelegenheit, selbst eine Radioaufnahme zu machen. Diese wurde sogar am nächsten Tag im Programm von Antenne Vorarlberg ausgestrahlt!

Bevor wir uns auf den Rückweg machten, überraschte uns das Team des Radiosenders noch mit kleinen Geschenksäckchen.

Ein herzliches Dankeschön an Antenne Vorarlberg für dieses unvergessliche Erlebnis!

Michelle Müller, Nina Müller, Anika Ludescher, Klara Dünser und Pia Summer, 3d



BAKTERIEN BESTAUNEN

Girls´Day im Landeskrankenhaus Feldkirch

Im Zuge des Girls´Days besuchten die Mädchen der 3a das Landeskrankenhaus Feldkirch. Der Girls´Day ist eine Veranstaltung des BIFO, in der zahlreichen Unternehmen und MINT-Regionen in ganz Vorarlberg Mädchen die Möglichkeit bieten, in unterschiedliche MINT-Berufe hineinzuschnuppern. Im Landeskrankenhaus Feldkirch wurde den Mädchen die IT-Abteilung und die Pathologie vorgestellt.

Im Raum des Tumorboards, einem mit neuester Technik ausgestatteten Besprechungsraum, wurde den Mädchen die Arbeit in der IT-Abteilung des Landeskrankenhauses nähergebracht und die unter-

schiedlichen Aufgabenfelder vorgestellt.

Danach ging es für die Mädchen in die Pathologie. Dort folgten sie dem Weg einer Gewebeprobe durch die unterschiedlichen Labore. Sie konnten sogar Agarplatten (= gelartige Nährböden) mit unterschiedlichsten Bakterienstämmen bestaunen.

Dann war es Zeit für das Mittagessen, zu welchem sie in der großen Kantine des Landeskrankenhauses eingeladen wurden. Nach einem ausgiebigen Mittagessen und einem Eis als Nachspeise ging es wieder zurück in die Schule, wo die Mädchen so gestärkt den Nachmittagsunterricht in Angriff nahmen.

Lukas Köb

ERSTE HILFE: WISSEN, DAS LEBEN RETTEN KANN

Im vergangenen Schuljahr wurde das Thema Erste Hilfe an unserer Schule wiederum auf vielfältige und praxisnahe Weise vermittelt. Ziel war es, den Schüler:innen nicht nur theoretisches Wissen, sondern vor allem Handlungskompetenz für den Notfall zu vermitteln – denn: Jede:r kann helfen!

Ein besonderes Highlight war der „Kids Save Lives“-Workshop für die 3c, der direkt an der Schule stattfand. Dabei erlernten die Schüler:innen die Grundlagen der Reanimation – vom Erkennen eines Kreislaufstillstands bis hin zur Durchführung der Herzdruckmassage. An Übungspuppen konnten sie das Gelernte sofort praktisch anwenden und so Hemmschwellen abbauen.

Ergänzt wurde dieses Angebot durch eine Exkursion in die Rettungszentrale Hohenems für die 3b, bei der die Schüler:innen nicht nur einen spannenden Einblick in die Abläufe einer Leitstelle erhielten, sondern auch selbst einen Notfallcheck, sowie Reanimationen an Puppen durchführten.

Im Rahmen der Alternativtage wurden zudem Erste-Hilfe-Kurse mit Wundschminken angeboten. Dabei konnten die Teilnehmer:innen realitätsnahe Notfallsituationen erleben und ihre Reaktionen trainieren – ein lehrreicher und gleichzeitig unterhaltsamer Zugang zum Thema.

Auch im Wahlpflichtfach Sportkunde wurden die Grundlagen der Ersten Hilfe thematisiert. Besonders im sportlichen Kontext ist es wichtig, bei Verletzungen oder Kreislaufproblemen schnell und richtig reagieren zu können.

Ein Dank gilt dem Elternverein sowie dem Verein „Freunde des Feldkircher Gymnasiums“, die die Anschaffung von Übungspuppen finanzierten und somit einen wichtigen Beitrag zur praktischen Umsetzung des Erlernten leisten.

Diese vielfältigen Angebote zeigen: Erste Hilfe ist kein Randthema, sondern ein zentraler Bestandteil der schulischen Bildung – und ein wichtiger Beitrag zur Sicherheit und Solidarität in unserer Gesellschaft.



FREUDE AN LITERATUR

Projekt „Österreich liest“

Im Rahmen der bundesweiten „Österreich liest“-Woche führte unsere Schule in Zusammenarbeit mit der Schulbibliothek ein Leseprojekt durch.

Von Mittwoch, 23.10., bis Freitag, 25.10.2024, fand jeweils in der ersten Stunde in jedem Unterricht unserer Schule eine Lesestunde statt. Entsprechende Lektüre für die Schüler:innen konnte in der Schulbibliothek ausgeliehen oder aus Privatbesitz mitgebracht werden. Dadurch soll die Freude an Literatur geweckt und die Lesekompetenz unserer Schüler:innen gestärkt werden. Wir bedanken uns herzlich bei allen für die Unterstützung, dass das Leseprojekt gelingen konnte!



Das Bibliotheksteam:

Anita Frei und Sabine Gruber

Häuser für Jeden

Für jeden Grund das passende Haus.

Wir haben dein Traumhaus.
Nicht auf Lager.
Nicht von der Stange.

Sondern genau so, wie du es dir vorstellst.

hauswerk-bau.at

Röthis

haus
werk

COLLIDERSCOPE

Ausgestaltung der Fußgängerunterführung bei der Jugendherberge

Im Rahmen des Kunstwettbewerbs der Stadt Feldkirch für die Neugestaltung der Unterführung bei der Jugendherberge wurde das Siegerprojekt der Tiroler Architektin Monika Abendstein und des Künstlers Gerhard Diem ausgezeichnet. Sie überzeugten die Wettbewerbsjury mit ihrem Konzept „COLLIDERSCOPE“.

Der Titel des Siegerprojekts bezieht sich auf den Teilchenbeschleuniger „Large Hadron Collider“ am Europäischen Kernforschungszentrum CERN bei Genf. „Das *Colliderscope* in Feldkirch stellt den weltweit leistungsstärksten Teilchenbeschleuniger der Farben“ dar, so das Künstlerduo. Dieser kreiere durch viele kleine Teile, die sich auf spielerische Art im Raum ausbreiten, eine grenzenlose, multisensorische Erlebniswelt.

Ein Arbeitskollektiv aus Vertreter:innen der Kinderstadtvertretung Feldkirch und Schüler:innen aus unserer Schule (3b, 6b und 7abc) setzte das Kunstprojekt um. Die Akteur:innen nutzten tragbare Druckpumpen mit Lanzen, um in rhythmischen Bewegungen leuchtkräftige Farbspuren auf Wände und Decken aufzutragen. Mit schwarzen Lackstiften wurde anschließend eine Vielzahl graphischer Elemente hinzugefügt. Diese Herangehensweise schuf Raum für ein experimentelles Kunstabenteuer. In der Umsetzung war die Gestaltungskraft aller Beteiligten gefordert, und es wurde an bekannten und unbekannten Designmöglichkeiten geforscht. Alle Schüler:innen legten trotz kühler Temperaturen großes Engagement an den Tag.

Am 7. März 2025 wurde die neu gestaltete Unterführung offiziell unter dem Beisein des Feldkircher Bürgermeisters Manfred Rädler und unseres Direktors Christoph Prugger eröffnet.

Willi Dittmann



Was aussieht wie eine Mondlandung, ist ein Kunstprojekt



Für Johanna Walser (6b) war das Projekt eine Herzensangelegenheit



Lena Raich (3b) mit dem Künstlerduo Gerhard Diem und Monika Abendstein



Die entstandenen Zeichnungen machen das Durchschreiten der Unterführung zu einer Entdeckungsreise

„GSCHÄFTA LERNA!“

Lerne, wie Wirtschaften funktioniert!

Unsere 7a und die 7c durften dieses Schuljahr im Rahmen des Unterrichtsfaches Geografie und wirtschaftliche Bildung am Workshop „Gschäfte lerna“ am WIFI Dornbirn teilnehmen. Die Vorarlberger Volkswirtschaftliche Gesellschaft (VVG) bietet durch diese Veranstaltung Schüler:innen die Möglichkeit, die Grundzüge der Betriebswirtschaft zu verstehen und sich gleichzeitig auf ein praktisches Projekt wie den Maturaball vorzubereiten.

Die modulare Struktur des Workshops, die es ermöglicht, schrittweise in die verschiedenen Aspekte der Eventorganisation einzutauchen, ist besonders wertvoll. Durch diesen Ansatz können die Schüler:innen Theorie und Praxis direkt miteinander verknüpfen. Die Möglichkeit, nach jedem theoretischen Abschnitt an ihrem eigenen Event zu arbeiten, fördert nicht nur die Kreativität und kritisches Denken, sondern unterstützt auch die Teamarbeit und Kommunikationsfähigkeit, die in jeder beruflichen Laufbahn von Bedeutung sind. Die positiven Rückmeldungen der Klassen hinsichtlich der Informativität des Workshops zeigen, dass sie nicht nur die theoretischen Grundlagen verstanden haben, sondern auch ein Gefühl für die Komplexität der Eventorganisation entwickelt haben.

Diese Erkenntnisse und Fähigkeiten werden ihnen zweifellos beim Maturaball und darüber hinaus von großem Nutzen sein.

Solche praktischen Erfahrungen sind unerlässlich, da sie oft das Verständnis für theoretische Inhalte vertiefen und die Schüler:innen besser auf zukünftige Herausforderungen vorbereiten. Insgesamt scheint der Workshop eine sehr wertvolle und bereichernde Erfahrung für die Schüler:innen gewesen zu sein, der sowohl das Lernen als auch die persönliche Entwicklung der Teilnehmer:innen gefördert hat!

Betül Akman



Ab in die Wirtschaft! V.l.n.r.: Fionn Epp, Samuel Kühpacher, Laurin Ganahl, Valerian Ender, Tobias Schmid

VON ANALOG ZU DIGITAL

Dateimanagement greifbar machen

Die DGB-Gruppe der 1a beschäftigte sich mit dem Thema Dateimanagement. Bevor sie sich mit der Baumstruktur des Windows Explorers auseinandersetzten, überlegten sie, womit man den Windows Explorer in der analogen Welt vergleichen könnte.

Um dies auch greifbar zu machen, sortierten sie unterschiedlichstes Legematerial nach selbstgewählten

Kriterien. Bei den so entstandenen Gruppen suchten sie wiederum Gemeinsamkeiten, um sie zu größeren Gruppen zusammenzufassen. Diese Klassifizierung in der analogen Welt übertrugen sie in den anschließenden Stunden ins Digitale, als sie im Windows Explorer die Struktur von Ober- und Unterordnern entdeckten und Dateien passend abspeicherten.

Julia Gabrielli



Werde Zukunftsgestalter:in!
Jetzt informieren und bewerben.



Für viele spannende Aufgaben suchen wir
Verstärkung und neue Teammitglieder.

Jetzt informieren und bewerben unter illwerkevkw.jobs

illwerke  vkw

DER LANGE UND SCHWIERIGE WEG UNSERER HANDYS UND COMPUTER

Thema unseres Workshops mit Theresa Pils vom Verein Südwind

Wir wissen eigentlich sehr wenig über die Produkte, die wir täglich nutzen. Von unseren Handys zum Beispiel kennen wir: die Farbe, die Größe, ob sich die Batterie austauschen lässt, wem es gehört, eventuell wie viel es kostet und wie schwer es ist.

Was wir nicht wissen: Welche Rohstoffe sind im Handy enthalten? Wo kommen diese Rohstoffe her? Wer hat sie aus dem Berg gegraben? Was verdienen die Menschen dabei? Wer hat die Einzelteile hergestellt? Wer hat die Einzelteile zusammengebaut? Was verdienen die Menschen dort? Sind die Arbeitsbedingungen gut? Welchen Chemikalien sind sie ausgesetzt? All diesen Fragen sind wir nachgegangen und mussten feststellen,

dass es auf dem Produktionsweg von Handys und Computern vielfältige Probleme für die betroffenen Menschen und die Umwelt gibt. Dazu zählen ausbeuterische Arbeitsbedingungen in den Rohstoffminen und Elektronikfabriken sowie Umweltverschmutzung in den betreffenden Ländern.

Was wir jetzt auch wissen: Es gibt Lösungen, die wir umsetzen können – zum Beispiel die Lebensdauer unserer Handys und Computer zu verlängern, neue Geräte bewusst auszuwählen (z.B. modular gestaltete Geräte, die repariert werden können) und am Ende richtig zu entsorgen.

*Klasse 3a mit ihren Klassenvorständen
Mirjam Begle und Lukas Köb*



VIELE FLEISSIGE SCHOOLBIKER:INNEN

Am 20. März dieses Jahres startete unsere Schule in die neue Schoolbiker-Saison, in der heuer 22 Klassen und eine Gruppe Lehrer:innen versuchten, im Aktionszeitraum 1.000 Kilometer zu erradeln.

Durch eine Systemumstellung des Veranstalters war es heuer leider nicht möglich, wöchentliche

Zwischenstände zu posten. Doch diese fehlende Motivationsspritze hielt die wenigsten Schüler:innen vom Radeln ab, sodass wieder eine beachtliche Zahl an Klassen die einzelnen Etappenziele – 200 km, 400 km, 1.000 km – erreichte und so die Schoolbiker-Aktion erfolgreich abschließen konnte.

Julia Gabrielli



**'NIMM AN, WAS NÜTZLICH IST.
LASS WEG, WAS UNNÜTZ IST.
UND FÜGE DAS HINZU,
WAS DEIN EIGENES IST.'**

BRUCE LEE

„URLEIWAND!“

Projektwoche der 6. Klassen in Wien

Vom 7. bis zum 11. April 2025 waren die 6. Klassen auf Wienwoche in Begleitung von Frau Prof. Frei, Herrn Prof. Liener, Frau Prof. Unterluggauer, Herrn Prof. Dittmann, Frau Prof. Fitz und Frau Prof. Stanek.

Der erste Stopp, und vermutlich auch der eindrücklichste, war die Gedenkstätte des KZ Mauthausen. Der Rundgang durch den Ort dieser Gräueltaten war genauso bedrückend wie auch informativ und wirkte bei uns allen dem Vergessen entgegen.

In Wien angekommen, durften die klassischen Reiseziele wie Natur- und Kunsthistorisches Museum, das Parlament, die Albertina, ORF-Zentrum, Schloss Schönbrunn und der Prater nicht fehlen.

Einen eindrücklichen Backstage-Rundgang im Raimund Theater mit anschließendem Besuch des Musicals „Phantom der Oper“ erlebte die 6a-Klasse. Die 6b hingegen konnte sich in der Albertina an einer offiziellen Führung durch die Werke von Da Vinci, Dürer und Co. erfreuen. Im Anschluss erläuterte Prof. Dittmann die Merkmale der Klassischen Moderne in einem einstündigen Rundgang durch die Sammlung Batliner. Eine spannende Erfahrung war der „Dialog im Dunkeln“, bei dem man von einer blinden oder sehbehinderten Person durch komplett abgedunkelte Räume geführt wurde und somit das Leben mit einer Sehbeeinträchtigung sehr gut nachempfinden konnte. Genauso wurden einem auch bei der Shades-Tour neue Perspektiven eröffnet. Bei dieser Tour wurden die Schüler:innen von einem ehemaligen Drogenabhängigen durch die Hotspots der Drogenszene Wiens geführt.

Ein Highlight für viele waren die Aufführungen des „Cirque du Soleil“, ein Abend voller atemberaubender Kunststücke, bunter Kostüme und Spannung. Die Schwerkraft ist wohl ein Fremdwort für die Artist:innen – wie bei einem Kunststück zu sehen war, bei dem



Akrobatik der Sonderklasse bei Cirque du Soleil

eine Dinnerszene sowohl auf dem Boden als auch auf der Decke der hohen Veranstaltungshalle stattfand.

Die 6a und die 6c besuchten im Rahmen einer Führung durch die Sammlung des Schlosses Belvedere einen Kreativworkshop, bei dem kleine Kunstwerke aus Blattgold von den Schüler:innen erstellt wurden, die sie als Erinnerung an die Wienwoche mit nach Hause nehmen konnten. Am letzten Abend brachten die 6. Klassen des Gymnasiums Feldkirch noch eine Karaoke-Bar im Herzen Wiens zum Brodeln.

Alles in allem war die Wienwoche eine sehr spannende, lehrreiche und natürlich auch lustige Erfahrung. „Urleiwand!“ eben, wie der Wiener sagen würde.

Katharina Koch, Regina Wurmitzer, 6b



Die 6a vor dem Naturhistorischen Museum



Die 6c im Parlament



Die 6b vor dem Steffl



Reinhard Müller
Rungeldonweg 7
A-6820 Frastanz

Ihr Spezialist für:

- ✓ Ausflugsreisen
- ✓ Linienverkehr
- ✓ Flughafentransfers usw.

Tel.: 05522/76636

www.mueller-touristik.at

PROJEKTWOCHE KROATIEN

Mehr als nur Meer

Im Zuge des Wahlpflichtfaches „Ökologie und Nachhaltigkeit (Motto: Meeresbiologische Exkursionen)“ durften wir, die 7b und Moritz Haider aus der 7c, zum Anfang des Schuljahres fünf Tage in der kroatischen Stadt Rovinj verbringen. Begleitet wurden wir von Prof. Schneller, der die Reise organisierte und das Programm zusammenstellte, sowie von Prof. Varga.

Die Programmpunkte waren allerdings nicht, wie für Projektwochen teils üblich, eintönig und langweilig. Im Gegenteil, sicher die Hälfte der Zeit verbrachten wir mit Schnorcheln an den wunderschönen Stränden der Adria. Auch der Lehrstoff war mehr praktisch als theoretisch, dazu gehörte eine Schiffsfahrt zu abgelegenen Inseln mit Delphin-Sichtung, das Sezieren von Fischen und Haien und das Suchen von Krabben.

Auch die Unterkünfte konnten sich sehen lassen. Das Kochen war für manche teilweise eine Challenge, schlussendlich ist aber zum Glück niemand an einer Lebensmittelvergiftung erkrankt. Auch die Stadt selbst durften wir ausgiebig erkunden. Jeden Abend hatten wir einige Stunden Freizeit, die wir genützt haben, um die Kirche „Hl. Euphemia“ zu bewundern, kroatische Kulinarik zu genießen und Karten zu spielen. Ein sehr motivierter Schüler (Hannes) hat sogar die Morgenstunden vor dem Programm genützt, um Joggen zu gehen.

Alles in allem war diese Projektwoche ein unvergessliches Erlebnis, woran wir immer wieder gerne zurückdenken. Ein herzliches Dankeschön an die begleitenden Professoren Schneller und Varga für die tolle Organisation!

Emil Künz, 7b



An der Adriaküste ...



Auf zum Schnorcheln!



Es blieb auch Zeit zum Genießen!

Seit Generationen. Für Generationen.

Urbanes Wohnen am Illufer



**Ihr neues Zuhause wartet.
Nur noch zwei Erstbezugs-
wohnungen verfügbar!**

- Wohnen im Quartier Illufer in zentrumsnaher Lage in Feldkirch-Gisingen
- Optimale Verkehrsanbindung
- Perfekte Infrastruktur
- Offener Lebensraum mit viel Freiraum und Grünflächen



Interessiert? Erfahren
Sie mehr unter fmh.at
oder +43 5572 33931.



F.M. HÄMMERLE

PROJEKTWOCHE IN DER TOSKANA

Un viaggio incredibile nel cuore dell'Italia

In der Woche vom 12. bis zum 16. Mai begaben sich die Klassen 7a und 7c auf eine unvergessliche Projektwoche in die Toskana. Bereits die Anreise war von Vorfreude geprägt – denn uns erwartete sonniges, fast schon sommerliches Wetter. Nach der langen, aber sehr lustigen achtstündigen Busfahrt kamen wir am wunderschönen „Campingplatz Europa“ in Viareggio an.

Am Dienstag stand ein Tagesausflug in die historischen Städte Pisa und Lucca auf dem Programm. In Pisa bestaunten wir den weltberühmten Schiefen Turm sowie den beeindruckenden Dom. Danach ging es weiter nach Lucca, wo wir bei einer Stadtführung viel über die Geschichte der Stadt erfuhren und die beeindruckenden mittelalterlichen Stadtmauern bewunderten.

Am Mittwoch besuchten wir Florenz, die Hauptstadt der Toskana und eine der bedeutendsten Städte Europas. Ob beim Staunen vor der beeindruckenden Kathedrale Santa Maria del Fiore, beim Shoppen in der Altstadt oder beim Fotografieren der weltberühmten Ponte Vecchio – ein unvergesslicher Tag, denn in Florenz hatten wir das Gefühl, das Herz Italiens gefunden zu haben.



Am Donnerstag erwartete uns eine Bootstour entlang der traumhaften Küste der Cinque Terre. Von La Spezia aus fuhren wir vorbei an den malerischen Dörfern nach Monterosso. Die Aussicht auf die bunten Häuser und das türkisfarbene Meer war einfach

atemberaubend. In Monterosso angekommen, verbrachten wir den Nachmittag am Strand mit Baden und Sonne tanken.



Doch nicht nur die Ausflüge machten die Woche besonders – es war vor allem das Miteinander, das diese Reise so unvergesslich machte. Die gemeinsame Zeit – sei es beim Frühstück, auf langen Busfahrten oder abends auf der Veranda eines Bungalows – hat uns als Klassen sehr zusammengeschweißt. Besonders viel Spaß hatten wir beim gemeinsamen Kochen in den Hütten und bei den Spieleabenden auf der Veranda. Neue Freundschaften entstanden, alte Freundschaften wurden vertieft – man konnte richtig spüren, wie sehr uns Italien miteinander verbunden hatte.

Clara Mayer, 7a und Elena Sturn, 7c



„NOUS AVONS ACHETÉ“

Ein Tag in Mulhouse

Auf die Reise nach Frankreich waren von Anfang an alle gespannt und konnten es kaum erwarten. Als der Tag (25. Oktober) kam, mussten wir (die beiden Französischgruppen der 4. Klassen) schon sehr früh in den Reisebus einsteigen, damit wir um ca. 9:30 Uhr in Moulhouse ankommen konnten. Zuerst wurden wir durch ein interessantes Museum über Elektrizität geführt. Unser Guide war sehr bemüht, auf Deutsch zu kommunizieren, dennoch hatte sie ihre Probleme mit der deutschen sowie wir manchmal mit der französischen Sprache. Nach der Führung hatten alle Hunger, und so ging es zu einer Crêperie. Die meisten Schüler:innen aßen einen pikanten und danach noch einen süßen Crêpe. Das Personal konnte ein wenig deutsch, trotzdem versuchten wir Schüler:innen, auf Französisch unsere Crêpes zu be-

stellen. Wir bekamen vor der Abfahrt schon einen Arbeitsauftrag, den wir in Mulhouse abarbeiten sollten. In kleinen Gruppen mussten wir mit verschiedenen Personen kommunizieren und z.B. Gebäck kaufen (Nous avons acheté du fromage, des croissants et des baguettes). Wir hatten auch noch Zeit zur freien Verfügung. Nach zwei ereignisreichen und lehrreichen Stunden in der Mulhouser Innenstadt neigte

sich der Ausflug langsam dem Ende zu. So traten wir alle glücklich, erschöpft und mit vielen Eindrücken die Heimreise an.

Ein besonderer Dank gilt den Professorinnen Komatz-Kornexl Brigitte und Akman Betül für die Organisation und die Begleitung auf unsere Reise ins Elsass.

Hannes Reichle, 4e



PUBLIC SERVICE

Gratulation an die Absolvent:innen aus den 6. Klassen

Voller Stolz konnten fleißige Schüler:innen aus den 6. Klassen auch in diesem Schuljahr für ihren Einsatz in verschiedenen Berufsfeldern (z.B. für die Arbeit mit Kindern, Senioren, in der Schüler:innenbetreuung oder in Sportvereinen etc.) die Zertifikate für die Absolvierung des Sozialprojekts „Public Service“ entgegennehmen!

Herzlichen Glückwunsch!

Sybille Unterluggauer und Andreas Schwab



THEO-FORUM ST. ARBOGAST

Ein Tag voller Impulse und persönlicher Entdeckungen

Das Theo-Forum im Bildungshaus St. Arbogast bot den Schüler:innen der 7. Klassen einen halben Tag lang die Gelegenheit, sich mit ihren Talenten, Stärken und Zukunftsperspektiven auseinanderzusetzen. Sie konnten auf vielfältige Weise ihrem persönlichen Weg nachspüren – in der Gruppe, in der Stille und im Austausch mit spannenden Persönlichkeiten.

Besonders beeindruckt zeigten sich die Schüler:innen vom Vortrag zur Künstlichen Intelligenz:

„Außerdem hat mir der Vortrag über die Entwicklung der künstlichen Intelligenz sehr gut gefallen. Der Vortragende, Prof. Christoph Heilig, hat uns die Vor- und Nachteile von KI so spannend erklärt. Es gab einige Gespräche im Nachhinein untereinander.“

Auch die spirituelle Seite des Forums fand überraschend Anklang:

„Was mir überraschenderweise auch sehr gefallen hat, war die Kapelle. Ich finde es sehr angenehm, einfach in Stille zu sitzen und einfach mal den Geist zur Ruhe kommen lassen zu können.“

Die Vielfalt des Angebots führte bei manchen Teilnehmenden zu einer angenehmen „Überforderung“: „Bis zum Mittagessen habe ich es nicht ansatzweise geschafft, alles zu tun, was ich gerne gemacht hätte, und ich musste sehr viele Entscheidungen treffen, welchen Vortrag ich mir nun lieber anhören möchte.“

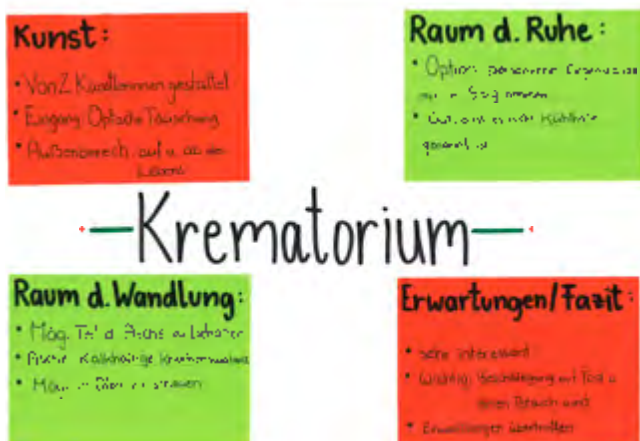
„Ein wirklich sehr gelungener Tag! Danke für diese neuen Erfahrungen.“

Daniela Amann



TOD - RUHE - WANDLUNG: KREMATORIUM HOHENEMS

Der Würde verpflichtet.



Am 17. Dezember hatten wir Schüler:innen der 7. Klasse die Gelegenheit, das Krematorium Hohenems im Rahmen des Religionsunterrichts zu besuchen.

Dieser Besuch war eine außergewöhnliche Erfahrung für uns alle. Besonders bewegend war für uns die Diskussion über den Umgang mit Tod und Trauer. Wir wurden immer wieder damit konfrontiert, dass der Tod ein natürlicher und unausweichlicher Teil jedes Lebens ist – ein Gedanke, der im Krematorium erfahrbar und greifbar wurde. Der Besuch hat uns alle tief berührt und zum Nachdenken, Weiterdenken und Nachbesprechen angeregt.

Clara Mayer, 7a



www.plastischechirurgie.li

WIE GEHT'S WEITER – LEHRE, JOB ODER STUDIUM?

Raiffeisenbank
Montfort



Lass uns gemeinsam über deine nächsten Schritte sprechen. Wir unterstützen dich auf deinem Weg – zum Beispiel mit einem kostenlosen Studentenkonto und 20 Euro Lieferando-Gutschein. Oder startest du ins Berufsleben? Sichere dir mit deinem ersten Gehaltseingang bis zu 60 Euro Bonus.



**ANTONIA
DURIC**

Raiffeisenzentrum Rankweil
antonia.duric@raiba.at
05522 42301-138

**ELMA
AHMETOVIC**

Raiffeisenzentrum Rankweil
elma.ahmetovic@raiba.at
05522 42301-142



**CEYDA
YILDIZ**

Raiffeisenzentrum Feldkirch
c.yildiz@raiba.at
05522 3472-621



**NADINE
SUMMER**

Raiffeisenzentrum Götzis
nadine.summer@raiba.at
05523 5961-128



ROBOTIK WAR ZONE

Game Development für Hobby-Informatiker:innen

Du wolltest schon immer autonome, selbständig reagierende Roboter nach eigenen kreativen Ideen steuern? Oder dein eigenes Spiel entwerfen und programmieren? Dies und viel mehr ist in der unverbindlichen Übung Informatik (UINF3) am Gymnasium Feldkirch möglich!

Interessierte Hobby-Informatiker:innen der UINF3 wählten neben Office-Grundlagen auch diesmal Gamedesign und Programmierung von Spielen sowie die Vermarktung auf einer eigenen Webseite als ersten Teil. Mit dem eingesetzten Game-Development-Kit (Game-Maker, Scratch ...) wurden viele exzellente Design-Ideen für das selbst entworfene und programmierte Spiel umgesetzt.

Als eigener „CEO“ konnten dazu Webseiten entworfen werden, um das eigene Spiel auch vermarkten zu können.

In der Robotik mit LegoNXT und EVO3 kam nach vielen trickreiche Übungsaufgaben – vom Marsberg bis zum Search-and-Rescue-Team – viel Tüftlei und Spaß zum Einsatz. Krönender Abschluss war heuer die „WAR ZONE“ auf welcher Roboter in einem Battlefield gegeneinander antreten mussten.

„Wir haben viel gelernt und hatten viel Spaß! Endlich weiß ich, wie ich das Ding nach meinen Wünschen und kreativen Ideen ansteuern kann ...“, so das Echo der Schüler:innen.

Hubert Egger

Weiterführende Quellen:

<http://GMK.eLearningCluster.at>
<http://www.gamebasedlearning.at>
<http://roboter.egger.ac/>
<http://ILIAS.BGFeldkirch.at>



HANDY IM UNTERRICHTSEINSATZ

Kooperation mit der FH-Vorarlberg

In Forschung und Lehre werden sogar im PH-Unterricht und im INF-Unterricht am Gymnasium Feldkirch verstärkt digitale Endgeräte und Smartphones zielgerichtet eingesetzt – trotz aktuellem Handyverbot des Ministeriums für den sonstigen Schulalltag. Schüler:innen lernen dabei die naturwissenschaftlichen Apps und Smartphone-Messgeräte zielgerichtet einzusetzen, sowie mit bzw. trotz KI (Künstliche Intelligenz) manche Fakes von Fakten zu unterscheiden.

Durch den Kooperationsvertrag mit der Fachhochschule Dornbirn ist das vom VOBS übersiedelte ILIAS-Lern-Management-System auch am Gymnasium Feldkirch (und für andere Schulen) am digitalen Endgerät nutzbar und eine wertvolle Bereicherung der Unterrichtsmöglichkeiten.

Lehrpersonen und Schüler:innen unserer Schule sind bereits seit 2002 (eLearningCluster-Mitglied!) mit diesem kontinuierlich ausgebauten OpenSource-Lern-Management-System unterwegs und ge-

stalten ihren Unterricht, verwenden selbstkorrigierende Tests mit übersichtlicher Ergebnismeldung und Online-Lernunterlagen.

Hol auch dir deine Profi-Arbeitsumgebung als Teams-Zusatz:
<http://ILIAS.BGFeldkirch.at>
Lokale Verwaltung und Info:
Prof. Mag. Hubert Egger

Hubert Egger

TRICKS AM iPad

Schüler:innen helfen Schüler:innen bei der iPad-Einführung

Schüler:innen der 6. Klasse haben sich als digitale Mentor:innen für die 1. Klassen engagiert und ihnen eine iPad-Einführung gegeben.

Dabei haben sie mit den jüngeren Schüler:innen die iPads eingerichtet und wichtige Apps und Funktionen erklärt. Die Schüler:innen der 6. Klasse (Wahlpflichtfach „Digitalisierung und Technik“) haben sich geduldig und freundlich um die Erstklässler:innen gekümmert und ihnen Tipps und Tricks am iPad verraten. Die 1. Klassen waren begeistert von den Mög-

lichkeiten, die die iPads ihnen in Zukunft bieten können. Die iPad-Einführung war ein gelungenes Projekt, das den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den

verschiedenen Klassenstufen gefördert hat, und soll auch in den nächsten Jahren so ablaufen.

Philipp Varga



WERT SCHÄTZUNG NUR MIT WERTSCHÄTZUNG.

Die Zukunft im Griff mit dem richtigen Steuerberater an der Seite.



Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

www.herburger-partner.at

SCHÜLER:INNENVERZEICHNIS



Die Hochzahl nach der Gesamtschüler:innenzahl einer Klasse bezeichnet die Anzahl der Mädchen. Die Namen der Klassensprecher:innen sind mit „K“ gekennzeichnet. In Klammern gesetzte Schüler:innen sind während des Jahres ausgetreten. Im Anschluss an die Namen folgt der Wohnort der Schüler:innen.

1a Klasse, Kv. Ulrike Fellacher, 27¹⁴



Šabani Dijar, Feldkirch
 Akman Leyla, Feldkirch
 Amann Florian, Feldkirch
 Angerer Kilian, Feldkirch
 (Arinaga Leinani, Feldkirch)
 Fritsche Elias, Nenzling
 Graß Matteo, Feldkirch
 Heil Xenia, Nenzling
 Hubinger Jacob, Satteins
 Kaya Yakup, Feldkirch
 Knauel Esther, Rankweil
 Längle Nico, Feldkirch
 Lutz Julia, Feldkirch
 Lutz Letizia, Feldkirch
 Mariani Emilia, Rankweil
 Matt Katharina, Schlins
 Meier Lisa, Düns
 Metzler Jakob, Feldkirch
 Mittempergher Lino, Göfis
 Moser Romina, Feldkirch
 Pfanner Nele, K, Rankweil
 Schneckler Lorenz, Rankweil
 Schönherr Paulina, Rankweil
 Schreiber Moritz, Viktorsberg
 Stampfl Yuna, Sulz
 Strauß Frieda, Nenzling
 Theurl Samuel, Rankweil
 (Walch Arthur, Rankweil)
 Zanona Adele, Feldkirch

1b Klasse, Kv. Markus Rainer, 28¹⁴



Ahmed Ahmed, Feldkirch
 Batista Alves Santiago, Feldkirch
 Blum Aurelia, Feldkirch
 Buchrainer Laura, Feldkirch
 Domig Jakob, Feldkirch
 Frick Klara, Feldkirch
 Gau Levin, Feldkirch
 Haasler Lea-Sophie, Feldkirch
 Hehle Yanick, Feldkirch
 Hollesch Patrick, Feldkirch
 Ilhan Yaren, Feldkirch
 Kasper Matteo, Feldkirch
 Kienspergher Laura, Feldkirch
 Maier Sophie, Feldkirch
 Mauerhofer Stefan, Feldkirch
 Natter Laura, K, Feldkirch
 Nikolić Laura, Feldkirch
 Pleh Anja, Zwischenwasser
 Polanetz Katharina, Feldkirch
 Preiß Benedikt, Feldkirch
 Romero-Ranetbauer Noam, Feldkirch
 Schmid Eléna, Feldkirch
 Sencelikel Almila, Feldkirch
 Sencelikel Esila, Feldkirch
 Toplak Leo, Feldkirch
 Wachter Elia, Feldkirch
 Walser Paul, Feldkirch
 Zortea Antonia, Weiler

1c Klasse, Kv. Elisa Burtscher/ Irene Plattner, 28¹⁵



Bernhard Flora, Rankweil
 Breuß Valentina, Übersaxen
 Burtscher Moses, Sulz
 Hämmerle Adrian, Rankweil
 Hämmerle Jonathan, Frastanz
 Hofer Julian, Meiningen
 Hosp Luisa, Satteins
 Karabinski Marie, Rankweil
 Keplinger Hannah, Meiningen
 Kilga Mathilda, Mäder
 Kisza Sophie, Röthis
 Kranz Sebastian, Klaus
 Linseder Stella, Rankweil
 Ludescher Elena, Weiler
 Maier Julian, Altach
 Mathis Raphael, Göfis
 Matt Laurin, Meiningen
 Meyer Carla, Weiler
 Moosbrugger Hannah, Zwischenwasser
 Peherstorfer Lena, Röthis
 Prior Julius, Götzis
 Raich Marius, Klaus
 Schachenhofer Julia, K, Satteins
 Schenk Rebecca, Röthis
 Stelzl Alexander, Rankweil
 Walser Felix, Feldkirch
 Weiss Julius, Mäder
 Werle Anja, Frastanz

1d Klasse, Kv. Maria Sonja Scherrer, 28¹⁶



Arlanch Lukas, Feldkirch
 Bertschler Heimo, Feldkirch
 Danciu Sofia, Feldkirch
 Ender Jana, Feldkirch
 Ess Carl, Satteins
 Grabher Matteo, Feldkirch
 Heinrich Rea, Feldkirch
 Honermann Johanna, K, Feldkirch
 Hozjan Raphael, Feldkirch
 Ilg Johanna, Feldkirch
 Keckeis Sophie, Feldkirch
 Knapp Ella, Feldkirch
 Lienhart Luca, Feldkirch
 Ludescher Marie, Feldkirch
 Maier Sarina, Feldkirch
 Meier Matteo, Feldkirch
 Meitz Samuel, Feldkirch
 Nidetzky Anika, Feldkirch
 Orenčak Samuel, Feldkirch
 Pedevilla Noah, Feldkirch
 Petermann Livia, Feldkirch
 Puntigam Miriam, Feldkirch
 Renwick Teresa, Feldkirch
 Rogers Alexander, Satteins
 Schreiber Rosa, Feldkirch
 Simma Rosa, Feldkirch
 Ünver Azra, Feldkirch
 Veijalainen Theo, Feldkirch

1e Klasse, Kv. Lena Ludescher-Krall/Jasmin Sima, 27¹⁴



Allgäuer Emilia, Meiningen
 Arslan Mira, Koblach
 Bertsch Rosa, Frastanz
 Debellis Maria, Meiningen
 Doğan Miraç, Frastanz
 Dobler Lorenz, Nenzing
 Ender Lionel, Mäder
 Feurle Michelle, Meiningen
 Fineder-Peter Leander, Feldkirch
 (Geiger Romeo, Nenzing)
 Güfel Mia, Meiningen
 Hammermann Noah, Koblach
 Jochum Elisa, Frastanz
 Kavaliersek Noël, Feldkirch
 Mašić Anes, Rankweil
 Mayer Theresa, Götzis
 Nikolussi Julian, Nenzing
 Ölz Matteo, Mäder
 Raab Juli, Mäder
 Rodriguez-Manner Wolfgang, Feldkirch
 Schaunig Johanna, Rankweil
 Schmidt Lucia, Meiningen
 Schweitzer Nikolas, Frastanz
 Steuerer Lara, Götzis
 Weichselbraun Laurin, K, Rankweil
 Wirsperger Roman, Nenzing
 Yayla Dila, Feldkirch
 Zöhrer Lina, Meiningen

2a Klasse, Kv. Maria Konzett, 27¹³



Başol Kerem, Feldkirch
 Beg Maryam, Dornbirn
 Blocher Felix, Feldkirch
 Brugger Lara, Rankweil
 Brugger Luisa, Rankweil
 Dittrich Moritz, Feldkirch
 Dreier Oskar, Feldkirch
 Ehrne Felix, Feldkirch
 Flatz Maria-Elena, Feldkirch
 Frei-Schober Jonathan, Feldkirch
 (Giselbrecht Jakob, Feldkirch)
 Gohm Victoria, Meiningen
 Gsteu Bruno, Feldkirch
 Hermann Noah, Feldkirch
 Künzle Alessia, Rankweil
 Lampert Jakob, Rankweil
 Matt Anna, Feldkirch
 Metzler Ava, Feldkirch
 Nesensohn Alexandra, Meiningen
 Özkaya Merve, Weiler
 Pfitscher Felix, Übersaxen
 Pohánka Patrik, Meiningen
 Riedmann Rosa, K, Rankweil
 Summer Leo, Feldkirch
 Wanke Michael, Rankweil
 Welzel Julia, Rankweil
 Wohlgenannt Eric, Feldkirch
 Yekdes Simay, Feldkirch

2b Klasse, Kv. Aliah Barvinek/Robert Mayer, 29¹³



Amidzic Pavle, Feldkirch
 Amidzic Petar, Feldkirch
 Büchle Magnus, Feldkirch
 Dahia Ritag, Feldkirch
 Doğan Adem, Feldkirch
 Fehr Johanna, Feldkirch
 Fiel Constanze, K, Feldkirch
 Fiel Valentin, Feldkirch
 Forster Luca, Feldkirch
 Frick Andrej, Feldkirch
 Glatz Yannik, Feldkirch
 Grinzing Matthias, Feldkirch
 Kalkevicius Schulz Gabriela, Feldkirch
 Kibar Metin, Feldkirch
 Lindner Nadine, Feldkirch
 Mahmutović Saira, Feldkirch
 Mähr Philomena, Feldkirch
 Meşeci Yavuz Kaan, Feldkirch
 Meier Thore, Feldkirch
 Nußbaumer Sophia, Feldkirch
 Paoli Johanna, Feldkirch
 Pöder Lina, Feldkirch
 Poppeller Lukas, Feldkirch
 Raich Tobias, Feldkirch
 Scherrer Selina, Feldkirch
 Sonderegger Marius, Feldkirch
 Summer Sebastian, Feldkirch
 Wiesinger Hannah, Feldkirch
 Yildirim Bade, Rankweil

2c Klasse, Kv. Birgit Schindegger, 27¹²



Bátkai Benedek, Feldkirch
 Breuß Jonathan, Feldkirch
 Burgard Leo, Feldkirch
 Dobler Clara, Feldkirch
 Erhart Leon, Feldkirch
 Ezech Tristan, K, Feldkirch
 Gonzenbach Emil, Feldkirch
 Haberl Carla, Feldkirch
 Jenewein Paula, Feldkirch
 Kaya İclal, Feldkirch
 Kornmayer Marie, Feldkirch
 Krenn Anna, Feldkirch
 Lagler Rubin, Rankweil
 Latifi Ariana, Feldkirch
 Liepert Vincent, Feldkirch
 Mayer Theresa, Feldkirch
 Moser Emil, Feldkirch
 Müller Emma, Feldkirch
 Nesler Noah, Feldkirch
 Nigsch Ferdinand, Feldkirch
 (Okatan Leyla, Feldkirch)
 Petz Flora, Feldkirch
 Scharf Melissa, Feldkirch
 Schreiber Annika, Feldkirch
 Schweiger Niklas, Feldkirch
 Simma Fridolin, Feldkirch
 Steindl David, Feldkirch
 Trampitsch Paul, Feldkirch

2d Klasse, Kv. Claudia Mark/Melanie Valentin-Benda (bis 28.05.2025), 27¹⁴



Buhl Hanna, Rankweil
 Calzone Mauro, Sulz
 Fend Jonathan, Götzis
 Frei Dilara, Feldkirch
 Gossen Samuel, Götzis
 Grasberger Romy, Feldkirch
 Gsteu Lena, Feldkirch
 (Heiß Jakob, Meiningen)
 Huber Magdalena, Götzis
 Kaunelis Anna, Rankweil
 Kramer Lukas, Rankweil
 Märker Noah, Götzis
 Meier Henri, Zwischenwasser
 Mittelberger Anna, Röthis
 Moritsch Julia, Feldkirch
 Müller-Herweg Moritz, Frastanz
 Nußbaumer David, Feldkirch
 Pedevilla Elias, Feldkirch
 Petermann Emilia, Feldkirch
 Rebenklauber Emelie, K, Götzis
 Röthlin Henri, Zwischenwasser
 Sari Aylin, Feldkirch
 Schönherr Moritz, Rankweil
 Seick Barbarini Luísa, Rankweil
 Wagner Sophie, Feldkirch
 Wiese Aron, Feldkirch
 Wüst Lean, Rankweil
 Zink Eleonore, Rankweil

2e Klasse, Kv. Patricia Furlan/Julia Gabrielli, 28¹⁴



Aksu Cengiz, Frastanz
 Alibegović Cataleya, Koblach
 Andres Konstantin, Feldkirch
 Aurer Elisa, Götzis
 Bajramović Ranija, Frastanz
 Denz David, Koblach
 Domig Liam, Bludesch
 Forte Henrik, Frastanz
 Fritsch Daniel, Übersaxen
 Gmeiner Noam, Götzis
 Grundböck Anna, Götzis
 Gschiel Mia, Frastanz
 Heinzle Luis, Sulz
 Hörndlinger Lena, Frastanz
 Keplinger Katharina, Meiningen
 Kovačević Aleksa, Feldkirch
 Lederle Emilia, Frastanz
 Lisch Rebecca, Satteins
 Locker Kilian, Götzis
 Marte Emilia, Zwischenwasser
 Mutlu Eymen, Feldkirch
 Rehor Maximilian, Götzis
 Rüb Katharina, Göfis
 Schedler Melissa, Frastanz
 Schießl Anton, Sulz
 Summer Sebastian, Weiler
 Vidović Laura, K, Götzis
 Wetz Livia, Frastanz

3a Klasse, Kv. Mirjam Begle/Lukas Köb, 24¹⁴



Alkiyami Ghena, Feldkirch
 Baron Fridolin, Feldkirch
 Brunold Damion, Rankweil
 Debellis Giuliano, Meiningen
 Dobler Luis, Klaus
 Şensoy Aline, Feldkirch
 Ferko Melina, Feldkirch
 Gabriel Jaron, Feldkirch
 Grafenauer Gabriel, Meiningen
 Gsteu Paula, Feldkirch
 Haider Kilian, Feldkirch
 Hartmann Luis, Feldkirch
 Keskin Ceylin, Rankweil
 Knauer Perrine, Rankweil
 (Lins Mona, Rankweil)
 Muther Paula, Koblach
 Önder Esila, Rankweil
 Paul Julius, Feldkirch
 Pilavcı Süeda, Feldkirch
 Rinner Leonie, Feldkirch
 Strasser Magdalena, Koblach
 Studer Sabrina, Feldkirch
 Taha Masa, K, Weiler
 Tschannet Tobias, Feldkirch
 Tüfekli Medina, Rankweil

3b Klasse, Kv. Sonja Beer/Klaus Michael Hofer, 26¹⁵



Baumann Lea, Feldkirch
 Berger Manuel, Feldkirch
 Bischof Paul, Feldkirch
 Breuß Leonora, Feldkirch
 Frick Ryan, Nendeln
 Gächter Emil, Feldkirch
 Glatz Raphael, Feldkirch
 Grebenz Anika, Feldkirch
 Hehle Lia, Feldkirch
 Huber Neila, Feldkirch
 Köstl Amy, Koblach
 Škrijelj Ines, Feldkirch
 Mélia Magali, Feldkirch
 Müller Joshua, Feldkirch
 Oberguggenberger Leonie, Rankweil
 Prünster Linus, Feldkirch
 Raich Lena, Feldkirch
 Rautenberg Pauline, Feldkirch
 Schädler Philipp, K, Feldkirch
 Schatzmann Fabio, Feldkirch
 Schatzmann-Rosenthal Sofie, Feldkirch
 Schneider Timo, Feldkirch
 Wallner Tobias, Feldkirch
 Walser Magdalena, Feldkirch
 Walser Maria, Feldkirch
 Wieser Mascha, Feldkirch

3c Klasse, Kv. Paul Reitmayr, 26¹⁰



Bauer Emil, Feldkirch
 Brauchle Lea, Feldkirch
 Büchele Sophia, Feldkirch
 Buhl Valentin, Rankweil
 Doff-Sotta Matteo, Feldkirch
 Dorn Klara, Feldkirch
 Feurstein Moritz, Röthis
 Heinrich Erik, Feldkirch
 Hueber Moritz, Göfis
 Kaluscha Moritz, Feldkirch
 Keckeis Victoria, Feldkirch
 Knapp Mia, Feldkirch
 Lampert Paul, Feldkirch
 Ludescher Sofia, Feldkirch
 Maier Kiara, Schnifis
 Oelsch Konstantin, Feldkirch
 Peter Laurenz, Röthis
 Reisch Jayden, Göfis
 Schachenhofer Sofia, Satteins
 Schwind Anna-Maria, Frastanz
 Siebel Julian, Feldkirch
 Stenech Leonhard, Röthis
 Tonetti Lotte, K, Schlins
 Veijalainen Noah, Feldkirch
 Völlenknecht Jonas, Göfis
 Walcher Joe, Feldkirch

3d Klasse, Kv. Bernhard Schneller, 26¹⁰



Alahmad Ali, Rankweil
 Al-Lami Maryam, Meiningen
 Büsel Frederik, Götzis
 Dünser Klara, Fraxern
 Eberts Martin, Zwischenwasser
 Frick Severin, Rankweil
 Grömer Jodok, Götzis
 Hörtnagl Lukas, Götzis
 Kessler Luis, Rankweil
 Konzett Felix, Zwischenwasser
 Krall Benedikt, Rankweil
 Ludescher Anika, Sulz
 Mathis Maria, Zwischenwasser
 Moosbrugger Alexander, Zwischenwasser
 Müller Julian, Götzis
 Müller Michelle, Meiningen
 Müller Nina, Götzis
 Nußbaumer Livia, Feldkirch
 Parigger Emmanuel, Rankweil
 Schedler Marian, Rankweil
 Siemayr Lina, Klaus
 Stelzl Philipp, K, Rankweil
 Summer Pia, Fraxern
 Twupack Finn, Rankweil
 Wolf Lotta, Rankweil
 Zortea Clemens, Weiler

3e Klasse, Kv. Andreas Schwab, 21⁸



Alves Phillip, Meiningen
 Ammann Leo, Götzis
 Berchtold Ella, Götzis
 Berchtold Mara, Götzis
 (Bertsch Philipp, Göfis)
 Fehle Alexander, K, Götzis
 (Fascaria, Emma, Götzis)
 Griebinger Leonie, Götzis
 Hämmerle Max, Götzis
 Herburger Mika, Feldkirch
 (Karg Konstantin, Rankweil)
 Kräutler Ben, Götzis
 Mayer Clemens, Feldkirch
 Müller Valentin, Götzis
 Öztürk Elif, Hohenems
 Petschovnik Felix, Sulz
 Raab Lia, Mäder
 Rebling-Neumayr Pauline, Satteins
 Reichle Luis, Götzis
 Rosche Matteo, Göfis
 Tip Yagmur, Mäder
 Trausenegger Luis, Oberriet
 Tschann Riana, Mäder
 Wetzel Emilio, Rankweil

3f Klasse, Kv. Roshan Kreuzer, 26¹⁹



Amann Emma, Röns
 Beiser Rosa, Frastanz
 Cecco Klara, Röns
 Ceylan Mustafa, Satteins
 De Vries Lena, Frastanz
 Dejori Micha, Satteins
 Dezfulian Johanna, Frastanz
 Eglenceoglu Estella, Feldkirch
 Frick Magdalena, Satteins
 Galler Anna-Lena, Feldkirch
 Gander Lia, Feldkirch
 Hosp Sofia, Satteins
 Hubinger Anna, Satteins
 Jochum Emilia, Frastanz
 Kaya Yasin, Feldkirch
 Mayer Rosann, Feldkirch
 Metzler Felix, Feldkirch
 Muther Emilia, Röns
 Oppermann Maximilian, Frastanz
 Özdemir Emir, Frastanz
 Pal Beatrice, K, Feldkirch
 Starzonek Clemens, Feldkirch
 Tiefenthaler Valentina, Frastanz
 Vanoyan Leonie, Feldkirch
 Yilmaz Eylül, Satteins
 Zschemisch Lia, Übersaxen

4a Klasse, Kv. David Puntigam, 21⁸



Alkhlif Omar, Hohenems
 Altiparmak Emir, Mäder
 Biedermann Mira, Rankweil
 Bonmassar Lavinia, Röthis
 Dàvid Gabriella, Meiningen
 Duran Ener, Meiningen
 Fritsche Raphael, Weiler
 Harbisch Leonard, Röthis
 Haubold Hugo, Rankweil
 Kilga Fabio, Mäder
 Kühne Sophia, Meiningen
 Lexer Lukas, Koblach
 Marzari Elias, Rankweil
 Moosbrugger Carla, K, Meiningen
 Nesensohn Maximilian, Meiningen
 Osirnigg Lea-Sophie, Rankweil
 Sagmeister Julia, Koblach
 Speckle Linus, Rankweil
 Unger Vito, Meiningen
 Willinger Viktoria, Rankweil
 Zumtobel Kilian, Klaus

4b Klasse, Kv. Monika Marth-Kohler, 21¹¹



Aebi Elias, Feldkirch
 Ankoud Leen, Feldkirch
 Arlanch Lina, Feldkirch
 Bachner Maximilian, Feldkirch
 Davies Fernando, Feldkirch
 Dobraš Maja, Feldkirch
 Ehlert Oskar, Laterns
 Frick Jakob, K, Feldkirch
 Haybat Selim, Rankweil
 Hoang Thi Linh Selina, Feldkirch
 Kovalevičius Skaiva, Feldkirch
 Krenn Lisa, Feldkirch
 Kirgiz Melih, Feldkirch
 Magalotti Carla, Feldkirch
 Mair Kilian, Feldkirch
 Nocaj Leon, Feldkirch
 Ramsebner Marie-Louise, Feldkirch
 Rinkenberg Zyrone, Feldkirch
 Sensoy Ecrin, Feldkirch
 Stampfl Raya, Sulz
 Zengerle Lara, Feldkirch

4c Klasse, Kv. Maria Haag/Philipp Varga, 26⁸



Bär Walter, Feldkirch
 Beiter Josef, Feldkirch
 Berchtold Marcell, Feldkirch
 Chilelli Filippo, Feldkirch
 Chilelli Lorenzo, Feldkirch
 Denz Gabriel, Feldkirch
 Floca Daniel, Feldkirch
 Frei Stefan, Feldkirch
 Grasberger Paul, Feldkirch
 Güfel Davy, Feldkirch
 Ivanović Nikola, Feldkirch
 Jin Tong, K, Feldkirch
 Kaufmann Jan, Feldkirch
 Kröss Elina, Feldkirch
 Lampert Matti, Feldkirch
 Nachbaur Lara, Feldkirch
 Nigsch Clara, Feldkirch
 Rederer Viktoria, Feldkirch
 Schicker Linus, Feldkirch
 Simma Max, Feldkirch
 Straninger Oliver, Feldkirch
 Sugg Elina, Feldkirch
 Trampitsch Leonhard, Feldkirch
 Tschermanegg Luana, Feldkirch
 Wedl Isabel, Feldkirch
 Zangerl Florian, Feldkirch

4d Klasse, Kv. Teresa Neyer, 25¹⁴



Bachmann Marie, Röthis
 Bertsch Mila, K, Götzis
 Dobler Noah, Satteins
 Erarslan Kaan, Rankweil
 Ess Emilia, Satteins
 Fend Anna, Götzis
 Frick Julius, Rankweil
 Gerner Lorenz, Feldkirch
 Grömer Klara, Götzis
 Heiß Johanna, Meiningen
 Kilga Nathan, Mäder
 Lutz Lea, Schlins
 Manser Jana, Schlins
 Mäser Lorenz, Rankweil
 Matt Laura, Schlins
 Mayer Luisa, Götzis
 Monz Annika, Rankweil
 Müller Jule, Feldkirch
 Müller Patrick, Meiningen
 Nidetzky Niklas, Feldkirch
 Porod Jakob, Fraxern
 Prior Antonia, Götzis
 Waibel Annika, Götzis
 Walser David, Feldkirch
 Zettl Anton, Röthis

4e Klasse, Kv. Günther Giesinger, 23¹⁰



Aberer Moses, Rankweil
 Al-Lami Yousif, K, Meiningen
 Amann Jacob, Satteins
 Bajramovic Asad, Frastanz
 Burton Victoria, Frastanz
 Chamour Mona, Frastanz
 Dietrich Elias, Frastanz
 Drexel Matteo, Götzis
 Duratović Lejs, Götzis
 Kessler Lisa, Satteins
 Kokot Jana, Frastanz
 Krammes Gabriel, Frastanz
 Kühpacher Tabea, Satteins
 Mašić Tarik, Rankweil
 Marte Runa, Satteins
 Meier Lukas, Satteins
 Metzler Annabell, Rankweil
 Reichle Hannes, Götzis
 Tenhalter-Zangerl Leon, Schlins
 Šukaľová Nina, Feldkirch
 Watzke David, Feldkirch
 Wohlgenannt Swea, Feldkirch
 Zech Lena, Raggal

5a Klasse, Kv. Sophie Frick/Michael Hosp, 20¹¹



Ali Omar Amina, Nenzing
 Barcena Sanchez Yaku, Satteins
 Doshi Jakob, Satteins
 Dür Shanaya, Meiningen
 Ehe Lisette, Koblach
 Einsiedler Laura, Meiningen
 Grafenauer Melina, Meiningen
 Heinrich Mark, Feldkirch
 Hermann Quentin, Frastanz
 Ivanović Nemanja, Feldkirch
 Kaluscha Paul, Feldkirch
 Kosec Xenia, Feldkirch
 Kühpacher Elisabeth, Satteins
 Leihbecher Sophia, Meiningen
 Lutz Sebastian, Feldkirch
 Moosbrugger Nika, Zwischenwasser
 Möschel Marius, Feldkirch
 Nebat Hazal, Meiningen
 (Pantau David, Feldkirch)
 Schnetzer Raphael, K, Düns
 Tiefenthaler Dorothea, Weiler

5b Klasse, Kv. Petra Stanek/Werner Märk, 21⁵



Ante Laura, Rankweil
 Bernat Mieszko, Feldkirch
 Beyer Maja, Rankweil
 Guba Viktor, Feldkirch
 Hämmerle Katharina, Götzis
 Huber Paula, Klaus
 Huttenlocher Philip, Weiler
 Kaufmann Julian, K, Rankweil
 Lang Yanis, Zwischenwasser
 Mayer Finn, Götzis
 Oppermann Jonas, Frastanz
 Peppinghaus Lars, Feldkirch
 Pleh Alexander, Zwischenwasser
 Prasch Nino, Rankweil
 Rehor Jonathan, Götzis
 Sauer David, Frastanz
 Starzonek Justus, Feldkirch
 Strasser Samuel, Feldkirch
 Toggenburg Maximilian, Feldkirch
 Xing Kai, Feldkirch
 Youssef Farah, Röthis

5c Klasse, Kv. Christina Haas-Hämmerle, 21¹⁰



Beck Amelie, Frastanz
 Bitsche Lukas, Röns
 Danciu Giulia, Feldkirch
 Dittmann Paula, K, Göfis
 Ender Thomas, Rankweil
 Gopp Rosa, Feldkirch
 Hingsamer Nikolas, Göfis
 Huber Martin, Göfis
 Hueber Mathilda, Göfis
 Jutz Mia, Rankweil
 Kerp Konstantin, Feldkirch
 Kiswa Valerie, Röthis
 Meusburger Matthias, Satteins
 Müller David, Frastanz
 Schuchter Jaqueline, Satteins
 Schwärzler Mika, Feldkirch
 Schweiger Alissa, Götzis
 Seick Barbarini Ana, Rankweil
 Troy Finn, Röthis
 Ullrich Max, Feldkirch
 Wieländner David, Rankweil

6a Klasse, Kv. Betül Akman/Anita Frei, 13⁹



Akin Nisa, Rankweil
 Burzić Lejla, Feldkirch
 Gottein Letizia, Feldkirch
 (Gümrükcü Merve, Götzis)
 Hilti Paula, Feldkirch
 Hufschmidt Leonard, Feldkirch
 Künz Amrei, Feldkirch
 Magalotti Loris, Feldkirch
 Mayer Leonard, Feldkirch
 Schwenninger Clemens, Feldkirch
 Sonderegger Lisa, Feldkirch
 Thaler Leonie, Klaus
 Yildirim Destina, Feldkirch
 Zsiák Emma, K, Feldkirch

6b Klasse, Kv. Willi Dittmann/Sybille Unterluggauer, 19¹⁰



Ates Fatma, K, Rankweil
 Čaušević Sara, Frastanz
 Copic Ana, Frastanz
 Dàvid Hanna, Meiningen
 Dirschmid Albert, Feldkirch
 Ernstson Laurin, Feldkirch
 Gathge Patrick, Feldkirch
 Hebein Leo, Feldkirch
 Jochum Helena, Nenzing
 Koch Katharina, Rankweil
 Marte Momo, Satteins
 Mayer Constantin, Götzis
 Mayer Johann, Feldkirch
 Ofenbeck Nika, Götzis
 Postai Emilia, Klaus
 Schönacher Aaron, Feldkirch
 Summer Klaus, Nenzing
 Walser Johanna, Rankweil
 Wurmitzer Regina, Mäder

6c Klasse, Kv. Elisabeth Fitz, 19¹²



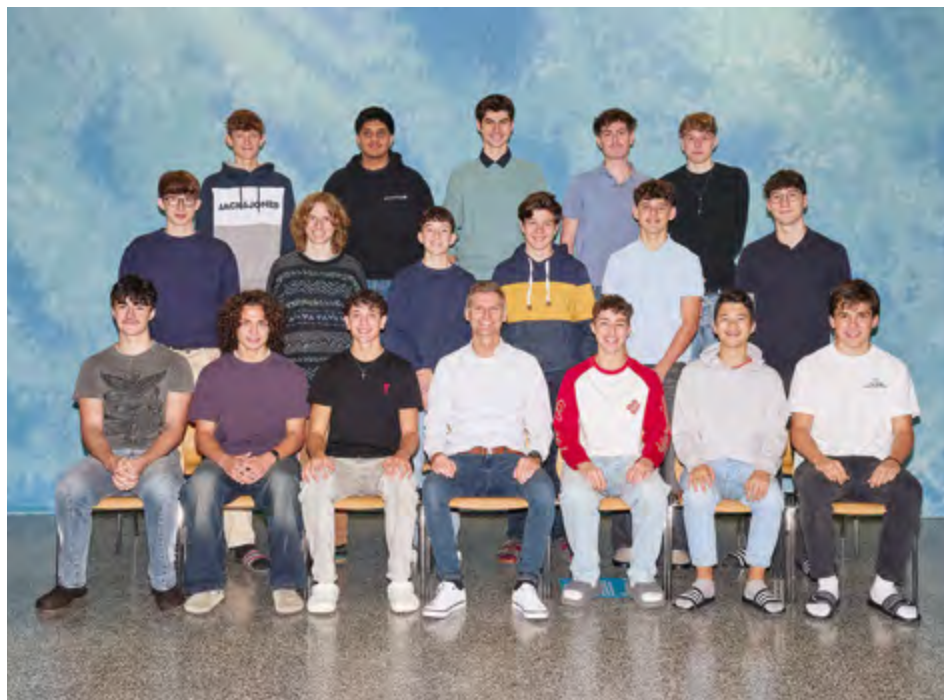
Bachinger Dario, Feldkirch
 Bachner Valentin, Feldkirch
 Bär Chloé, K, Feldkirch
 Berghammer Pia, Feldkirch
 Chen Yurui, Rankweil
 Durig Enzo, Röthis
 Eller Paula, Feldkirch
 Fritsch Vincent, Feldkirch
 Horn Jasper, Laterns
 Kohler Malou, Feldkirch
 Nicolussi Sophia, Feldkirch
 Oelsch Valentina, Feldkirch
 Pfefferkorn-Mousa Juli, Nenzing
 Piok Jolanda, Koblach
 Reith Leander, Rankweil
 Schnegg Philipp, Rankweil
 Schossig Lara-Sophie, Koblach
 Tüfekli Selina, Rankweil
 Wallner Bibiane, Feldkirch

7a Klasse, Kv. Mariella Gottein, 22¹⁴



Davies Diego, Feldkirch
 Eller Filippa, Feldkirch
 Ender Valerian, Fraxern
 Epp Fionn, Feldkirch
 Epp Yannick, Feldkirch
 Ganahl Laurin, Feldkirch
 Hauser Jana, Feldkirch
 Huber Anni, Klaus
 Kühpacher Samuel, Satteins
 Mayer Clara, Feldkirch
 Meusburger Sophia, Satteins
 Pala Melisa, Koblach
 Sahbaz Azin, Götzis
 Schmid Tobias, Röthis
 Schnetzer Lara, Sulz
 Schuchter Michèle, Satteins
 Spousta Tobiáš, Feldkirch
 Stieger Sophia, Feldkirch
 Tiefenthaler Cäcilia, K, Weiler
 Twupack Hannah, Rankweil
 Wolf Sarah, Feldkirch
 Zoller Zelah, Göfis

7b Klasse, Kv. Christian Fritz, 18⁰



Adam Nick, Meiningen
 Albrecht Laurenz, Nenzing
 Bitsche Florian, Röns
 El Rifai Karim, K, Feldkirch
 Epp Kilian, Feldkirch
 Gathge Cedric-Dieter, Feldkirch
 Hartmann Julian, Feldkirch
 He Paul, Klaus
 Kulla Ataulbaqi, Rankweil
 Künz Emil, Feldkirch
 Lercher Linus, Feldkirch
 Mathis Simon, Zwischenwasser
 Mayer Adrian, Götzis
 Pape Rafael, Feldkirch
 Schnetzer Noah, Klaus
 Stierand Hannes, Weiler
 Vonbrül Theo, Feldkirch
 Zinkel Santiago, Fraxern

7c Klasse, Kv. Isabella Manser, 16⁷



Abbrederis Theresa, Rankweil
 Asanger Felix, Rankweil
 Bänkbauer Clemens, Rankweil
 Gopp Leo, Feldkirch
 Haider Moritz, Feldkirch
 (Haubold Henriette, Rankweil)
 (Linder Emma, Feldkirch)
 Matt Carla, Rankweil
 Matt Nora, Rankweil
 Oelsch Jonas, Feldkirch
 Petrovic Dina, Frastanz
 Ploder Julian, Feldkirch
 Rolshoven Mika, K, Feldkirch
 Sakal Özge, Feldkirch
 Straka Niklaus, Göfis
 Sturn Elena, Rankweil
 Wolf Bjarne, Rankweil
 Zoppoth Belize, Rankweil

8a Klasse, Kv. Markus Amann, 24¹⁴



Ante Chiara, Rankweil
 Bächler Janik, Feldkirch
 Berchtold Valerie, Rankweil
 Bruckschweiger Sofia, Feldkirch
 Dirschmid Konrad, Feldkirch
 Dittmann Anne, Göfis
 Elender Christina, Feldkirch
 Fleischer Vanessa, Rankweil
 Gohm Emma, Feldkirch
 Greiner Elena-Sophie, Feldkirch
 Heinzle Pauline, Klaus
 Hinsberger Lena, Feldkirch
 Jenewein Sebastian, Feldkirch
 Kaufmann Tobias, Rankweil
 Marth Raphael, Rankweil
 Mayr Dominik, Rankweil
 Neudorfer Chiara, Mauren
 Obwegeser Marie, Rankweil
 Ofenbeck Tobias, Götzis
 Postai Lorenz, K, Klaus
 Rundel Iris, Meiningen
 Schedler Thilo, Rankweil
 Taskapan Cleopatra, Eschen
 Vonbrül Clemens, Feldkirch

8b Klasse, Kv. Petra Könighofer, 20¹⁰



Benvenuti David, K, Rankweil
 Chronst Matteo, Feldkirch
 Demiral Sila, Feldkirch
 Fiel Franziska, Feldkirch
 Gritzni Alexander, Götzis
 Hämmerle Anna, Götzis
 Hämmerle Luisa, Sulz
 Herburger Anika, Feldkirch
 Konzett Jakob, Feldkirch
 (Maier Eleni, Göfis)
 Meusburger Luis, Weiler
 (Mock David, Frastanz)
 Nicolussi Lukas, Feldkirch
 Petz Leonard, Feldkirch
 Reingruber Leon, Feldkirch
 Sieber Mia-Miranda, Koblach
 Stachowitz Allegra, Feldkirch
 Straninger Lisa, Feldkirch
 Walch Tim, Feldkirch
 Wielander Magdalena, Feldkirch
 Winkler Michael, Feldkirch
 Zelzer Smilla, Rankweil

Masterpack
 PACKAGING SOLUTIONS

*Wir wünschen
 schöne Ferien!*

- Verpackungen
- Beratung
- Entwicklung

www.masterpack.cc

Das Glück liegt oft so nah: Filiale Ambergpark

Jause für die Pause



WMUFAT

bäckerei-mangold.at   @baeckereimangold

VON HAND

Mangold

SEIT 1850

Schüler:innendaten

Wohnorte

Altach	1
Bludesch	1
Düns	2
Eschen	1
Feldkirch	355
Frastanz	37
Fraxern	5
Göfis	14
Götzis	49
Hohenems	2
Klaus	13
Koblach	14
Laterns	2
Mäder	12
Mauren	1
Meiningen	35
Nendeln	1
Nenzing	11
Oberriet	1
Raggal	1
Rankweil	98
Röns	5
Röthis	16
Satteins	30
Schlins	6
Schnifis	1
Sulz	10
Übersaxen	4
Viktorsberg	1
Weiler	13
Zwischenwasser	13
Gesamt	756

Alltagssprache

Arabisch	6
Bosnisch	10
Chinesisch	3
Deutsch	676
Englisch	4
Finnisch	1
Kroatisch	1
Kurdisch	2
Persisch	1
Portugiesisch	4
Rumänisch	3
Schwedisch	1
Serbisch	4
Slowakisch	3
Somalisch	1
Spanisch	1
Tschechisch	1
Türkisch	29
Ungarisch	3
Urdu	2
Gesamt	756

Religion

Alevitische Glaubensgem.	3
Armenisch-Apostolisch	1
Buddhistisch	2
Evangelisch A.B.	43
Freikirchlich	3
Islam (IGGÖ)	67
Neuapostolisch	2
Ohne Bekenntnis	96
Orthodox	16
Römisch-katholisch	523
Gesamt	756

Staatsbürgerschaft

Ägypten	1
Armenien	1
Bosnien-Herzegowina	2
Brasilien	2
Deutschland	52
Großbritannien	1
Japan	1
Kanada	2
Kroatien	2
Liechtenstein	3
Litauen	1
Niederlande	1
Österreich	666
Polen	1
Portugal	1
Rumänien	4
Slowakei	4
Somalia	1
Syrien	3
Tschechien	1
Türkei	2
Ungarn	5
Gesamt	762

Besuch von Freifächern/ Unverbindlichen Übungen

Cambridge Certificate	51
Fußball	49
Informatik	7
Klettern	12
Lernen lernen	38
Mathematikolympiade	6
Schulmediation	35
Volleyball	59

Amtsträger:innen

Vertreter:innen im SGA

Eltern:

Bettina Dobler
Mag. Karin Ante
Mag. Tanja Moosbrugger

Lehrer:innen:

Mag. Mariella Gottein
Mag. Isabella Manser
Mag. David Puntigam

Schüler:innen:

Emil Künz, 7b
Clara Mayer, 7a
Mika Rolshoven, 7c

Schulsprecher/Stellvertreter

Schulsprecher:

Emil Künz, 7b

Stellvertreter:

Clara Mayer, 7a

Vorstand des Elternvereins

Obfrau:

Bettina Dobler

Schriftführerin:

Mag. Karin Ante

Kassierin:

Monika Kaluscha

Vorstand der Freunde des Feldkircher Gymnasiums

Obmann:

Mag. Hubert Egger

Schriftführerin:

Dr. Mag. Silvia Mayrhofer

Kassier:

Mag. Abderahim Kahkah

Personalvertretung

Mag. David Puntigam (Obmann)
Mag. Mariella Gottein
Mag. Christina Haas-Hämmerle
Mag. Christian Fritz



DU HAST GROSSE PLÄNE? WIR AUCH.

Wenn du dich für die Finanz- und Bankenwelt interessierst, bietet dir die Hypo Vorarlberg vielfältige Karriere- und Aufstiegschancen in über 60 Tätigkeitsbereichen. Von Private Banking, Recht und Risikomanagement bis Marketing und IT: Gestalte mit deinen Fähigkeiten und Ideen die Zukunft der Bank mit.

WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS.

Unsere aktuellen Stellenangebote findest du unter:
www.hypovbg.at/karriere

ERGEBNISSE DER REIFEPRÜFUNG

Haupttermin 2024/25

Wir gratulieren unseren Absolventinnen und Absolventen zur bestandenen Reifeprüfung, das Gesamtergebnis ist äußerst erfreulich.

Vorsitzender der Reifeprüfungskommission:

8a, 8b: Mag. Christoph Prugger, Direktor

Statistik:

	8a	8b
mit Ausgezeichnetem Erfolg bestanden	10 ⁶	11 ⁴
mit Gutem Erfolg bestanden	7 ⁵	4 ³
bestanden	7 ³	5 ³

Mit Ausgezeichnetem Erfolg bestanden:

8a: Sofia Bruckschweiger, Konrad Dirschmid, Anne Dittmann, Vanessa Fleischer, Elena-Sophie Greiner, Raphael Marth, Lorenz Postai, Iris Rundel, Cleopatra Taskapan, Clemens Vonbrül

8b: David Benvenuti, Matteo Chronst, Alexander Gritznig, Jakob Konzett, Lukas Nicolussi, Leon Reingruber, Mia-Miranda Sieber, Lisa Straninger, Magdalena Wielander, Michael Winkler, Smilla Zelzer

Mit Gutem Erfolg bestanden:

8a: Chiara Ante, Valerie Berchtold, Christina Elender, Pauline Heinzle, Marie Obwegeser, Tobias Ofenbeck, Thilo Schedler

8b: Franziska Fiel, Luisa Hämmerle, Allegra Stachowitz, Tim Walch

poesis
Consulting



Maturaklasse 8a



Maturaklasse 8b

REIFEPRÜFUNG

Schriftliche Reifeprüfung

Die Themenstellungen der standardisierten schriftlichen Reifeprüfung sind unter www.srdp.at abrufbar.



ABA - Abschließende Arbeiten

Dirschmid Konrad, 8ag

Hungersnot in Deutschland im Ersten Weltkrieg
Lukas Köb

Gritzniq Alexander, 8br

Verpackungsdesign und dessen Auswirkungen
auf den Konsum
Lukas Köb

Nicolussi Lukas, 8br

Entwicklung und Betrieb integraler Taktfahrpläne
am Beispiel von Deutschland und der Schweiz
Paul Reitmayr

Straninger Lisa, 8br

Schulsport in zwei Welten: Österreich versus USA
Petra Könighofer





Bestechende Sonderlösungen

Sondermaschinen, Lohnfertigung
und Strangpressausrüstungen von Reisch
bieten die individuell perfekte Lösung.

A-6820 Frastanz | T +43 5522 51710-0 | www.reisch.at

ALBRECHT HEEB

BAUINGENIEURE

Statik

Bauleitung

Projektleitung

Tragwerksplanung

www.albrechtheeb.com



Jetzt
unverbindlich
kennenlernen!



Du machst dein Business – wir deine digitalen Kanäle.

SOCIAL MEDIA MARKETING & CONTENT CREATION

DIGITAL ADVERTISING & DATA

WEBSITES & LANDINGPAGES

voor.at

voor

Agentur für Digitalmarketing

Lehrer:innen und Lehrfächerverteilung

Abkürzungen der Stundenplanfächer:			Sonstige Abkürzungen:
BSK Bewegung und Sport Knaben	GPB Geschichte und Politische Bildung	PP Psychologie, Philosophie und Pädagogik	ABA Abschließende Arbeit
BSM Bewegung und Sport Mädchen	GW Geographie und wirtschaftliche Bildung	RK Religion katholisch	COOL Cooperatives Offenes Lernen
BU Biologie und Umweltbildung	I Italienisch	SNT Schwerpunkt Natur und Technik	KV Klassenvorstand
CH Chemie	IKT Freifach Informatik 3. Kl.	SP Spanisch	SGA Schulgemeinschaftsausschuss
D Deutsch	INF Informatik	SPK Sportkunde	Q-SK Qualitäts-Schulkoordinator:in
DG Darstellende Geometrie	KLE Unverbindliche Übung Klettern	SZL Soziales Lernen	TEW Technisches Werken
DGB Digitale Grundbildung	KUG Kunst und Gestaltung	TED Technik und Design	TEX Textiles Werken
E Englisch	L Latein	WKP Werte, Kulturen, Persönlichkeitsbildung	UÜ Unverbindliche Übung
ETH Ethik	M Mathematik		WPF Wahlpflichtfach
F Französisch	MU Musik		
	NB Nachmittagsbetreuung		
	PH Physik		



Prugger Christoph, Mag.
Direktor

GWB in 4b



Barvinek Aliah, BEd MEd

KV in 2b
BSM 1de, 2bd, 4ad
BU 2a, 2b
WBU 7abc
DGB 2a, 2b
Bio-Challenge, SDG-Koordinatorin



Akman Betül, Mag.

KV in 6a
GWB in 3a, 3b, 4a, 6a, 7a, 8a
F in 4abe
UÜ Volleyball in 1.-8. Klassen
Leiterin der Volleyballschule



Basol Idris, Dipl.-Theo MEd

Islamischer Religionsunterricht in allen Klassen; auch in HTL Rankweil und BRG/BORG Feldkirch



Amann Daniela, Mag.

RK in 2a, 2c, 4c, 4d, 5abc, 7ab
WKP 4c, 4d



Beer Sonja, Mag.

KV in 3b
E in 2e, 3b
SP in 4ae, 8ab
Sozialtrainerin



Amann Markus, Mag.

KV in 8a
D in 1b, 4b, 6c, 8a
GPB in 2d, 3b, 4c



Begle Mirjam, Mag.

KV in 3a
MU in 1a, 1b, 2a, 2d, 3a, 3c, 3d, 3f, 6c, 8ab



Assel Christiane, MTh

Evangelischer Religionsunterricht in allen Klassen; Stammschule BG Bludenz



Bonete Matheus

UÜ Volleyball in 1.-8. Klassen



Balovic Nikola, Mag.

Orthodoxer Religionsunterricht in allen Klassen; Stammschule HAK Feldkirch



Burtscher Elisa

KV in 1c
BSM 1c und 3ef
BU 1c, 1d, 5c, 8ab
KLE in 1. Klassen
Verwalterin der Sammlung für BU



Curlic Nikolina
Verwaltung

DGB in 1a, 1e, 2b, 2d



Dittmann Willi, Mag.

KV in 6b
KUG in 1d, 2c, 2d, 3b, 3e, 4c, 4d, 5b, 6b, 7bc
WKUG in 6bc
WDIM in 6bc
Verwalter der Sammlung für KUG



Egger Hubert, Mag. OStR

DGB in 1b, 1d
INF in 5a
PH in 2e, 4b, 5b, 6a, 6bc
UÜ IKT in 3. Kl.
Referent für geistige Landesverteidigung
Schulkoordinator Erasmus+



Ender Sanja, Mag.

Öffentlichkeitsarbeit



Ess-Scharf Petra, Mag.

BSM in 1ab, 3ad, 6bc
GPB in 3e, 3f, 4a, 6a, 6b, 7c
Verwalterin des Archivs



Faßbender Julian, Mag.

BSK in 1ab, 2ae, 2cd, 6abc, 7b
GPB in 2c, 4b, 7a



Fehr Roman, Mag.

KUG in 1a, 2e, 3f, 5a, 7ab, 8b
TED in 1a, 2b, 2e, 4b, 4d
Verwalter der Sammlung für TEW



Fellacher Ulrike, Mag.

KV in 1a
E in 1a, 3a
SP in 4de, 7abc
Fachkoordinatorin für SP



Fitz Elisabeth, Mag.

KV in 6c
E in 1c, 6c
SP in 3ab, 5bc, 6bc
WE 6bc



Frei Anita, Mag. OStR

KV in 6a
D in 3f, 6a,
TED in 1e, 2d, 4a, 4b
Bibliotheksleitung
Verwalterin der Sammlung für TEX
Verwaltung Klassenlektüre Deutsch



Frick Sophie, Dr.

KV in 5a
M in 1c, 4c, 5a



Fritz Christian, Mag.

KV in 7b
GWB in 7b
M in 1a, 2e, 3e, 4b, 7b, 8a
Fachkoordinator für M
Personalvertretung



Furlan Patricia, BEd MEd

KV in 2e
D in 1c, 2a, 2e, 4e, 5b
GPB in 2e, 8a



Fussenegger Tina, MMag.

KV in 4c (bis 2012.2024)
D in 4c, 5a, 5c
SP in 3c, 4ce



Fußenegger Elisabeth, Mag.

SP in 3c



Gabrielli Julia, Mag.

KV in 2e
DGB in 1a, 2e
RK in 2e
SP in 3e, 7abc, 8ab
Fachkoordinatorin für RK
Koordinatorin Schoolbiker
Schulkoordinatorin Fairtrade-Schule



Geismayr Christian, Mag. Dr.

ETH in 5abc, 7abc
KUG in 3a, 6a
PP in 8a, 8b
WKUG in 6abc
Verwalter der Sammlung für ETH/PP



Geser Reinhard, Mag. OStR

DGB in 1d
INF in 5c
TED in 1a, 1c, 1d, 2a, 2d, 4e
Verwalter der Sammlung für EDV
IT-Manager



Gfader Harald, Mag.

KUG in 1c, 1e, 3d, 4b, 4e



Giesinger Günther, Mag.

KV in 4e
M in 3b, 3d, 4e, 5b, 7a
UÜ Mathematik-Olympiade



Gottein Mariella, Mag.

KV in 7a
PP in 7a, 7b, 7c; WPP in 7a
WI in 6abc, 7ac und 8ab
UÜ Lernen lernen in 1b
Bildungsberaterin, Schulmediation
Lehrer:innenvertreterin im SGA
Personalvertretung



Gruber Sabine, Mag.

D in 3e und 4a
Schulbibliothek



Haag Maria, Mag.

KV in 4c
BU in 1a, 2d, 3b, 3c, 3f, 4d, 4e, 8b
CH 4c, 4d, 4e



Haas-Hämmerle Christina, Mag.

KV in 5c
E in 1d, 2c, 5c
F in 8ab
Social Networkerin
Sozialtrainerin
Personalvertretung



Herburger Anja, Mag.

SP 3bd
TED 1a, 1b, 2b, 4c, 4d
Sozialtrainerin



Hofer Klaus Michael, Mag.

RK in 1a, 1b, 1e, 3b, 3c, 3d, 3e, 5abc, 6bc, 7bc
WKP in 3b, 3c, 3d, 3e
Schulmediation



Hosp Michael, Mag., BEd

KV in 5a
E in 5a, 7b, 7c, 8b
GPB in 2a, 2b, 4d



Ilg Ursula, Mag.

D in 1a, 3a, 3b



Jardim Beatrix, MEd

DGB in 2c
E in 2d, 4a



Klocker Monika, MMMag.

CH 4b, 7br, 7cr, 8ab, 8b
GWB in 1a, 2a, 4e
WPP in 7bc
Verwalterin der Sammlung für CH



Köb Lukas, Mag.

Kv in 3a
GPB in 3a, 5b, 8b
KUG in 3c, 5c, 6c, 8a
TED in 1b, 2c, 4a, 4c
Qualitäts-Schulkoordinatorin (Q-SK)
Verwalter der Sammlung für GPB/GW



Kohler Theresa, Mag.

KUG in 1b, 2a, 2b
TED in 1c, 1d, 2a, 2c, 2e, 4e
SDG-Koordinatorin



Komatz-Kornexl Brigitte, Mag.

F in 4cde, 5abc
Bildungsberaterin



Könighofer Petra, Mag.

KV in 8b
BSM in 2ae, 3bc, 8ab
D in 2d, 3d, 8b
Fachkoordinatorin für Deutsch



Konzett Maria, Mag.

KV in 2a
E in 2a, 4e
UÜ Lernen lernen in 1. Klassen



Konzilia Eva, Mag.
(bis 14.05.2025)

BSM in 6ac
E in 4a



Kreuzer Roshan, BEd

KV in 3f
DGB in 4b, 4e
M in 2b, 3c, 3f
Ph in 3a, 3c, 3f, 4d, 4e, 6ac
Organisator Aktivtage



Lampl Romana, BEd MEd

BU in 2c, 6a, 6b, 6c, 6c
PH in 2c, 2d, 3b, 3d, 3e
CH in 7a, 8a
Organisatorin Aktivtage



Liener Markus, Mag. OStR

F in 3abc, 6abc
MU in 1e, 2b, 2e, 3b, 3e, 5a, 6a
Verwalter der Sammlung für MU
Fachkoordinator für F



Ludescher-Krall Lena, Mag.

KV in 1e
D in 1e, 6b
GPB in 3c



Malin Günter, Mag.

BSK in 1de, 2bc, 3ad, 5ab, 7ac, 8ab
BU in 1e
WBU in 6a, 6b, 6c



Manser Isabella, Mag.

KV in 7c
BSM in 4ce, 7ac
D in 1d, 3c, 4d, 7c
Lehrer:innenvertreterin im SGA
Verwalterin der Sammlung für BSP



Mark Christian, Mag.

BSK 1ab, 2ae, 3ef, 4c, 5ac, 6abc
F 3def, 7abc
KLE in 1. Klassen



Mark Claudia, Mag.

KV in 2d
DG in 7b, 8a, 8b
M in 1d, 2d
ARGE-Leiterin für DG an AHS; Leiterin Bundesarbeitsgemeinschaft DG-Forum für Geometrie; auch am BRG/BORG Feldkirch



Märk Werner, Mag.
Administrator

KV in 5b
BU in 5a, 5b
SNT in 6b, 6c



Marth-Kohler Monika, Mag.

KV in 4b
D in 2b
E in 1e, 4b
Fachkoordinatorin für E



Mayer Robert, Mag.

KV in 2b
E in 2b, 4c, 7a
Seniorbotschafter - Botschafterschule für das europäische Parlament



Neyer Teresa, Mag.

KV in 4d
E in 4d
COOL-Koordinatorin



Plattner Irene, Mag.

KV in 1c
DGB in 1c, 3e, 3f
GPB in 3d, 5a, 5c
RK in 1c, 2b, 2d, 8ab
Qualitätsschulkoordinatorin (Q-SK)



Ploder-Theißl Anita, Mag.

GPB in 4e, 7b
RK in 1d, 3a, 3f, 4a, 4e, 6ab, 8a
WKP in 3a, 3f, 4a, 4b, 4e



Puntigam David, Mag.

KV in 4a
DGB in 3a, 3b
INF in 5b; WINF in 6bc
M in 4a, 6bc, 8b
PH in 4a, 4c
Lehrer:innenvertreter im SGA
Personalvertreter



Rainer Markus, Mag.

KV in 1b
M in 1b, 2a, 6ac, 8ab
PH in 8ab
Verwalter der Sammlung für
PH/audiovisuelle Medien



Reitmayr Paul, Mag.

KV in 3c
BSK in 3bc, 4de, 7b
DGB in 3c
GW in 1e, 3c, 4c, 5c, 8b
WSPK in 6abc
Erste-Hilfe Lehrbeauftragter, JRK-
Referent, Organisator Schulaquathlon



Scherer Michael, MSc

PH in 5c, 7a, 7b, 7c, 8b
SNT in 6b, 6c



Scherrer Maria Sonja, Mag.

KV in 1d
MU in 1c, 1d, 2c, 5b, 5c, 6b, 7abc
GW in 1d, 2b, 2c, 3f, 4d, 6b



Schindegger Birgit, Mag.

KV in 2c
M in 2c, 4d, 5c, 6a, 7c
UÜ Lernen lernen in 1cd



Schneller Bernhard, Mag.

KV in 3d
BU in 3d, 4c
E in 3c, 3d
WBU in 7bc
Erste-Hilfe-Lehrbeauftragter, JRK-
Referent, Pflanzenbeauftragter



Schwab Andreas, Mag.

KV in 3e ; E in 3e, 8ab; ETH in 8ab
BSK in 2cd, 4ab; WSPK in 8ab
UÜ Fußball in 2e, 3e; Einführung
Abschließende Arbeiten in 7abc;
Leiter des Projekts „Public Service“
Seniorbotschafter - Botschafterschule
für das europäische Parlament



Sima Jasmin, Mag.

KV in 1e
M in 1e, 3a
DG in 7c



Stampfl Adriana, Mag.

E in 1b, 3f



Stanek Petra, Mag.

KV in 5b
BSM in 2cd, 4d, 5abc
GWB in 2d, 2e, 3d, 3e, 5a, 5b, 6c, 7c
Verwalterin der Sammlung für BSP



Stark Barbara, MMag.

SP in 4ce



Stecher-Fuetscher Erika, Mag. OStR

BU in 1b, 2e, 3a, 3e, 4a, 4b, 6a, 8a
CH in 4a
PH in 2a, 2b
GBA-Obfrau
Frauenbeauftragte



Stimpfl Paul, MEd

D in 4c, 5a, 5c
GPB in 2c, 4b, 6c, 7a

**Unterluggauer Sybille, Mag. Dr.**

KV in 6b
E in 5b, 6b, 8a
WE in 6ab, 8ab
Leiterin des Projekts „Public Service“

**Volaucnik-Defrancesco Monika, Mag.**

L in 5a, 6a, 6ac, 7a, 8a

**Valentin-Benda Melanie, Mag.**
(bis 28.05.2025)

KV in 2d
D in 2c
DGB in 2c, 2d
E in 2d
ETH in 6abc
Schulbuchreferentin, DWA-Vorsitzende

**Vorderegger Roger, Dr., MAS**

D in 7a, 7b
auch am BFI

**Varga Philipp, Mag.**

KV in 4c
DGB in 3d, 4a, 4c, 4d
UÜ Fußball in 1.-3. Klassen
B1 & C1 Cambridge Vorbereitungskurs
iPad Management
Administration

**Wallmann Elisabeth, MEd**

GW in 1b, 1c
Stammschule HLW/HLK Rankweil

**Vogt Ricarda, BEd MEd**

E in 6a
SP in 3bf, 4be, 5ab, 6ab, 7abc
Koordinatorin Schoolbiker

**Weißenbacher Petra**
Verwaltung

DGB in 2a, 2c



**bereits in
3. Generation
geführt**

Wir legen ein besonderes Augenmerk auf kundenorientierte, fachkompetente Beratung und freundlichen Service. Diese Philosophie vertreten wir seit 2018 auch an unserem Zweitstandort in Schruns im schönen Montafon!

Leonhardsplatz 2-4, 6800-Feldkirch, +43 55 22 / 2 22 44
Bahnhofstraße 24, 6780-Schruns, +43 55 56/ 93 0 80

www.buch-spiel.at



EMMA MÜLLER (2C) WIRD LANDESSIEGERIN

Känguru der Mathematik 2025

Tolle Erfolge beim Känguru der Mathematik: Emma Müller, Benedek Bátkai und Martin Huber gehören zu den landesweit Besten in ihren Kategorien.

Beim diesjährigen Wettbewerb „Känguru der Mathematik“ konnte das Gymnasium Feldkirch die hervorragenden Ergebnisse der vergangenen Jahre wiederholen und stellt mit Emma Müller (2c) die Landessiegerin und mit Benedek Bátkai (2c) und Martin Huber (5c) zwei Drittplatzierte!

Weitere fünf Schüler:innen finden sich unter den besten 10 des Lan-

des: Anika Nidetzky (1d), Emelie Rebenklaubner (2d), Moritz Schreiber (1a), Moritz Schönherr (2d) und Samuel Gossen (2d)

In der schulinternen Siegerehrung am 8. Mai wurden die nachfolgenden Teilnehmer:innen mit Gutscheinen und Urkunden prämiert:

1. Klassen: 1. Platz Anika Nidetzky (1d), 2. Platz Moritz Schreiber (1a), 3. Platz Alexander Stelzl (1c)

2. Klassen: 1. Platz Emma Müller (2c, Landessiegerin), 2. Platz Benedek Bátkai (2c, Drittplatzierter) 3. Platz Emelie Rebenklaubner (2d)

Oberstufe: 1. Platz Martin Huber



(5c, Drittplatzierter), 2. Platz Regina Wurmitzer (6b), 3. Platz Viktor Guba (5b).

Herzliche Gratulation allen Sieger:innen zu ihren tollen mathematischen Leistungen!

Christian Fritz



MATHEMATIKOLYMPIADE 2025

Zwei Kursteilnehmer qualifizieren sich für das Bundesfinale

In Vorarlberg gibt es seit Schuljahresbeginn endlich auch außerhalb von Feldkirch einen zweiten Kursstandort: an der HTL Dornbirn wurde ein neuer Vorbereitungskurs für die Bewerbe der Mathematikolympiade installiert. Das aber ändert bisher nichts daran, dass nach wie vor Schüler:innen anderer Schulen wöchentlich zu uns an die Rebberggasse fahren, um hier den Vorbereitungskurs zu absolvieren.

Heuer nahmen Julius Weissenberger vom Collegium Bernardi und Efe Benlidayi vom BG Dornbirn regelmäßig am Kurs teil. Julius qualifizierte sich beim Regionalwettbewerb für Fortgeschrittene in Obertraun als Fünftplatzierter für den Bundeswettbewerb.

Die große Überraschung lieferte aber Martin Huber (5c), der bei diesem Wettbewerb unter 90 Teilnehmenden den 9. Platz belegte und dadurch ebenfalls die Qualifikation zum Bundeswettbewerb schaffte. Im Bundeswettbewerb



Regionalwettbewerb Obertraun: Günther Giesinger, Julius Weissenberger (Collegium Bernardi, Bregenz), Martin Huber (5c)

überstand Martin als einer der jüngsten Teilnehmer auch die Vorrunde und kämpft nun um einen der begehrten Startplätze für die internationale Mathematikolympiade, die in diesem Jahr Mitte Juli in Australien stattfinden wird. Die Endrunde des Bundeswettbewerbs fand erst nach Redaktionsschluss statt.

Bei der 22. Vorarlberger Mathematik-Miniolympiade für Unterstufenschüler:innen in Bregenz war vor allem die 3d stark vertreten: Jodok Grömer (3d) gewann dabei einen der von den VKW-Illwerken gesponserten Geldpreise.

Am Junior-Regionalwettbewerb in Tirol nehmen Viktor Guba (5b) und Regina Wurmitzer (6b) teil. Der Junior-Regionalwettbewerb fand ebenfalls nach Redaktionsschluss statt.

Günther Giesinger



Stefan Frei (4c), Lukas Meier (4e), Lina Siemayr (3d), Pia Summer (3d), Günther Giesinger, Jodok Grömer (3d), Severin Frick (3d), Finn Twupack (3d)

SIEG IM BIO-CHALLENGE-BUNDES-FINALE

Eine außergewöhnliche Erfahrung

Nach dem erfolgreichen Landesfinale der Biologie-Challenge, hatte ich, gemeinsam mit zwei anderen Vorarlberger Schüler:innen, die Ehre, nach Innsbruck zum Bundesfinale zu fahren. Dieser Herausforderung stellten sich Ende Mai insgesamt 24 Jugendliche aus acht Bundesländern.

Angekommen in der Tiroler Landeshauptstadt, stand für uns nach der Begrüßung aller Teilnehmer:innen und Lehrpersonen eine äußerst interessante, wie auch informative Stadtführung auf dem Programm. Anschließend ließen wir den Abend bei einem gemeinsamen Abendessen ausklingen, wobei wir Schüler:innen uns ein wenig kennenlernen konnten. Am darauffolgenden Tag wurde es nun wirklich ernst, und die Nervosität stieg: Nach der offiziellen Eröffnung durch Dr. Geiger, den Initiator der Veranstaltung, und durch Vertreter:innen der Bildungsdirektion Tirol konnte der Wettbewerb beginnen. Angefangen beim anspruchsvollem Theorieteil, über das Sezieren eines Rinderauges bis hin zum Erkennen und Benennen von Strukturen an Präparaten mussten wir unser Wissen in den Gebieten Herzkreislaufsystem, Auge, Knochen und Gelenke sowie Pflanzenphysiologie unter Beweis stellen. Die Aufgaben, die es zu meistern galt, waren sehr vielfältig gestaltet. Hierbei war nicht nur die Anwendung der Theorie, sondern auch praktisches Können, beispielsweise bei der Anfertigung eines

hauchdünnen Blattquerschnitts oder bei der richtigen Handhabung des Mikroskops gefragt. Besonders fasziniert war ich von den enormen, kopfgroßen Herzen, die an diesem Tag als Prüfungsobjekte verwendet wurden!

Insgesamt war die Teilnahme an der Bio-Challenge für mich ein wirklich unvergessliches Erlebnis, das nicht nur meinen Wissensstand verbessert hat, sondern auch eine wertvolle Erfahrung für meine Zukunft darstellt!

Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten, die diese außergewöhnliche und sehr lehrreiche Veranstaltung möglich gemacht haben!

Sophia Nicolussi, 6c



Gewinnerin des Bundesfinales der Bio-Challenge: Sophia Nicolussi

„SPIEL UND SPASS“

Wieder großer Erfolg in der Landeswertung
des 19. CAD-Modellierwettbewerbes

Das heurige Thema „Spiel und Spaß“ inspirierte wieder zu vielen ausgezeichneten Einreichungen. Die Ideen wurden mit viel Geschick mit der CAD-Software „MicroStation“ umgesetzt.

Alle drei Preise der Vorarlberger Landeswertung gingen heuer an Teilnehmer des Gymnasiums Feldkirch:
1. Platz und Einladung zur Bundessiegerehrung nach Wien: Michael Winkler, 8b
2. Platz: Julian Hartmann, 7b
3. Platz: Kilian Epp, 7b
Die Siegerehrung fand am 3.6.2025 in Bregenz statt. Gratulation an die Gewinner!

Weitere Informationen:



Claudia Mark



V.l.n.r.: Bildungsdirektor Dr. Heiko Richter, Julian Hartmann, 7b, Michael Winkler, 8b, Kilian Epp, 7b, Präsidentin der Bildungsdirektion Landesrätin Dr. Barbara Schöbi-Fink



3. Platz bei der Bundessiegerehrung: Michael Winkler (2. v.l.)



Michael Winkler, 8b



Michael Winkler, 8b, Detail



Julian Hartmann, 7b



Kilian Epp, 7b

„EINE WELTWEITE STIMME FÜR FRAUEN“

Redewettbewerb 2025 der Soroptimisten International

Am Samstag, dem 26. April, fand der Redewettbewerb des „Soroptimist Club Feldkirch“ am Bundesgymnasium Feldkirch statt, bei dem insgesamt sechs junge Frauen ihre Rede zu den Themen „Frauen und Finanzen“ und „Frauen und Gewalt“ halten durften. Von unserer Schule nahmen zwei Schülerinnen teil: Henriette Haubold aus der 7c, die sich über den zweiten Platz freuen konnte, und ich selbst aus der 6br, die als jüngste Teilnehmerin den dritten Platz belegte. Der Redewettbewerb war eine sehr spannende Erfahrung für mich,

da ich davor noch nie selbst eine öffentliche Rede verfasst oder gehalten hatte, schon gar nicht in einem außerschulischen Kontext. Um einen fairen Wettbewerb zu ermöglichen, durften wir leider nicht die Reden der anderen hören, was verständlich, aber etwas schade war. Trotzdem war der Wettbewerb interessant und der Austausch mit den anderen Teilnehmerinnen sehr bereichernd, da man zumindest so ihre Perspektive auf diese hochspannenden Themen hören konnte.

Katharina Koch, 6b



Katharina Koch (6b) brillierte als jüngste Rednerin

CAMBRIDGE B1

Vorbereitung und Prüfung

Die Vorbereitung auf die Cambridge-B1-Prüfung begann im Februar 2025. Der Kurs fand auch dieses Jahr wieder teilweise online über das schuleigene Moodle sowie in Präsenz an der Schule statt. Die engagierten Schüler:innen übten die vier zentralen Sprachfertigkeiten – Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen – und hatten dabei sogar die Möglichkeit, die mündliche Prüfung mit einer offiziellen Cambridge-Prüferin direkt an der Schule zu erproben.

Am 27. Mai 2025 stellten sich schließlich 35 motivierte Schüler:innen des Gymnasiums Feld-



kirch der „B1-Preliminary-Cambridge-Prüfung“ am WIFI in Dornbirn, um das international anerkannte Cambridge-B1-Zertifikat zu erwerben. Die Ergebnisse wer-

den in den Sommerferien bekannt gegeben – wir drücken allen die Daumen!

Philipp Varga

22. DORNBIRNER SCHULAQUATHLON

Sensationeller Auftritt unserer Schüler:innen

Am 3. Juni 2025 nahmen 40 Schüler:innen des Gymnasiums Feldkirch an der 22. Ausgabe des Dornbirner Schulaquathlons teil – so viele wie noch nie zuvor. Unter fast 400 Teilnehmer:innen aus ganz Vorarlberg stellten sich unsere Schüler:innen der sportlichen Herausforderung, bestehend aus 100 Metern Schwimmen und 2 Kilometern Laufen, inklusive Massenstart im Wasser und einem schnellen Wechsel zwischen den Disziplinen.

Organisiert wurde die Veranstaltung von Prof. Reitmayr. Die Betreuung vor Ort übernahmen Frau Prof. Manser und Herr Prof. Mark, die unsere Athlet:innen engagiert unterstützten. Mit großem Einsatz kämpften die Schüler:innen um jede Sekunde und jeden Platz – eine Leistung, auf die sie mit Recht stolz sein dürfen. Neben der beeindruckenden Zahl an Teilnehmer:innen überzeugte auch die sportliche Qualität. In den Schulwertungen konnten zwei von sechs Kategorien durch Teams des Gymnasiums Feldkirch gewonnen werden:

- **Kategorie B, männlich:** Sieg für das Team mit Maximilian Nesensohn, Noah Veijalainen und Matti Lampert in einer Gesamtzeit von 26:04 Minuten.
- **Kategorie C, männlich:** Sieg für das Team mit Theo Veijalainen, Felix Pfitscher und Marius Sonderegger in 28:18 Minuten.

Darüber hinaus sicherte sich das Mixed-Team der 1. und 2. Klassen mit Theo Veijalainen, Alexandra Nesensohn, Felix Pfitscher und Rea Heinrich den Sieg

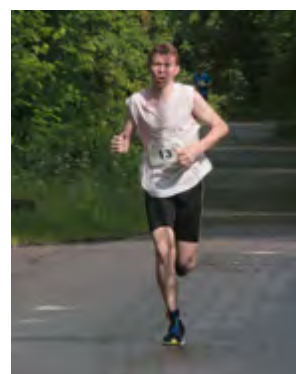
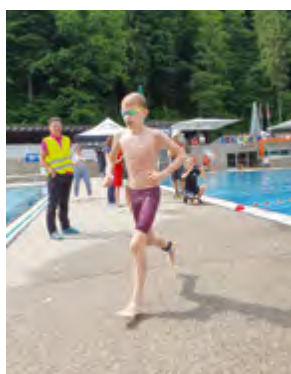


in der Qualifikationswertung für die Bundesmeisterschaften. Gemeinsam mit Nadine Lindner und Marius Sonderegger werden sie Vorarlberg beim Bundesfinale im Aquathlon von 16. bis 18. Juni in Knittelfeld (Steiermark) vertreten.

Besonders hervorzuheben sind auch die Einzelleistungen: Theo Veijalainen gewann die Kategorie C in einem packenden Zielsprint, Maximilian Nesensohn erreichte einen hervorragenden 3. Platz in der Kategorie B.

Die Begeisterung und der Teamgeist unserer Schüler:innen waren während der gesamten Veranstaltung spürbar. Die Vorfreude auf die 23. Ausgabe des Schulaquathlons ist bereits jetzt groß – und wir drücken unserem Team für die Bundesmeisterschaften fest die Daumen!

Paul Reitmayr



Theo Veijalainen und Mark Heinrich begeisterten wie alle Beteiligten mit ihren Leistungen.

PRAKTISCHE EINBLICKE

Wahlpflichtfach Sportkunde

Das Wahlpflichtfach Sportkunde verbindet fundierte theoretische Grundlagen in Trainings- und Bewegungswissenschaft mit praxisnahen Erfahrungen in sportbezogenen Berufsfeldern. Die Schüler:innen erwerben Kompetenzen in der Erstellung von Trainingsplänen, der Durchführung motorischer Tests sowie in der eigenständigen Planung und Umsetzung von Sporteinheiten.

Im aktuellen Schuljahr erhielten die Sportkunde-Gruppen der 6. und 8. Klassen vielfältige Einblicke in die Praxis:

- Bei den „Gesundheitstagen“ im Landeskrankenhaus Feldkirch konnten sie sich mit gesundheitsbezogenen Berufsbildern auseinandersetzen.
- Eine Exkursion zur Leistungsdiagnostik Günther Ernst ermöglichte es, sportmedizinische Testverfahren hautnah zu erleben.
- In einem Workshop mit Oliver Mattle, dem Leiter der Kinderfußballabteilung des Vorarlberger Fußballverbands, lernten die Schüler:innen das Konzept des differenziellen Trainings kennen – sowohl theoretisch als auch praktisch.
- Eine Sportwissenschaftsstudentin führte im Rahmen ihrer Masterarbeit Teile des Deutschen-Motorik-Tests durch und gab Einblicke in wissenschaftliches Arbeiten.
- Bei einer Exkursion zur Physiotherapie Montfort in Feldkirch erhielten die Schüler:innen von Inhaber Markus Österle praxisnahe Informationen zu den Themen Haltung, Krafttraining und Anatomie sowie zum Berufsbild des Physiotherapeuten.

Diese praxisorientierten Lerngelegenheiten vertiefen nicht nur das Verständnis sportwissenschaftlicher Inhalte, sondern fördern auch die berufliche Orientierung im Sport- und Gesundheitsbereich.

Paul Reitmayr, Andreas Schwab

Lorenz Postai und Clemens Vonbrül, 8a



GENIAL, INTERNATIONAL!

Volleyballschule

Nicht nur sportliche Erfolge, sondern auch unvergessliche Erlebnisse und wertvolle internationale Kontakte prägten diese Saison. Das Gymnasium Feldkirch war in den diesjährigen Schülerliga-Wettbewerben mit insgesamt sieben Mannschaften vertreten und konnte bei der 46. Auflage der Sparkassen-Schülerliga, nach 1988 und 1995, zum dritten Mal die Goldmedaille gewinnen!

Nach zahlreichen Qualifikationsturnieren traten insgesamt 18 Mannschaften beim Landesfinale in Egg an. In einem spannenden Finale setzte sich unsere Schule gegen die Sportmittelschule Nüziders durch und sicherte sich somit den begehrten Titel. Damit vertraten im April Swea Wohlgenannt (4e), Anna Fend (4d), Carla Magalotti (4b), Victoria Burton (4e), Johanna Heiß (4d), Magdalena Frick (3f) und Flora Petz (2c) die Farben Vorarlbergs bei der Bundesmeisterschaft in Güssing (Burgenland). Diese Erfahrung wird ohne Zweifel als unvergesslicher Höhepunkt in die Erinnerungen der Spielerinnen eingehen, stärkt ihr Selbstvertrauen und motiviert gleichzeitig die jüngeren Volleyballerinnen.



Spielerinnen der Oberstufe



Turnier der Erstklässlerinnen



Die Landesmeister 2024/2025, Schülerliga A

Bei den Oberstufenmeisterschaften konnte unser Schulteam einen beeindruckenden 5. Platz im Landesvergleich erreichen. Angesichts des hohen Niveaus

der Konkurrenz ist dies eine respektable Leistung, vor allem, da die Spielerinnen zum ersten Mal in dieser Konstellation zusammenspielten.

Auch unsere jüngeren Spielerinnen der Schülerliga B und C haben während des Schuljahres an landesweiten Turnieren teilgenommen, wertvolle Lektionen in Wettbewerbsfähigkeit und Zusammenhalt gelernt und gezeigt, dass sie durchaus mithalten können.

Internationale Kontakte

Ein Highlight der Saison war der 14. internationale Sparkassencup Ende Jänner. Hier traten 20 Teams aus Deutschland, Liechtenstein, der Schweiz und Österreich gegeneinander an und kämpften in den Sporthallen im Reichenfeld und der BHAK Feldkirch um den begehrten Wanderpokal. Dank zahlreicher Helfer:innen des FFG Feldkirch Volley konnten diese zwei Spieltage reibungslos ablaufen. Das Niveau der Spiele war so hoch wie nie zuvor! Am Ende des Turniers verteidigten die Mädchen aus Baden-Württemberg erfolgreich ihren Titel, während bei den Burschen erstmals das Hypo Volleyballteam Tirol den Wanderpokal gewann.

Ein weiteres bemerkenswertes Ereignis war die Einladung zum 7. internationalen Turnier in Solaro, an dem 34 Mannschaften aus Italien, Estland, Litauen und Österreich teilnahmen.

Mit der Unterstützung des Projektes Erasmus+ unserer Schule und des FFG Feldkirch Volley hatten zwei unserer Teams, bestehend aus insgesamt 19 Mädels, die Möglichkeit, über das lange Wochenende Anfang Mai ihre spielerischen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen.



Zwei Teams in Solaro

Die Betreuung übernahmen zwei Trainer:innen und zwei Mütter, die für einen perfekten organisatorischen Ablauf sorgten. Ein Tagesausflug nach Mailand inklusive einer spannenden Schnitzeljagd durch die Stadt durfte natürlich nicht fehlen. Hierbei waren Teamgeist und Entdeckerfreude gefragt, was den Schüler:innen eine unvergessliche Erfahrung bot.



Tagesausflug nach Mailand

Zum Schluss möchte ich mich herzlich bei unserer Praktikantin des „Public Service“, Ana Copic aus der 6b, bedanken. Ana hat ihre Aufgabe mit den Erst- und Zweiklässlerinnen mit großem Engagement erfüllt.

Betül Akman, Leiterin der Volleyballschule



Kampfgeist der Zweiklässlerinnen

CHRONOLOGIE EINES UNGEMEIN ERFOLGREICHEN FUSSBALLJAHR

Glanzvolle Saison in der Schülerliga

Road to Wörgl – die Landesmeisterschaft im Futsal

Nach einem sehr souveränen Auftritt der Mannschaft, bestehend aus den 7 Kooperationsspielern (inkl. Riana Tschann) der 3e-Klasse, in der Vorrunde winkte dann auch die Halbfinalqualifikation. In besagtem Halbfinale setzte sich die Mannschaft rund um Kapitän Felix Petschovnik deutlich und ungefährdet gegen die SMS Rankweil durch und stand somit im viel umjubelten Finale gegen die SMS Nenzing. Auch im Endspiel vermochte es die Mannschaft des Gymnasium Feldkirch Rebberggasse mit ihrem Rückhalt Konstantin Karg torlos zu bleiben und zwei gut fertiggespielte Umschaltaktionen führten dann zum entscheidenden 2:0-Finalsieg und zur Qualifikation für die Bundesmeisterschaft im Futsal. Von allen Seiten gab es Riesenkomplimente an das Team, und wir hoffen auf großen Rückhalt beim Finalturnier in Tirol.

Bundesmeisterschaft in Wörgl

Drei Tage lang war Wörgl im Futsal-Fieber. Das Fußballteam besteht aus Mika Herburger, Riana Tschann, Philipp Bertsch, Luis Reichle, Luis Heinzle, Cengiz Aksu, Konstantin Karg, Clemens Mayer und Kapitän Felix Petschovnik. Das Team kann trotz der Finalniederlage stolz auf ein grandioses Turnier sein.



Es waren tolle Spiele in der Vorrunde, die den Weg ins Finale geebnet haben. Leider hat es trotz einer beherzten und kämpferischen Leistung nicht zum Bundessieg für das Team von Andreas Schwab gereicht. Die Sportmittelschule Wiener Neustadt gewinnt im Siebenmeterschießen die Bundesmeisterschaft in Wörgl.

Auch wenn es dieses Mal, trotz toller Leistung, nicht für Platz 1 gereicht hat, können Spieler, Lehrer, Eltern und Fans stolz auf diese

Mannschaft sein. Ein Dank auch an Herrn Klaus Stocker und Robert Mayer für die Unterstützung beim Turnier.

Ein würdiger Abschluss mit etwas bitterem Beigeschmack

Alles war angerichtet für ein echtes Fußballfest in Hohenems. Die Tribüne des Herrenriedstadions bis auf den letzten Platz gefüllt: begeisterte Schüler:innen, Lehrer:innen, Eltern und Ländle-



Prominenz fieberten dem Finalspiel der Schülerliga Fußball zwischen unserer Schule und der SMS Nenzing entgegen. Zuvor war bereits ein sehr spannendes Finale bei den Mädchen nur knapp im 8m-Schießen an die SMS Brengenz-Schendlungen gegangen. Dazwischen wurden die Fans noch durch eine akrobatische Einlage der Schüler:innen der SMS Hohenems und durch beeindruckende Klänge der Militärmusik Vorarlberg bei Laune gehalten, bevor das so spannende Spiel dann endlich losging. Unser Team vermochte es in der ersten Halbzeit sehr gut, die körperlich starken Nenzinger in Schach zu halten und gefährliche Nadelstiche

zu setzen. Gleich zu Beginn der 2. Halbzeit dann der Führungstreffer für die Feldkircher, der allerdings durch ein Eckballtor der Nenzinger noch egalisiert werden konnte. Nun kam es, wie es kommen musste: Auch dieses Spiel musste ins 8-m-Schießen und wurde dann erst

nach 18 Schützen zugunsten der SMS Nenzing entschieden. Ein bitteres Ende einer glanzvollen Saison in der Schülerliga.

Felix Petschovnik, 3e und Andreas Schwab



FLAG FOOTBALL

Landesmeisterschaften 2025

Nach intensiven Trainingswochen in dieser Trendsportart fuhr dann eine Auswahl der Turngruppe bestehend aus Schülern der 4a und 4b unseres Gymnasiums zur Landesmeisterschaft im Flag Football nach Hohenems. Diese mittlerweile olympische Sportart verzichtet auf das intensive Körperspiel des American Football und ist mit der Ausrichtung fünf gegen fünf sehr dynamisch und attraktiv für die Zuschauer.

Die intensive Vorbereitung und das harte Training haben sich auszahlt. Die Bilanz der Feldkircher kann sich sehen lassen: Von insgesamt sechs Spielen konnte unsere Truppe insgesamt fünf für sich entscheiden und zog damit ins Finale ein. Das Team beendete schließlich



Das Team bestand aus folgenden Spielern:

In der Offense: Emir Altıparmak, Fernando Davies, Kilian Mair, Vito Unger, Zyrone Rinkenberg

In der Defense: Omar Alkhilif, Oskar Ehlert, Hugo Haubold, Maximilian Nesensohn, Fabio Kilga

die heurigen Landesmeisterschaften mit dem ausgezeichneten zweiten Platz und hinterließ damit einen bleibenden Eindruck bei der Konkurrenz.

Herzlichen Glückwunsch an das Team!

Maximilian Nesensohn, 4a

TENNIS-SCHULCUP 2025

Erfolgreiche Vorrunde mit Vize-Landesmeister zum Abschluss

Auch in diesem Jahr konnte das Gymnasium Feldkirch mit Lena De Vries, Emil Gonzenbach, Valentin Buhl, Jonas Völlenkle, Vito Unger, Filippo Chilelli und Ava Metzler wieder eine Mannschaft für den Tennis-Schulcup stellen – und das mit Erfolg! In einer spannenden Vorrunde setzte sich das Team knapp gegen starke Konkurrenz durch und sicherte sich damit den Einzug ins Finalturnier.

Am Finaltag wurde die erste Partie gegen die SMS Wolfurt gewonnen, damit stand man im Finale. Leider waren die Gegner aus der SMS Nenzing dann doch zu stark und das BG Feldkirch wurde Vize-Meister.

Herzliche Gratulation zu den tollen Leistungen!

Petra Ess-Scharf



Stehend: Ava Metzler, Lena De Vries, Valentin Buhl, Emil Gonzenbach
Sitzend: Filippo Chilelli, Vito Unger, Jonas Völlenkle



Das Vizemeisterteam

SIEG BEIM NINJA WARRIOR

Nadine Lindner, Constanze Fiel, Valentin Fiel und Marius Sonderegger aus der 2b beeindruckten mit sportlichen Leistungen und erkämpften sich den 1. Platz beim Ninja Warrior 2025 in der Oberau Gisingen. Bravo!

Aliah Barvinek



KREATIVARBEITEN

TED, Anja Herburger



Erste Nähversuche an der Nähmaschine, 1a



Kissen und Stofftiere, 2b



Visible Mending, 4d



Weben mit Papier, 4c



Johanna Paoli, 2b

LINOLDRUCKE

KUG, 4c und 4d, Willi Dittmann



Luana Tschermanegg, 4c



Clara Nigsch, 4c



Gabriel Denz, 4c



Johanna HeiB, 4d



Emilia Ess, 4d



Mila Bertsch, 4d

WERKSTÜCKE

TED, 2c und 4a, Lukas Köb



Löffel, 2c



Roller mit Gummimotor, 2c



Mechanische Kurbelfigur, 4a

DRUCKGRAFIK (VERNIS MOU)

KUG, 6abc, Christian Geismayr

Die Vernis mou ist eine Technik, die eine weiche Wachsschicht auf einer Kupferplatte beinhaltet, auf die mittels eines darauf gelegten Transparentpapiers eine Zeichnung gemacht wird. Diese hinterlässt Spuren in der Wachsschicht. Die danach frei gelegten Stellen werden geätzt. Nach dem Ätzzvorgang wird die Platte eingefärbt, gesäubert und dann gedruckt.

Christian Geismayr



Katharina Koch, 6b



Sara Causevic, 6b



Paula Hilti, 6a



Yurui Chen, 6c

VERFREMDUNG EINES PORTRÄTS

KUG, 6ab, Christian Geismayr

Ein in ein Gesicht projiziertes und vorher bearbeitetes Dia verfremdet ein Porträt.

Christian Geismayr



Leo Hebein, 6b



Leonard Hufschmidt, 6a

AUSSTELLUNG "VK 25" IM KUBUS

Wir, die Schüler:innen der 7ab im Fach Kunst und Gestaltung bei Prof. Fehr, haben uns dieses Jahr intensiv mit den Werken von Vasilij Kandinskij beschäftigt. Seine Kunst, geprägt von ausdrucksstarken Farben, inspirierte uns für unsere eigene kreative Arbeit. Besonders faszinierend an Kandinskij's Werken ist die Art, wie er Emotionen und Gefühle allein durch Farbkompositionen ausdrückt und somit seine Bilder unglaublich lebendig wirken lässt. Das Projekt war eine tolle Möglichkeit, sich einerseits mit moderner Kunst auseinanderzusetzen und andererseits die eigenen Emotionen und Gefühle zu reflektieren. Die Werke der Schüler:innen waren im Februar und März 2025 im KUBUS ausgestellt.

Clara Mayer, 7a



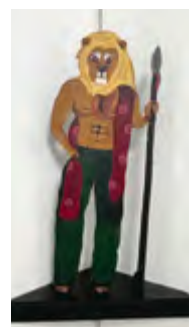
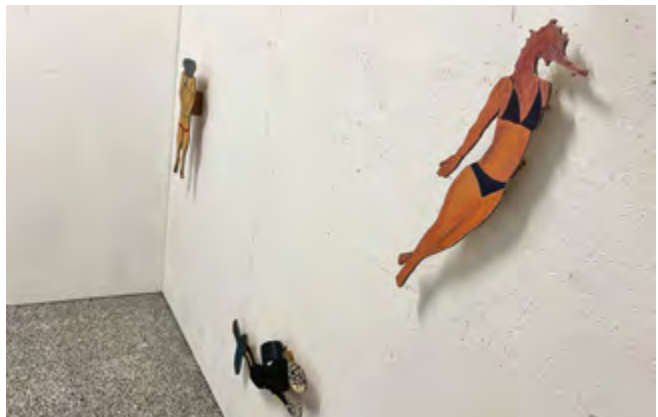
EVOLUTION 2.0

WKUG, 6bc, Willi Dittmann

Die Kunstkubus-Ausstellung „Evolution 2.0“ im Juni 2025 stellte Mischwesen aus Tier und Mensch dar.

Im Wahlpflichtfach Kunst und Gestaltung haben wir uns mit dem Thema „Fantasiewesen“ beschäftigt. Unsere Aufgabe war es, ein Mischwesen aus Tier und Mensch zu gestalten. Dabei sind sehr kreative und lustige Werke entstanden. Ein Schüler malte zum Beispiel ein Nashorn mit einem Anzug – es sah aus, als würde es gleich zu einem wichtigen Geschäftstreffen gehen. Ein anderes Bild zeigte einen Adler, der eine Red Bull-Dose in der Krallen hielt – ganz nach dem Motto „Red Bull verleiht Flüüügel!“ Ein Krokodil im Badeanzug, ein Seepferdchen im Bikini - es war spannend zu sehen, wie jeder seine eigene Idee eines Tiermenschen umgesetzt hat. Die Aufgabe hat uns nicht nur viel Spaß gemacht, sondern auch gezeigt, wie vielfältig und fantasievoll Kunst sein kann.

Dario Bachinger und Vincent Fritsch, 6c



„I'M FINE“

Pauline Rebling-Neumayr (3e)
präsentierte graphische Arbeiten
im Kunstkubus

Bei ihrer Ausstellung im Herbst 2024 ließ uns Pauline an einer Auswahl aus ihrer umfangreichen Skizzensammlung teilhaben. Inspiriert von Mangas und Animes entwickelte sie ihre eigene, fantastische Comicwelt. Aus dieser Ideenwelt entstammten die Protagonisten, die sie stilsicher zu Papier brachte und die Besucher der Ausstellung in Staunen versetzten.

Willi Dittmann

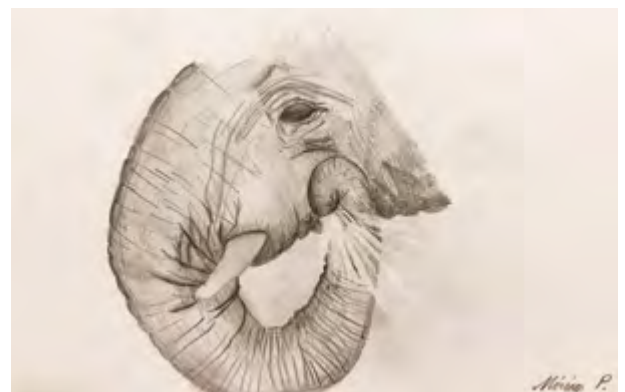


BILDER WIE IM MUSEUM

Zeichnungen von Miriam und
Sarina (1d) im Kunstkubus

„Unsere Zeichnungen sollen wirken wie Porträts in einem Museum“, meinten Sarina Maier und Miriam Puntigam, als sie ihre Ausstellung im Kunstkubus im 2. Stock vorbereiteten. Ihre detaillierten Zeichnungen, meist in Graphit gehalten, wussten jedenfalls zu überzeugen und verliehen dem Ausstellungsraum durchaus eine museale Atmosphäre. Hervorzuheben ist zudem, dass die beiden Künstlerinnen die ersten Erstklässlerinnen waren, die den Mut aufgebracht haben, im schuleigenen Kunstraum auszustellen.

Willi Dittmann



DG-PROJEKT

„Spiel und Spaß“

Zur Vorbereitung auf den heurigen CAD-Modellierungswettbewerb mit gleicher Themenstellung entstanden im Fach Darstellende Geometrie wieder viele tolle Arbeiten!

Claudia Mark und Jasmin Sima



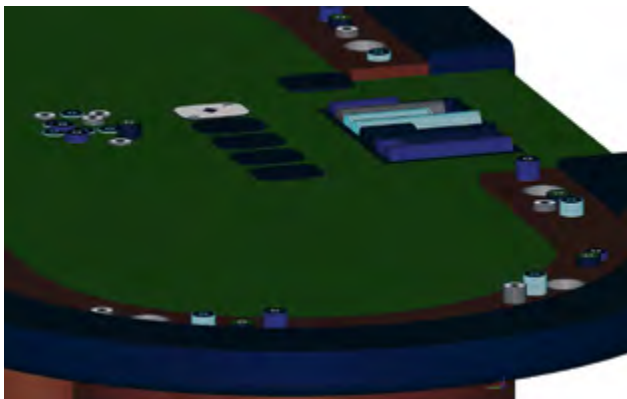
Smilla Zelzer, 8b



Theresa Abbrederis, 7c



Magdalena Wieländer, 8b



Clemens Bänkbauer, 7c



Hannes Stierand, 7b

Verfremdung eines Porträts

KUG 7bc, Digitale Fotobearbeitung, Willi Dittmann



Dina Petrovic, 7c



Julian Hartmann, 7b



Hannes Stierand, 7b

DAS NEUE SCHULJAHR

2025/2026

Montag, 8. September 2025

8:00 Uhr

Beginn der Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen. Die genaue Einteilung jeder Teilprüfung (schriftlich und/oder mündlich) wird am Schulschluss bekannt gegeben.

8.15 Uhr

Versammlung der Schüler:innen der 1. Klassen mit ihren Eltern im Aufenthaltsbereich im Erdgeschoss, Empfang und Klasseneinteilung

9.00 Uhr

Versammlung der Schüler:innen der 2. bis 8. Klassen in den Klassenräumen

Dienstag, 9. September 2025

8:00 Uhr

Unterricht laut Stundenplan bis 11:45 Uhr
Fortsetzung der Wiederholungsprüfungen

Mittwoch, 10. September 2025

Unterricht laut Stundenplan

Schulbusverkehr

Taktverkehr laut Fahrplan

Feiertage, Ferien und schulfreie Tage 2025

26. Oktober – Nationalfeiertag
27. Oktober bis 31. Oktober – Herbstferien
01. November – Allerheiligen
02. November – Allerseelen
08. Dezember – Maria Empfängnis
24. Dezember bis 06. Jänner 2026 – Weihnachtsferien

2026

09. Februar bis 13. Februar – Semesterferien
19. März – Landespatron (Josef)
30. März bis 06. April – Osterferien
01. Mai – Staatsfeiertag
14. Mai – Christi Himmelfahrt
15. Mai – schulautonom frei
25. Mai – Pfingstmontag
04. Juni – Fronleichnam
05. Juni – schulautonom frei
10. Juli – letzter Schultag

Öffnungszeiten des Sekretariats während der Hauptferien

Das Sekretariat ist während der ersten und letzten Ferienwoche von Montag bis Freitag für den Parteienverkehr geöffnet. Am 25.07., 08.08. und 22.08.2025 von 9.00 bis 11.00 Uhr.

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich: Dir. Mag. Christoph Prugger

Medieninhaber (Verleger): Gymnasium Feldkirch

Redaktion: Markus Amann, Nikolina Curlic

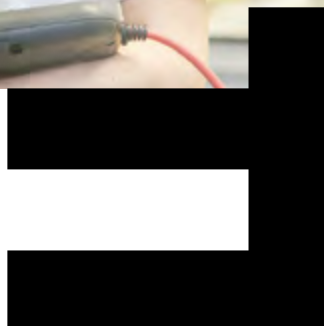
Basisgestaltung und Layout: Willi Dittmann, wedegrafik.com

Druck: Vorarlberger Verlagsanstalt, Dornbirn





FHV
Vorarlberg University
of Applied Sciences



Was studieren?



Alle
Termine
der nächsten
Info-Events
auf **fhv.at**



Technik
Wirtschaft
Gestaltung
Soziales & Gesundheit

25 Studienprogramme

Bachelor | Master

Vollzeit | berufsbegleitend

